Die Bestände der Berliner Firmen

VAN DIEMEN & CO.

G·M·B·H · IN LIQUIDATION

II. TEIL

ALTKUNST, ANTIQUITÄTEN

G·M·B·H · IN LIQUIDATION

II. TEIL

Die Bestände der Berliner Firmen

GALERIE VAN DIEMEN & CO / GMBH
ALTKUNST / ANTIQUITÄTEN / GMBH

beide in Liquidation

II. (LETZTER) TEIL

Versteigerung 142

am 26. und 27. April 1935

PAUL GRAUPE · BERLIN W 9

BELLEVUESTRASSE 3

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark gegen sofortige bare Zahlung in deutscher Reichswährung. Spätere Zahlung ist nur mit meinem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Bei Verzögerung der Zahlung hat der Käufer für alle durch die Verzögerung für die Versteigerungsfirma sich ergebenden etwaigen Schäden, insonderheit für etwaige Zins- und Kursverluste, aufzukommen.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15 % zu entrichten.

Von den der Versteigerungsfirma unbekannten Käufern können Gebote oder schriftliche Aufträge nur dann angenommen werden, wenn bis zu Beginn der Auktion entsprechende Deckung hinterlegt wurde. Persönlich anwesende unbekannte Bieter bitte ich, sich bereits vor der Sitzung bei der Auktionsleitung zu legitimieren.

Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über.

Ich behalte mir das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge des Katalogs zu versteigern, Nummern zusammenzunehmen und Nummern zu teilen. Gesteigert wird um mindestens eine Mark, von hundert Mark aufwärts um fünf Mark, von fünfhundert Mark aufwärts um mindestens zehn Mark, von tausend Mark aufwärts um mindestens fünfzig Mark.

Kann eine entstandene Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los.

Die Käufer sind gehalten, ihre Erwerbungen sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Eine Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise übernommen werden. Der Versand erfolgt in jedem Falle auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Da Gelegenheit geboten ist, sich durch Ansichtssendungen und an den Besichtigungstagen von dem Zustande der Stücke und der Richtigkeit der Katalogangaben zu überzeugen, können Reklamationen keinerlei Berücksichtigung finden, Rückgaben gekaufter Gegenstände können nicht gemacht werden.

Die Zuschreibungen und Bestimmungen erfolgen nach genauer Prüfung, doch wird für Bestimmungen und Beschreibungen keine Garantie übernommen.

Anfragen über Auktionsresultate beantworte ich nur meinen Auftraggebern.

Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

PAUL GRAUPE · BERLIN W 9 · BELLEVUESTRASSE 3
TELEGRAMM-ADRESSE: BUCHKUNST BERLIN · TELEFON: B 1 KURFÜRST 1925/26

Druck: Gebr. Mann, Berlin SW 68

AUSSTELLUNG

BERLIN W9, BELLEVUESTRASSE 3
(EHEMALIGES KÜNSTLERHAUS)

DIENSTAG, DEN 23. APRIL 1935
BIS
DONNERSTAG, DEN 25. APRIL 1935
VON 10—12 UHR UND VON 3—6 UHR

VERSTEIGERUNG

IM BANKETTSAAL DES »RHEINGOLDES«
BERLIN W9, BELLEVUESTRASSE 18
EINGANG 2

FREITAG, DEN 26. APRIL 1935
UND
SONNABEND, DEN 27. APRIL 1935
VORMITTAGS 10 UHR
UND
NACHMITTAGS 3 UHR

INHALTSVERZEICHNIS

I.

GEMÄLDE

Nr. 1 — 109

Antwerpener Meister um 1510

1 *Darbringung Christi.* Der bärtige Simeon, der eine hohe, goldverzierte blaue Haube trägt, hält das nackte Christuskind im Arm, hinter ihm ein stehender Mann in gelbem Turban. Holz. 20×14 cm. Schwarzgoldener Rahmen.

Abraham van Beyeren

Haag, Alkmaar, 1620—1676 (?)

2 *Bewegte See.* Im Mittelgrunde ein Segelschiff mit fünf Männern. Im Vordergrund eine Boje und mehrere Fische, deren Rückenflossen sichtbar sind. In der Mitte und in der Ferne größere und kleinere Segelboote. Bewölkter Himmel. Holz. 42×70 cm. Goldener Rahmen.
Gutachten: Hofstede de Groot. — März 1925.

3 *Stilleben.* Auf einem Tisch mit blauer Decke eine silberne Schüssel, auf der Rosen liegen. Dahinter ein Römer und daneben eine Orange, Kirschen, ein Brot und eine geschälte Zitrone. Dunkelgrüner Hintergrund. *Bezeichnet* mit dem Monogramm *A. v. B.* rechts an der Tischkante. Leinwand. 43×49 cm. Goldener Rahmen.
Ausgestellt in der Ausstellung „Het Stilleven" in Amsterdam, 1933, Kat.-Nr. 15.
Aus der Sammlung P. v. Semeonoff in Petersburg (Kat.-Nr. 38), mit der es in die Eremitage in Petersburg gelangte.
Tafel 37.

Ambrosius Benson

Brügge, tätig 1519—1550

4 *Anbetung der Könige.* Links Maria in blauem Mantel, auf dem Schoß das Kind. Joseph stehend in rotem Gewand. Die beiden ältesten Könige in braunen und roten Mänteln überbringen Geschenke. Rechts durch das Fenster Ausblick auf eine Landschaft in dunkelgrünen Tönen. Holz. 38×31 cm. Brauner Rahmen.

Sammlung Chanoine Barbier, Brüssel, 1912.

Sammlung Cremer, Dortmund (Galeriewerk Cremer, Textband S. 23).

Tafel 28.

Job Berckheyde

Haarlem, 1630—1693

5 *Fischmarkt in Amsterdam.* Im Vordergrund überdachte Marktstände mit zahlreichen Fischhändlern und Herren und Damen. Rechts am Ufer ein Fischer mit einem Netz über der Schulter und neben ihm ein springender Hund. Dahinter Segelboote. Im Hintergrunde die alte Stadtwaage, die „Oude Kerk" und das ehemalige Amsterdamer Rathaus. Leinwand. 53×62 cm. Goldener Rahmen.

Ausgestellt in der Ausstellung „Oude Kunst" im Amsterdamer Rijksmuseum 1929, Kat.-Nr. 8 (mit Abbildung).

Ausgestellt in der „College art association", New York 1932.

Tafel 36.

Berliner Meister

2. Hälfte 18. Jahrhundert

6 *Kaffeegesellschaft.* In einem vornehmen Raum sitzen und stehen vor einem hohen Kamin drei Herren und vier Damen an einem ovalen Tisch beim Kaffee. Von links tritt ein Diener heran, der auf einem Tablett zwei Kannen serviert. Leinwand. 64×77 cm. Holzgeschnitzter Rahmen.

Aus norddeutschem Adelsbesitz.

Abraham Bischop

Dordrecht, 1670—1731

7 *Hühnerhof.* In der Mitte ein schreitender Hahn, daneben vier Hühner. Im Vordergrunde eine Elster. Rechts Blumen, dahinter ein Baumstumpf und Architekturteile mit einem Pilaster. In der Ferne ein Zug Wildenten. Leinwand. 114×145 cm. Schwarzer Rahmen.

Aus norddeutschem Adelsbesitz.

Pieter Boel

Antwerpen, Paris, 1622—1674

8 *Jagdstilleben.* In der Mitte ein herabhängender toter Schwan und ein Reh, rechts unten ein liegender Hase sowie Geflügel. Links ein Blumenstrauß, eine metallene Schüssel, ein Krug sowie zwei stehende Hunde. *Bezeichnet* in der Mitte links am Sockel an der steinernen Säule *P. Boel* und datiert *1657.* Leinwand. 171×210 cm. Goldener Rahmen.

Paris Bordone

Treviso, Venedig, 1500—1571

9 *Venus und Amor.* Die lebensgroße, blondgelockte Venus in rotem, weiß gefüttertem Gewand, über dem sie einen roten Mantel trägt, ist sitzend dargestellt und blickt aus dem Bild heraus. In der linken Hand hält sie Pfeil und Bogen und in der rechten den Köcher. Links neben Venus der von der Seite gesehene Amor. Im Hintergrund Renaissance-Architektur mit Pilastern und Säulen. Leinwand. 116×97 cm. Holzgeschnitzter Rahmen.

Gutachten: Bode („... echtes ... anmutiges ... sehr gut erhaltenes Werk ... beste Zeit ..."). 21. 8. 1928.

Aus französischem Besitz.

Tafel 12.

Giovanni Cariani

Venedig, 1485 (?) — 1550 (?)

10 *Porträt eines bärtigen Mannes.* Der lebensgroß dargestellte Greis mit weißem Bart ist nach links gewandt. Er trägt über einem dunkelblauen Gewand einen schwarzen Überwurf und um den Hals eine goldene Kette. Vor ihm liegt auf einem Tisch ein Buch, auf das er die linke Hand legt, während er in der rechten ein weißes Tuch hält. Dunkler Grund. Leinwand. 77×63 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Hadeln („... Original Carianis ..."). 1. 8. 1929.

Aus schwedischem Besitz.

Publ. E. G. Troche in Jahrbuch der Preußischen Kunstsammlungen, Bd. 55, 1934, S. 117 und 124. Abb. 90.

Tafel 9.

Girolamo da Carpi

Ferrara, 1501—1556

11 *Frauenbildnis.* Eine von vorn gesehene junge Frau, die nach links blickt, in grünem Rock, roter Bluse mit weißen Ärmeln mit einem Schleiertuch um den Kopf. In der erhobenen Linken ein Salbgefäß. Hinter ihr ein blauer Vorhang, dessen gerafftes Ende sie in der rechten Hand hält. Rechts Ausblick in eine Gebirgslandschaft. Kniestück. Holz. 94×72 cm. Goldrahmen.

Aus französischem Besitz.

Tafel 14.

Pieter Claesz

Haarlem, 1590—1661

12 *Stilleben.* Auf einem Tisch mit weißer Decke steht links vor einem Weinblattgeranke ein halbgefüllter Römer. Daneben ein liegender silberner Pokal und eine Zitrone auf silberner Schüssel. Rechts ein Schinken, ein Brot, Nüsse und ein Messer. Hellgrauer Hintergrund. Holz. 63,5×92,5 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Hofstede de Groot. April 1926.

Pieter Claesz

Haarlem, 1590—1661

13 *Frühstückstisch.* Auf einem Tisch mit weißer Decke liegt in der Mitte auf einem zinnernen Teller eine Pastete, daneben andere Zinnteller, Walderdbeeren in einer blauweißen Schale und ein Brot. Rechts zwischen Weinranken ein Römer und dahinter ein Bierglas, vorn ein Messer und Nüsse. *Bezeichnet* links mit Monogramm und *1644* datiert. Holz. 30×44 cm. Schwarzer Rahmen.

Ausstellung „Het Stilleven", Amsterdam 1933, Kat.-Nr. 62.

Tafel 47.

Clouet-Schule

Französisch, Mitte 16. Jahrhundert

14 *Frauenbildnis.* Die nach links gewandte junge Frau blickt den Beschauer an. Sie trägt ein schwarzes, goldverziertes Gewand mit hohem weißem Kragen. Im blonden lockigen Haar eine mit Edelsteinen geschmückte Haube. Brauner Grund. Holz. 39×29 cm. Schwarzer Rahmen.

Aus französischem Besitz.

Jacob Cornelisz van Oostsanen (van Amsterdam)

Oostzaan, Amsterdam, 1470—1533

15 *Altarflügel mit Madonna und Johannes.* Vor einer Renaissance-Bogenarchitektur steht rechts die Madonna mit langem blondem Lockenhaar im blauen Gewand und hält das segnende Christuskind in den Armen. Links steht der Evangelist Johannes in blauem Gewand und rotem Mantel und hält den Kelch in der linken Hand. Über beiden Figuren eine Girlande, die von zwei steinernen Engeln getragen wird. Durch die Bogenöffnungen Ausblick auf eine bergige bewaldete Landschaft. Holz. 132×99 cm. Schwarzgoldener Rahmen.

Das Bild gehört einem Altar an, von dem sich ein anderer Flügel mit der Geburt des Christuskindes im Basler Museum (Bachofen-Burckard-Stiftung) befindet. — Veröffentlicht von P. Wescher im „Pantheon" 1928, S. 608, mit Abbildung.

Tafel 26.

Lorenzo Costa

Ferrara, Mantua, 1460—1535

16 *Johannes der Täufer.* Der als Kniefigur im roten Mantel Dargestellte wendet sich nach rechts und blickt den Beschauer an. In der linken Hand hält er den Kreuzesstab. Links eine felsige, bewaldete Anhöhe, rechts Ausblick in bergige Ferne. Holz. 73×56 cm. Goldener Rahmen.

Veröffentlicht von Adolfo Venturi „Studi dal vero" mit Abbildung S. 169.

Gutachten: Bode („... aus der späten Zeit ... gut erhalten ...").

Aus Berliner Privatbesitz.

Tafel 8.

Lucas Cranach der Ältere

Kronach, Weimar, 1472—1553

17 *Lucrezia.* Stehende nackte Figur in einen Schleier gehüllt mit reich verziertem rotem pelzbesetztem Mantel um die Schultern. Sie hält mit beiden Händen den Dolch, den sie gegen die Brust drückt. Um den Hals Schmuckgehänge. Dunkler Grund. Rechts *bezeichnet* mit dem Drachenwappen mit aufrecht stehenden Flügeln. Holz. 57×34 cm. Brauner Holzrahmen.

Gutachten: Friedländer („... ein gutes und gut erhaltenes, echt signiertes Werk von Lucas Cranach dem Älteren aus der Zeit um 1540.") — 11. 3. 1931.

Tafel 24.

B. van Dael

Antwerpen, tätig im 18. Jahrhundert

18 *Blumen- und Früchtestilleben.* Auf einem Tisch liegt eine rote, mit goldener Borte eingefaßte Decke, auf der ein reiches hellfarbiges Stilleben aus Rosen, Tulpen, Äpfeln, Pfirsichen, Pflaumen, Weintrauben und anderen Blumen und Früchten aufgebaut ist. Rechts ein Vogelnest mit Eiern, in der Mitte vorn ein Schmetterling. Grauer Grund. Links unten voll *bezeichnet B. van Dael.* Leinwand. 71×56 cm. Goldener Rahmen.

François Desportes
Paris, 1661—1743

19 *Jagdstilleben.* Auf einem Steinsockel, der mit einem Kinderrelief verziert ist, liegen ein toter Hase, eine Jagdtasche und totes Geflügel sowie eine Melone. Im Hintergrund in einer Nische eine steinerne Vase. Leinwand. 104×81 cm. Goldener Rahmen.

Lambert Doomer
Amsterdam, 1623—1696

20 *Abendlandschaft.* Im Vordergrund kniet am Rande eines Gewässers ein zielender Jäger auf einem Weg. Vor ihm liegt sein Jagdhund. Im Mittelgrunde links ein schloßartiges Gebäude und hinter einer Festungsmauer Ruinen zwischen hohen Bäumen. Rechts Ausblick in die Ferne. Die Wolken am Himmel sind von der untergehenden Sonne beleuchtet. Holz. 39×68,5 cm. Goldener Rahmen.
Aus Pariser Besitz.

Guillam Dubois
Haarlem, tätig 1646—1660

21 *Landschaft.* Im Mittelgrunde ein sich in die Tiefe erstreckender kleiner Wasserlauf mit Brücke und einem hohen Baum. Rechts auf einer Anhöhe ein vom Rücken gesehener sitzender Mann. Links Hütte unter Bäumen mit einem Weg davor, auf dem sich ein Wanderer und ein Hund befinden. Rechts Ausblick in eine weite Landschaft mit Häusern. Blauer Wolkenhimmel. Holz. 46×59 cm. Goldener Rahmen.
Aus holländischem Besitz.

Jacob Duck
Utrecht, Haag, 1600—1660

22 *Interieur mit zwei Frauen.* Vor einem mit mattvioletter Samtdecke bedeckten Tisch sitzt eine junge Frau in schwarzseidenem und gelbem Gewand mit weißem Kragen und Manschetten neben einer Säule. Hinter dem Tisch eine ältere Frau, rechts auf einem Stuhl ein Korb mit Wäsche. Im Hintergrund Rundbogenarchitektur. Holz. 32×27 cm. Goldener Rahmen.
Aus englischem Besitz.
Tafel 39.

Anton van Dyck

Antwerpen, London, 1599—1641

23 *Apostelkopf.* Der bärtige Greis ist von vorn gesehen und blickt nach rechts. Dunkelbrauner Grund. Papier auf Holz. 42×34 cm. Brauner Rahmen.

Gutachten: Ludwig Burchard („... charakteristisch und eigenhändig ... aus der Zeit um 1616 ... Die Erhaltung ist einwandfrei ..."). 7.6.1934.

Tafel 34.

Jacob van Es

Antwerpen, 1596—1666

24 *Blumenstilleben.* Auf einem Tisch liegt vorn ein Zweig mit drei Pfirsichen. Rechts eine hellbraune irdene Vase mit einem Blumenstrauß, links eine flache runde Holzschachtel, auf der ebenfalls Blumen liegen. Dunkler Hintergrund. Holz. 54,5×68 cm. Schwarz-goldener Rahmen. Auf der Rückseite das eingebrannte Antwerpener Gildenzeichen.

Francesco Bigi, genannt Franciabigio

Florenz, 1482—1525

25 *Madonna mit Kind und Johannes.* Die Madonna in hellrotem Gewand und hellblauem Mantel hält mit der linken Hand das Christuskind, das auf einer steinernen Balustrade sitzt. Vor ihr steht der Johannesknabe mit dem Kreuzstab in der Hand. Helle bewaldete Gebirgslandschaft. Leinwand. 87×68 cm. Goldener Rahmen.

Das Bild ist zur Zeit seiner Entstehung sehr berühmt gewesen, da verschiedene geringwertige Varianten von anderer Hand vorkommen.

Gutachten: Voß („... eigenhändige originale Arbeit des Francesco Bigi, genannt Franciabigio ... Nur dieses Bild hier, qualitativ bei weitem das höchststehende, kann dem Franciabigio selber zugewiesen werden, dessen charakteristisches Kolorit und Formgepräge es trägt. Es dürfte gegen 1520 gemalt worden sein."). 23.7.1932.
Aus russischem Museumsbesitz.

Tafel 15.

Französischer Meister in der Art des Clouet

1. Hälfte 16. Jahrhundert

26 *La Dame de Eyck.* Brustbild einer nach rechts gewandten jungen Frau, die den Betrachter anblickt, vor dunklem Grunde. Sie trägt ein geschlitztes rotbraunes Gewand mit einer Edelsteinkette und Halskrause. Im Haar Blumen. Darunter die Beschriftung: „La Dame de Eyck." Holz. 37×30 cm. Schildpattrahmen.

Bernardino Galliari

Piemont, 1707—1794

27 *Plafondskizze.* In der Mitte auf Wolken thronend Zeus, umgeben von Göttinnen und schwebenden Putten. Leinwand. 48×37 cm. Goldener Rahmen. Aus Berliner Privatbesitz.

Gutachten: Voß („... überaus geistreich und frisch behandelt ... vom besten piemontesischen Rokokomaler Galliari ... zeigt den Künstler auf der vollen Höhe seines koloristisch-malerischen Könnens ..."). 24. 3. 1924.

Die Ölskizze stammt aus der gleichen Periode, in der Galliari die Hedwigskirche in Berlin ausmalte (ca. 1773).

Raffaellino del Garbo

Florenz, 1466 (?) — 1524

28 *Verkündigung Mariä.* Hinter einer Renaissance-Säulenarchitektur kniet links der Verkündigungsengel mit dem Lilienzweig in der Hand, rechts steht am Betpult die Madonna in rotem Gewand und grünem Mantel. Dahinter ein mit leuchtend roter Decke bedecktes Bett unter einem mit grünem Vorhang versehenen Baldachin. Links durch Bogentür Ausblick in Nebenräume. Holz. 55×58,3 cm. Schwarz-goldener Rahmen.

Gutachten: Borenius („... anziehendes, gut erhaltenes Werk"). März 1927.

Tafel 4.

Lucas Gassel

Helmont, Brüssel, 1499 (?) — 1570 (?)

29 *Landschaft mit heiliger Familie.* Im Vordergrunde sitzt die Madonna in blauem Kleid und rotem Mantel, dem Kinde die Brust reichend. Rechts dahinter der stehende Joseph. Rechts waldige Felsenlandschaft mit einem Dorf, links ein Ausblick in die von einem Fluß durchzogene, durch zahlreiche Gebäude belebte bewaldete bergige Ferne. Holz. 37×73 cm. Brauner Rahmen.

Ridolfo Ghirlandaio

Florenz, 1483—1561

30 *Bildnis eines Humanisten.* Der Dargestellte trägt langes braunes Haar und ist nach links gewandt. Über einem hellroten Gewand mit schmalem weißem Kragen trägt er einen schmalen schwarzen Überwurf. In der erhobenen rechten Hand hält er einen Brief. Dunkler Grund. Holz. 60×48 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Voß („... charakteristisches originales Werk des Florentiners Ridolfo Ghirlandaio“). 17. 2. 1927. — Suida („... ganz vorzügliches, in Auffassung und Farbcharakter bezeichnendes Werk des Ridolfo Ghirlandaio“). 15. 2. 1927.

Tafel 13.

Giovanni del Biondo

Tratovecchio, Florenz, 2. Hälfte 14. Jahrhundert

31 *Madonna mit zwei Engeln.* Auf einem farbigen Thronsessel sitzt die Madonna in rotem Gewand mit blauem, grün gefüttertem, mit Goldborte besetztem Mantel. Auf ihren Knien hält sie das in einen hellroten Mantel gekleidete Christkind, das mit der rechten Hand die Wange der Madonna berührt. Rechts und links je ein stehender anbetender Engel in hellgelbem Gewand. Holz. 103×60 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: van Marle, 14. 12. 1928, und Adolfo Venturi, 11. 1. 1929.

Aus Pariser Besitz.

Tafel 1.

Jan van Goyen

Leiden, Haag, 1596—1656

32 *Bewegte See.* Im Vordergrunde ein Boot mit vier Fischern, die ihr Netz aus dem Wasser ziehen. Im Mittelgrund zwei Segelschiffe. In der Ferne links und in der Mitte Küstenlandschaft und mehrere kleine Segelboote. Grauer Wolkenhimmel. Holz. 32 × 39 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten Hofstede de Groot („echtes und charakteristisches Werk von Jan van Goyen"). Oktober 1929.

Tafel 43.

33 *Winterlandschaft.* Auf einem zugefrorenen Fluß, der sich in die Ferne erstreckt, Schlittschuhläufer und zwei Fischer, die das Eis aufhacken. Rechts Hütten unter Bäumen, in der Ferne eine Kirche. *Bezeichnet* rechts unten mit Monogramm *J. v. G.* Holz. 21 × 42,5 cm. Goldener Rahmen.

Veröffentlicht von Hofstede de Groot, van Goyen-Katalog Nr. 1207.

Gutachten: Hofstede de Groot. Juni 1927.

Tafel 43.

Anton Graff

Winterthur, Dresden, 1736—1813

34 *Charlotte von Schönberg,* geb. Gräfin von Hoym. Die in Lebensgröße Dargestellte ist von vorn gesehen und blickt den Beschauer an. Das rötlichbraune pelzbesetzte Seidengewand ist an den Ärmeln mit Spitzen und am Hals mit grünen Schleifen verziert. In der rechten Hand, die auf einen Tisch gestützt ist, hält sie ein Etui. Links geraffter roter Vorhang. Grüner Hintergrund. Leinwand. 107 × 83 cm. Goldener Rahmen.

Aus norddeutschem Adelsbesitz.

Tafel 25.

Pieter de Grebber

Haarlem, 1600—1653

35 *Schäferszene.* Links eine sitzende junge Frau in hellblauem Kleid, die den Betrachter anblickt und einen Strohhut mit der linken Hand auf den Knien festhält. Neben ihr sitzt ein Schäfer in blauem Mantel mit langen Locken, der in der linken Hand eine Flöte hält. In der linken Ecke ein liegender schwarzer Hund, rechts ein Ziegenbock. Im Hintergrunde links Buschwerk, rechts Ausblick in weite Ferne. Leinwand. 117×154 cm. Goldener Rahmen.
Aus französischem Besitz.

Joris van der Hagen

Haag, 1620—1669

36 *Ansicht von Amersfoort.* In der weiten Ebene links die Stadt Amersfoort. Im Vordergrund Reiter vor einem Zelt. Im Mittelgrund Häuser zwischen Bäumen und in der Ferne Anhöhen. Blauer Wolkenhimmel. Leinwand. 66×94 cm. Goldener Rahmen.

Johannes Hannot

Leiden, tätig 1650—1683

37 *Stilleben.* Auf einem Marmortisch mit goldgefranster brauner Decke steht eine blauweiße Schüssel mit Walderdbeeren. Daneben zwischen Blattranken ein Römer. Vorn eine zinnerne Schüssel mit einem Kirschenzweig, Stachelbeeren und Krabben. Dahinter eine Zitrone. Dunkelbrauner Grund. Holz. 35×39 cm. Goldener Rahmen.
Ausstellung „Het Stilleven“, Amsterdam 1933, Kat.-Nr. 130.

Herri met de Bles

Dinant, Antwerpen, tätig 2. Drittel 16. Jahrhundert

38 *Cruzifixus.* Im Vordergrund einer Landschaft ragt das Kreuz mit dem Gekreuzigten auf. Links steht die in einen blauen Mantel gehüllte Maria und rechts der ein rotes Gewand tragende, kniende Johannes. Bewaldete Ferne, die von zahlreichen Bauten und Staffagefiguren belebt ist. Bewölkter Himmel. Holz. 26×21 cm. Schwarzgoldener Rahmen.
Aus österreichischem Besitz.

Abraham de Heusch

Utrecht, Dordrecht, tätig Mitte 17. Jahrhundert

39 *Stilleben.* Auf einem Marmortisch mit zurückgeschlagener roter Decke steht eine blaue Schüssel mit Pfirsichen und einer Orange. Davor eine Flöte und Rosen. Daneben auf einem zinnernen Teller ein Römer, über dessen Rand eine Zitronenschale herabhängt, und Weintrauben. Dahinter ein irdener Krug. Im Mittelgrund ein herabwallender blauer Vorhang und der Fuß einer Säule. Links Ausblick auf bewaldete Ferne. *Bezeichnet A. de Heusch f.*

Leinwand. 84 × 104 cm. Holzrahmen.

Joseph Highmore

London, Canterbury, 1692—1780

40 *Damenbildnis.* Die lebensgroße Dame, die ein weißes Atlasgewand, lange Locken und eine hellblaue Schleife um den Hals trägt, sitzt nach vorn gewendet und blickt den Beschauer an. Mit beiden Händen hält sie ein reich verziertes ovales Relief mit einer Minervadarstellung. Links Blumenzweige, die von einem Felsvorsprung herabhängen. Rechts Ausblick in einen Park. Leinwand. 125 × 102 cm. Goldrahmen.

Aus englischem Besitz.

Meindert Hobbema

Amsterdam, 1638—1709

41 *Bewaldete Landschaft.* Im Mittelgrund ein sich schräg in die Ferne hinziehender Bach, über den ein Steg führt, auf dem vor einem hölzernen Tor ein Jäger steht. In der Mitte unter Bäumen ein Weg mit verschiedenen Staffagefiguren. Rechts Bauernhütte am Rande des Waldes, der sich bis zur Mitte hinzieht. Bewaldete Ferne. Kräftig bewölkter Himmel. *Bezeichnet* links unten: *M. Hobb...* Holz. 60 × 84 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Friedländer („... charakteristisches, gut erhaltenes Werk ...“). 27. 12. 1932. — Valentiner („... charakteristisches Werk Hobbemas aus der Zeit um 1658—60 ... vortrefflich erhalten ... eins der umfangreichsten Bilder aus der früheren Zeit ...“).

Tafel 40.

William Hogarth

London, 1697—1764

42 *Gesellschaft auf einer Terrasse.* Rechts zwei stehende Damen, die aus dem Bild herausblicken, mit Fächern in den Händen und weißen Perücken. Die vordere hat ein elegantes rotes Kleid mit schwarzem Spitzenüberwurf an, die hintere ein gelbes Kleid mit blauen Schleifen. Vor ihnen ein springender kleiner weißer Hund. Links zwei sitzende ältere Herren in rotem und gelbem Gewand, von denen der eine den linken Arm mit sprechender Gebärde ausstreckt. Hinter ihnen ein stehender jüngerer Herr in schwarzem Gewand. Links ein sitzender Hund. Säulenarchitektur mit herabhängendem rotem Vorhang links. In der Mitte eine steinerne Balustrade mit Bacchusfigur. Im Hintergrund Parklandschaft mit bergiger Ferne. Leinwand. 73×56 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Roberts, London („... besonders interessantes Beispiel von Hogarths Gesellschaftsszenen ... augenscheinlich Familienporträt ... gut erhalten"). 3. 2. 1930.

Tafel 50.

Jacob Ochtervelt

Rotterdam, Amsterdam, 1634—1710

43 *Gesellschaftsszene.* An einem Tisch, der mit einer Decke bedeckt ist und auf dem sich mehrere Toilettegegenstände befinden, sitzt eine vornehme Dame in blauem Atlasrock und hellblauem Seidengewand. Mit der rechten Hand streichelt sie einen Hund, der an ihr emporspringt, und sie wendet sich einem hinter ihr stehenden Herrn zu, der ihr einen Apfel reicht. Links durch eine Tür Ausblick in einen Park mit einer Statue. Leinwand. 60×47 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Bode („... echtes, charakteristisches und trefflich erhaltenes Werk des Jacob Ochtervelt ..."). 8. 11. 1926.

Tafel 51.

Rossello di Jacopo Franchi

Florenz, 1377 (?) — 1456

44 *Madonna mit Kind.* Die Madonna sitzt auf einer grünen Bank auf einem roten Kissen. Über einem roten Gewand trägt sie einen gelbgefütterten blauen Mantel mit goldener Borte. Auf ihren Knien hält sie das segnende Christuskind in hellem rotem Mantel, das in der Linken einen Vogel hält. Goldener Grund. Holz. 89×42 cm. Goldener Rahmen.
Gutachten: R. van Marle („... sehr charakteristisches Werk ... einer der reizvollsten Maler aus dem Kreise des Lorenzo Monaco") und Borenius („. . . eines seiner besten und anziehendsten Werke ...").
Aus englischem Besitz.

mass

Willem Kalff

Amsterdam, 1621—1693

45 *Stilleben.* Auf einer steinernen Tischplatte, von der rechts ein buntfarbiger Teppich herunterhängt, steht in einer Silberplatte ein Nautilusbecher in reicher Goldmontierung. Rechts an dessen Fuß eine chinesische Porzellanschale mit drei Oliven. Dahinter ein halbgefüllter Römer. Links eine Orange und eine Uhr mit blauem Band. Dunkler Hintergrund. Leinwand. 68,5×56 cm. Goldrahmen.
Ehemaliger kaiserlicher Besitz. Wahrscheinlich im 17. Jahrhundert aus dem Besitz der Oranier nach Berlin gelangt.
Ausstellung „Het Stilleven", Amsterdam 1933, Kat.-Nr. 145.
Tafel 38.

mass

Jan van Kessel

Amsterdam, 1641—1680

46 *Blick auf die Ebene bei Haarlem.* Im Vordergrund rechts die Ruinen von Brederode, zu denen ein Weg hinführt, auf dem sich ein vom Rücken gesehener Jäger mit zwei Hunden befindet. Im Mittelgrund Wiesen, Felder, Bäume und vereinzelte Häuser. In der Ferne die „Groote Kerk" von Haarlem. Bewölkter Himmel. Leinwand. 93×111 cm. Goldener Rahmen.
Gutachten: Glück („... ungewöhnlich importantes, durch großartige Naturauffassung hervorragendes charakteristisches Werk des Jan van Kessel"). 11. 4. 1927.
Tafel 41.

cass

Cornelis Ketel

Gouda, Amsterdam, 1548—1616

47 *Brustbild eines Mannes.* Der Dargestellte, der einen hellblonden Vollbart trägt und eine frische Gesichtsfarbe hat, ist in ein schwarzes Gewand mit weißer Halskrause gekleidet. Er ist nach rechts gewandt und blickt rechts aus dem Bilde heraus. Brauner Grund. Holz. 55×41 cm. Brauner Rahmen.

Bernardino Licinio

Venedig, um 1490—1561 (?)

48 *Heilige Familie.* Die sitzende Madonna in rotem Gewand und blauem Mantel hält das stehende nackte Kind in den Armen und wendet sich nach links zu dem heiligen Joseph, der die Madonna anblickt und die erhobene Linke auf einen Palmbaum stützt. Im Hintergrund Berglandschaft mit weißen Wolken auf blauem Himmel. Holz. 104×85 cm. Schwarzgoldener Rahmen.

Gutachten: Bode. Voß. 4. 4. 1924.

Tafel 14.

Pietro Longhi

Venedig, 1702—1785

49 *Musikszene.* In einem Gemach sitzt in der Mitte eine hellgekleidete Dame an einem Spinett. Neben ihr steht vor einem grünen Vorhang ein schwarzgekleideter singender Herr. Links auf Stühlen und auf einem Sofa zwei Herren und drei Damen, zum Teil maskiert. Im Hintergrund an der Wand ein venezianischer Spiegel. Leinwand. 70×54 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Bode („... echtes, charakteristisches Werk ... gut erhalten ...").

Aus italienischem Besitz.

Girolamo Macchietti

Florenz, 1535—1592

50 *Porträt Alessandro von Medici.* Der im Brustbild Dargestellte ist nach links gewandt und blickt den Beschauer an. Rotbraunes Gewand mit weißem Mühlsteinkragen. Mit der rechten Hand umfaßt er das Schwert. Hellbrauner Grund. Auf der Rückseite die alte Inschrift: „Ritratto del Alessandro de Medici." Holz. 59×44 cm. Schwarzgoldener Rahmen.

Aus ehemaligem kaiserlichem Besitz.

Ausgestellt Museum in Denver 1930.

Alessandro Magnasco

Genua, 1667—1741

51 *Mythologische Szene.* An einem Tisch links sitzt eine Frauengestalt und greift nach einer Schale, die ein ihr rechts gegenüber sitzender Jüngling im roten Mantel reicht. Im Hintergrund figürliches Beiwerk. Leinwand. 32×42 cm. Goldrahmen.

Gutachten: van Marle („... zeigt den Meister in seiner besten skizzenhaften Manier ...").

Sebastiano Mainardi

San Gimignano, Florenz, tätig 1482—1513

52 *Madonna mit Kind.* Die Madonna in rotem Gewand mit blauem Mantel, dessen geschürztes Ende sie mit der rechten Hand hält, blickt den Beschauer an und hält mit der linken Hand das auf einer Balustrade vor ihr stehende nackte Christuskind, das ihren Hals mit der rechten Hand umfaßt. Im Hintergrund graue Steinarchitektur und Ausblick rechts auf eine Berg- und Flußlandschaft. Holz. 93×62 cm. Goldener Rahmen.

Aus der Sammlung Graf Erbach.

Gutachten: Sirén („... gehört zu des Meisters frühen Werken und ist eine der schönsten Madonnendarstellungen, die von ihm bekannt sind"). — Bode („... ein besonders tüchtiges Werk des Mainardi"). 12. 10. 1927.

Ausgestellt in der Ausstellung „Oude Kunst" im Amsterdamer Rijksmuseum, Kat. 1929 Nr. 89 (mit Abbildung).

Tafel 5.

Marco d'Oggione

Mailand, 1475—1530

53 *Heilige Familie.* Hinter einer Balustrade die Madonna mit offenem blondem Lockenhaar in rotem Gewand und blauem Mantel. Sie hält mit der linken Hand ein grün gebundenes Buch und umfaßt mit der rechten Hand das vor ihr auf einem grünen Kissen sitzende Jesuskind, das sich segnend nach rechts zu Joseph wendet, der hinter der Madonna steht. Holz. 48 × 39 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Hadeln. 14. 10. 1929.

Aus italienischem Privatbesitz.

Tafel 15.

Mariotto di Nardo

Florenz, tätig 1394—1424

54 *Madonna mit Engeln.* Die sitzende Madonna in rotem Gewand und blauem goldgefaßtem Mantel umfaßt das auf ihren Knien sitzende Christuskind, das mit einem grünen Mantel bekleidet ist. Rechts und links stehen zwei Heilige, vorn zwei lautespielende kniende Engel, goldener Grund. Holz. 82 × 47,5 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Gronau („... sicheres und charakteristisches Werk des Florentiners Mariotto di Nardo"). 5. 6. 1929.

Tafel 1.

55 *Kniender Heiliger.* In blauem Untergewand mit hellrotem, grün gefüttertem Mantel, in der Rechten einen Stab, in der linken Hand ein Buch. Goldener Grund. Holz. 51 × 39 cm. Gotischer goldener Rahmen.

Aus Pariser Besitz.

Meister der Magdalenen-Legende

Niederlande, tätig um 1520

56 *Beweinung Christi.* Im Vordergrund liegt auf einem weißen Tuch der tote Christus, über den sich die blau gekleidete Maria beugt, die von Johannes gestützt wird und von fünf anderen heiligen Gestalten umgeben ist. Im Mittelgrund auf einer felsigen Anhöhe die Darstellung der Kreuzigung. Rechts Ausblick auf eine hügelige Ferne. Holz. 83×62 cm (oben abgerundet). Schwarzgoldener Rahmen.

Gutachten: Friedländer. 12. 10. 1929.

Tafel 29.

Meister der Statthalterin

Niederlande, tätig um 1430

57 *Brustbild eines Mannes.* Der Dargestellte trägt einen rötlichblonden Vollbart und blickt den Beschauer an. Schwarze Kappe und schwarzes Gewand mit weißem Kragen. In der linken Hand hält er die Handschuhe, mit der Rechten umfaßt er den Schwertknauf. Grauer Grund. Holz. 33×26 cm. Brauner Rahmen.

Meister der Ursula-Legende

Köln, um 1500

58 *Begräbnis des heiligen Laurentius.* Unter einer spätgotischen Bogenarchitektur, die rechts und links mit je einem Wappen versehen ist, bewegt sich parallel zum Beschauer der Begräbniszug. Die Begleiter tragen hohe Kerzen. Aus einer romanischen Kirche im Mittelgrund rechts schreitet eine Mönchsprozession nach vorn. Im Mittelgrund Waldlandschaft, dahinter Berge. In der Mitte unten Schriftband. Leinwand auf Holz. 141×94 cm. Brauner Rahmen.

Die zu derselben Folge gehörenden andern Tafeln befinden sich im Kölner Wallraf-Richartz-Museum und in der Londoner National-Gallery, wo sie früher irrtümlich dem Meister von St. Severin zugeschrieben wurden.

Veröffentlicht von P. Wescher, „Pantheon", Juni 1933, p. XXV.

Aus rheinischem Besitz.

Tafel 23.

Mittelrheinischer Meister

Um 1470

59 *Madonna mit Kind.* Die Madonna in hellblauem Mantel hält mit der Linken das mit einem weißen Hemd bekleidete Christuskind, das vor ihr auf der Balustrade auf einem roten Kissen sitzt und mit einem Fruchtzweig spielt. In der rechten Hand hält die Madonna einen Apfel. Goldener Hintergrund. Holz. 40×31,5 cm. Brauner Rahmen.
Tafel 22.

Claesz Molenaer

Haarlem, 1630—1676

60 *Landschaft mit Hütte unter Bäumen.* Im Mittelgrund rechts eine Bauernhütte unter Bäumen, vor der sich vier Frauen und ein Bettler befinden. Rechts vorn zwei sitzende Frauen und ein Kind neben Ziegen. Links Ausblick in eine waldige Ferne. Heller Wolkenhimmel. Holz. 70×104 cm. Goldener Rahmen.

George Morland

London, 1763—1804

61 *Landschaft mit Bauerngehöft.* In der Mitte eine Scheune mit offenem Tor. Dahinter ein zweites Haus. Links auf einer kleinen Anhöhe eine Eiche. Im Vordergrund ein Reiter, neben ihm zwei ungesattelte Pferde. Im Mittelgrund mehrere lagernde und stehende Figuren, von denen die eine ein Pferd hält. Bewaldeter Hintergrund. *Bezeichnet G. Morland 1790.* Leinwand. 44×54 cm. Goldener Rahmen.
Aus französischem Privatbesitz.

Antonio Moro

Utrecht, Antwerpen, 1519—1575

62 *Bildnis des Engelbertus Sandaeus.* Der Dargestellte, der einen braunen Spitzbart trägt, ist nach rechts gewandt und blickt den Beschauer an. Gelbe Jacke und dunkles Wams mit weißer Halskrause. Hellbrauner Grund. Rechts oben beschriftet: Engelbertus Sandaeus. Holz. 33×28 cm. Brauner Rahmen. Gutachten: Glück („.... schöne, durch lebendige Charakteristik und sorgfältige malerische Behandlung ausgezeichnete Arbeit des Antonio Mor aus der letzten Zeit um 1575“). 22. I. 1927.

Eglon van der Neer
Amsterdam, Düsseldorf, 1635—1703

63 *Einsiedler.* Vor einem Felsen sitzt ein bärtiger Einsiedler in grauer Kutte und liest in einer Bibel, die er auf den Knien hält. Ringsum blühende Blumen. In der Ferne rechts bewaldete Anhöhen und Wolkenhimmel. Holz. 39×27 cm. Goldener Rahmen.

Ehemals Sammlung Richard Corbet, Adderley (England).

Niederländischer Meister in der Art des Joos van Cleve
Antwerpen, um 1510

64 *Madonna mit Kind.* In einer Rundbogennische im Stil der Renaissance sitzt die Madonna in blauem Gewand und rotem Mantel und reicht dem auf ihrem Schoß sitzenden Christuskind die Brust. Rechts vor ihr auf einer hölzernen Balustrade, die mit einem weißen Tuch bedeckt ist, eine Zitrone, ein Weinglas und ein Messer. Holz. 50,5×37 cm. Braungoldener Rahmen.

Tafel 27.

Niederländischer Meister
Um 1500

65 *Messe des heiligen Gregor.* Links der Altar, davor der kniende heilige Gregor, dem die Vision Christi mit den Marterwerkzeugen erscheint. Ringsum Geistliche und singende Chorknaben. Dahinter die Kirchenwand mit gotischen Fenstern. Holz. 36×28 cm. Brauner Rahmen.

Reinier Nooms gen. Zeeman
Amsterdam, 1623—1667

66 *Marine.* Am Ufer eines Flusses liegen vorn vier Segelboote mit Staffagefiguren. Davor ein Fischer, der ein Mädchen an der Hand führt. Rechts ein Boot im Wasser mit zwei Männern. Im Mittelgrund in der Ferne zahlreiche Segelschiffe. Holz. 40×53 cm. Goldener Rahmen.

Aus der Sammlung Mrs. Boss, London, 1842.

Tafel 47.

Österreichischer Meister vom Jahre 1498

67 *Geißelung Christi.* In der Mitte sitzt Christus in hellblauem Mantel mit der Dornenkrone. Vor ihm ein kniender Landsknecht in gelber Jacke und blaugrünem Untergewand mit einer Dornenrute in der Hand. Dahinter zwei stehende andere Landsknechte, die die Dornenkrone Christus mit Ästen auf das Haupt drücken. Rechts Ausblick in einen anderen Raum mit einer Bank und zwei Hunden. *Datiert* rechts unten *1498.* Holz. 67 × 52 cm. Roter Holzrahmen.

Giovanni Paolo Pannini

Piacenza, Rom, 1695—1763

68 *Römisches Ruinenbild.* Links das Pantheon, davor die Kolossalstatue des Herkules Farnese, verschiedene antike Fragmente weiter nach rechts; ganz am Rande rechts eine korinthische Tempelfront. Im Hintergrund eine Pyramide. Staffagefiguren. Das Bild ist vorwiegend in gelbgrünen und hellgrauen Farben gehalten. Leinwand 69 × 98 cm. Goldener Rahmen.
Aus der ehemaligen Sammlung Cremer (Galeriewerk Cremer, Textband S. 47).
Tafel 20.

69 *Ruinenlandschaft.* Im Vordergrund rechts unten Trümmer eines Tempels und links eine hohe korinthische Säule. Darunter fünf Männer im Gespräch. Rechts hinten ein Rundtempel, der von einer Pyramide überragt wird. Leinwand. 135 × 97 cm. Goldrahmen. Gutachten: Voß („... echte charakteristische Arbeit ... von besonders effektvollem kompositionellem Aufbau und vorzüglicher Erhaltung"). 28. 5. 1929.
Tafel 21.

Jean-Baptiste Perronneau

Paris, Amsterdam, 1715—1783

70 *Bildnis eines Malers.* Der in ein blaues Gewand gekleidete Herr in weißer Perücke blickt den Beschauer an. In der rechten Hand hält er ein blaues Buch und einen Zeichenstift. Hellgrauer Grund. Leinwand. 65 × 54 cm. Pastell. Goldener Rahmen.
Aus Pariser Besitz.

Jacopo da Pontormo

Pontormo, Florenz, 1494—1557

71 *Jünglingsporträt.* Der in Kniefigur Dargestellte ist von vorn gesehen und blickt den Beschauer an. Weißes Untergewand mit schwarzem Obergewand und schwarzem Barett. Die Rechte, in der er Rosen hält, ist auf einen Tisch mit grüner Decke gelegt, während er in der Linken ein weißes Tuch hält. Heller blaugrauer Grund. Holz. 91×63 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Bode („... echtes, besonders tüchtiges Werk ... aus seiner späteren Zeit um 1540/45 ... sehr gut erhalten ..."). 14. 11. 1928.

Tafel 16.

Frans Pourbus der Ältere

Brügge, Antwerpen, 1545—1581

72 *Bildnis eines 36jährigen Mannes.* Der Dargestellte trägt einen rotblonden Spitzbart und blickt den Beschauer an. Dunkles Gewand mit weißem Kragen. Links oben die Datierung: AN° DNI 1572, rechts die Altersbezeichnung: AETATIS SUAE 36. Holz. 21 cm, Rundbild. Brauner Rahmen.

Lodovico Pozzoserrato (Toeput)

Mecheln, Venedig, 1550 (?) — 1610 (?)

73 *Gastmahl im Freien.* Auf einer Terrasse befindet sich im Vordergrund eine mit Früchten und Gebäck reich gedeckte Tafel, hinter der zwei Diener stehen. Davor am Boden Schüsseln und Kannen. Rechts zwei Pagen, von denen der eine eine Torte trägt. Im Mittelgrund in einem Garten ein Pavillon, in dem eine musizierende Gesellschaft von drei Herren und drei Damen bei der Tafel sitzt. Links ein schloßartiges Gebäude. Leinwand. 184×250 cm. Goldener Rahmen.

Ausgestellt in Florenz im Jahre 1931.

Aus der Sammlung Tullock, Shambolard Castle (Irland). Literatur: Waagen „Art treasures in England" als Veronese.

Tafel 46.

Scipione Pulzone

Gaeta, 1550 (?) — 1588 (?)

74 *Prinzessin Gonzaga mit zwei Kindern.* Die sitzende Prinzessin in dunklem Gewand mit weißer Halskrause ist nach rechts gewandt und blickt nach vorn aus dem Bilde heraus. Links vor ihr ein Knabe in blauem Gewand mit weißer Halskrause, der nach rechts blickt. Auf dem Schoß der Dame ihre von vorn gesehene kleine Tochter in hellem Kleid, die in der linken Hand einen Apfel hält. Links grüner Vorhang. Dunkelgrauer Grund. Leinwand. 88×70 cm. Braungoldener Rahmen.

Adam Pynacker

Delft, Amsterdam, 1622—1673

75 *Italienische Landschaft.* Im Mittelgrund einer felsigen Gegend ein Wasserfall, vorn eine Ziegenherde, links ein Hirt und eine Hirtin. In der sonnigen Ferne Berge. Voll *bezeichnet A. Pynacker* in der Mitte unten. Leinwand. 55×46 cm. Goldrahmen.

Anthonis van Ravesteyn

Haag, 1572—1657

76 *Frauenbildnis.* Die als Kniestück dargestellte Frau trägt ein schwarzes, mit goldenen Borten verziertes Gewand, weiße Spitzenmanschetten, eine weiße Spitzenhaube und Mühlsteinkragen. Sie steht neben einem mit einem grünen Tuch bedeckten Tisch, auf den sie die rechte Hand legt, und blickt den Beschauer an. Holz. 103×83 cm. Schwarzer Rahmen. Ausgestellt in der Ausstellung „Oude Kunst“ 1929 im Rijksmuseum in Amsterdam.

Rembrandt van Rijn

Leiden, Amsterdam, 1606—1669

77 *Bildnis eines alten Mannes in orientalischer Tracht* (Bildnis des Vaters?). Der bis zu den Knien sichtbare Dargestellte ist von vorn gesehen und blickt den Beschauer an. Über einem farbigen orientalischen Phantasiegewand trägt er einen braunen, goldverzierten Samtumhang und stützt die linke Hand auf ein Schwert. Auf dem Kopf ein Samtbarett mit Federagraffe. Im Hintergrund rechts ein Tisch mit grüner Decke, links ein geschnitzter thronartiger Aufbau. *Links unten* Spuren der *Signatur*. Holz. 52 × 38 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Friedländer und Martin.

Vormals englischer Besitz.

Tafel 35.

Pietro Rotari

Verona, Petersburg, 1707—1762

78 *Damenbildnis.* Eine vornehme Dame in hellgelbem, mit Spitzen und braunem Pelzwerk verziertem Kostüm mit einer gelben Schleife um den Hals sitzt in einem Lehnstuhl und blickt den Beschauer an. In den Händen hält sie ein Buch. Grauer Architekturhintergrund. Leinwand. 81,5 × 65,5 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Posse. 4. 4. 1929.

Gegenstück zum nächsten Bilde.

Tafel 19.

79 *Bildnis eines Herrn.* Der jugendliche Kavalier in weißer Perücke trägt über einer buntfarbigen Weste eine hellblaue, mit Spitzen verzierte Samtjacke. Er blickt den Beschauer an und hält in der rechten Hand einen Brief. Architekturhintergrund. Leinwand. 81,5 × 65,5 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Posse. 4. 4. 1929.

Gegenstück zu vorigem Bild.

Tafel 19.

Peter Paul Rubens

Siegen, Antwerpen, 1577—1640

80 *Prinzessin Spinola.* Die Dargestellte sitzt in einem roten Polsterstuhl. Sie trägt ein dunkles, reich verziertes Gewand mit silbrigen Ärmeln und mit goldenem Mantelfutter. In der rechten Hand hält sie einen Fächer. Links auf der Lehne des Sessels ein Papagei. Im Hintergrund Renaissance-Bogenarchitektur. Leinwand. 227×137 cm. Goldener Rahmen.

Herkunft: Marquis de la Rochebrousseau; Graf Tiskiewich; Juliette Beau; Comtesse Rosselli, Paris.

Ausgestellt: Ausstellung „Oude Kunst" im Amsterdamer Rijksmuseum 1929, Kat.-Nr. 116 (mit Abbildung); Vlämische Ausstellung Wien 1930, Kat.-Nr. 10; Vlämische Ausstellung Antwerpen 1930, Nr. 240. Ferner leihweise ausgestellt im Kaiser-Friedrich-Museum zu Berlin und im Kunsthistorischen Museum in Wien.

Veröffentlicht von L. Burchard im „Jahrbuch der preußischen Kunstsammlungen" 1929 S. 319 ff. („Genuesische Frauenbildnisse von Rubens").

Gutachten: Bode („... sehr bedeutendes Werk des P. P. Rubens von vortrefflicher Erhaltung ... das Bild war einige Wochen im Rubens-Saal unserer Galerie ausgestellt"). 4. 2. 1928. — Burchard („... an Umfang und künstlerischem Wert gehört es zu den wichtigsten Bildnissen, die es von Rubens gibt. Unter den bisher bekannt gewordenen Bildnissen, die Rubens in Italien gemalt hat (1600—1609), lassen sich nur das Bildnis des Herzogs von Lerma und zwei Frauenbildnisse in Kingston Lacy damit vergleichen. Die hervorragende Stellung, die das Bild in der Geschichte der Porträtmalerei einnimmt, habe ich in einem Aufsatz über die ‚Genueser Bildnisse von Rubens' dargelegt."). — Valentiner („... ein sehr bedeutendes Werk von Rubens ..."). 4. 4. 1928. — Glück („... eins jener repräsentativen Bildnisse genuesischer Aristokratinnen, welche Rubens während seines italienischen Aufenthaltes geschaffen hat und welche unverkennbar die an Kraft und Größe des Stils nicht erreichten Vorbilder für die später entstandenen genuesischen Porträte van Dycks gebildet haben").

Tafel 30.

gmes

Peter Paul Rubens

Siegen, Antwerpen, 1577—1640

81 *Die Marquise Imperiali mit Enkelin.* Die in einem Lehnstuhl sitzende Marquise Imperiali trägt ein dunkles Gewand mit weißem Mühlsteinkragen und weißer Haube. Die rechte Hand legt sie auf die neben ihr stehende Enkelin. Diese ist mit einem reich mit Gold verzierten blauen Gewand mit weißem Spitzenkragen bekleidet und blickt den Beschauer an. Im Hintergrund eine Säule, von der eine rote Draperie herabwallt. Der Boden ist mit einem roten Teppich belegt. Leinwand. 208 × 132 cm. Schwarz-goldener Rahmen.

Herkunft: Familie Imperiali in Genua; Marquise Coccapani in Modena; Sammlung v. d. Heydt in Berlin, für die es durch Vermittlung von Bode erworben wurde.

Ausstellungen: Vlämische Ausstellung Wien 1930, Kat.-Nr. 14; Vlämische Ausstellung Antwerpen 1930, Kat.-Nr. 241.

Veröffentlicht von Ludwig Burchard, Jahrbuch der preußischen Kunstsammlungen 1929 S. 319 ff. („Genuesische Frauenbildnisse von Rubens"). — „Beaux-Arts", Sept. 1930.

Tafel 31.

82 *Romulus erscheint dem Julius Proculus.* In einer Landschaft kniet nach links gewandt Julius Proculus, dem in Wolken, von einem roten flatternden Mantel umgeben, Romulus erscheint, der die rechte Hand mit sprechender Gebärde ausstreckt. Holz. 45 × 32 cm. Goldener Rahmen.

Veröffentlicht: W. von Alten im „Burlington Magazine" Januar 1933, mit Abbildung.

Gutachten: Glück („... eine durch geistvolle malerische Behandlung und großen koloristischen Reiz ausgezeichnete, echte und charakteristische Arbeit des Rubens aus seiner reifen Zeit"). 29. 6. 1930.

Aus Berliner Privatbesitz.

Tafel 32.

Jacob van Ruisdael

Haarlem, 1628—1682

83 *Landschaft mit Kornfeld.* In der Mitte links ein Kornfeld, an dessen rechtem Rand ein Weg herabführt; rechts auf einer Anhöhe stark belaubte Baumgruppe, in der Mitte eine Hütte unter Bäumen. Vorn ein Jäger in roter Jacke, dem zwei Hunde folgen, dahinter andere Staffagefiguren. Voll *bezeichnet* rechts unten: *J. v. Ruisdael.* Holz. 53×68 cm. Goldrahmen.

Versteigerung Herzog von Braunschweig, London 1813 (an Woodburn); Versteigerung Samuel Woodburn, London 1854; Sammlung Bell in Glasgow.

Hofstede de Groot, Ruisdael-Katalog Nr. 635 c.
Gutachten: Valentiner („... aus der besten früheren Zeit um 1650 ... gut erhalten ..."). 7. 8. 1929.

Tafel 44.

David Ryckaert der Jüngere

Antwerpen, 1612—1661

84 *Bauerninterieur.* An einem gedeckten Tisch sitzt hintenübergelehnt links ein alter Bauer in roter Jacke, der mit beiden Händen ein Bierglas hochhält. Rechts sitzt eine junge Frau in gelbem Rock und weißer Jacke, auf deren Knie sich ein stehendes, blaugekleidetes Mädchen stützt, das in der Hand einen Apfel hält. Hinter der Frau ein zweites Kind. In der Mitte ein sich umarmendes Paar. Rechts ein stehender Bauer mit einer Forke in der Hand. Dahinter ein zweiter Bauer mit nach oben gestreckten Armen. Im Hintergrund links am Herd drei Männer. Rechts Ausblick auf den Bauernhof. Leinwand. 100×76 cm. Goldener Rahmen.

Aus ehemaligem kaiserlichem Besitz.

Salzburger Maler um 1480—90

85 *Heiliger Nikolaus von Bari.* Der Heilige, der in ein reiches Gewand gekleidet ist, ist sitzend dargestellt und hält auf den Knien ein rot gebundenes Buch mit den drei goldenen Kugeln. Mit der Rechten segnet er einen schwarz gekleideten Stifter, der links vor ihm kniet. Dahinter rechts und links je ein stehender Engel. Goldener Grund. Holz. 42×30 cm. Brauner Holzrahmen.

Gutachten: Buchner („... stilistisch dem interessanten Dreieinigkeitsbild im Stift St. Peter nahestehend ... von einem wahrscheinlich Salzburger Maler um 1480—90 gemalt"). 21. 6. 1928.

Aus österreichischem Besitz.

Floris van Schooten

Haarlem, tätig ca. 1625—1640

86 *Küchenstück.* Rechts steht eine Frau in hellem Kleid und heller Haube an einem Tisch und zerlegt mit einem Messer einen Fisch. Vor ihr ein Knabe in blauem Gewand, der in der erhobenen Rechten einen Ball hält. Auf dem Tisch Fleisch, Gemüse, Fische und verschiedene Krüge und Schüsseln. Davor eine Schale mit Äpfeln, im Hintergrund ein Küchenbrett mit Geschirr. Rechts an der Wand hängen zwei Rebhühner. *Bezeichnet* mit dem Monogramm *FvS* auf dem Messer. Leinwand. 90×120 cm. Holzrahmen.

Ausgestellt im Jahre 1929 in der Ausstellung „La nature-morte" im Palais des Beaux-Arts in Brüssel, Kat.-Nr. 86 (mit Abbildung), und 1933 in der Ausstellung „Het Stilleven" in Amsterdam, Kat.-Nr. 278 (mit Abbildung).

Tafel 46.

Jacopo del Sellaio

Florenz, 1442—1493

87 *Madonna, das Kind anbetend.* Die nach links gewandte kniende Madonna in blauem Mantel und rotem Untergewand betet das vor ihr auf Stroh und einem Kissen liegende Christkind an. Dahinter der kniende heilige Joseph in blauem Gewand und gelbem Mantel. Rechts der betende Johannesknabe. In der Ferne bewaldete Berglandschaft mit der Verkündigung an die Hirten. Holz. 111×72 cm, oben abgerundet. Goldener Rahmen.

Aus der Sammlung Eugène Richtenberger, Paris.

Veröffentlicht von S. Reinach: „Tableaux inédits et peu connus tirés des Collections Françaises", S. 4, Tafel 33. — Berenson: „The florentine painters of the Renaissance", S. 185 und 207. Gutachten: Bode („... besonders gutes Werk ... von guter Erhaltung"). 12. 2. 1927.

Tafel 2.

88 *Speisung der Fünftausend.* In der Mitte steht Christus, umgeben von fünf Jüngern. Er hält in seiner Hand die fünf Brote, und vor ihm steht ein Knabe mit den beiden Fischen in der Hand. Zu beiden Seiten die andern Jünger, die an das Volk aus Körben Brot verteilen. Hügelige Landschaft mit Bäumen. Leinwand. 62×121 cm. Goldrahmen.

Gutachten: R. van Marle („... frühe Zeit des Meisters ..."). 29. 12. 1929.

Tafel 3.

Jan Siberechts

Antwerpen, London, 1627—1703

89 *Landschaft mit einer Furt.* Im Vordergrunde parallel zum Bild fließt ein Wasserlauf, durch den eine Furt führt. Im Wasser eine schreitende Frau in rotem Mieder und blauem Rock, den sie mit beiden Händen schürzt. Auf dem Wege ein einspänniger

Planwagen mit einer darauf sitzenden Frau, ferner ein Reitpferd, ein Ochse, ein Hund, ein Ziegenbock und zwei Schafe. Hinter dem Wagen eine gehende Frau. Links bewaldete Anhöhe, in der Ferne rechts Gebirge. — Rechts unten *bezeichnet J. Siberechts* und *1675* datiert. — Leinwand 73×90 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: G. von Térey („... besonders schönes Werk ... aus der englischen Periode und charakterisiert den Künstler vorzüglich ...").

Tafel 42.

Andrea Solario
Mailand, 1465—1515

90 *Madonna.* Vor einem roten Vorhang sitzt hinter einer Marmorbalustrade die rot gekleidete Madonna im blauen Mantel und hält das nackte Christuskind auf ihrem Schoß. Rechts und links Ausblick in bergige Ferne. Holz. 63×45 cm. Goldener Rahmen.

Aus Pariser Besitz.

COSA

Spanischer Meister des 17. Jahrhunderts in der Art des Velasquez

91 *Waldlandschaft mit Figuren.* Im Vordergrund am Fuße eines hohen Baumes ein sitzender Herr mit einem Stab in der Hand. Rechts lagernde musizierende Gesellschaft von Herren und Damen beim Mahle, in der Mitte ein tanzendes Paar. Daneben zwei stehende Frauen und links ein Kavalier, der einer Dame eine Blume überreicht. Im Mittelgrunde mehrere Bäume, rechts ein Wasserfall. Bewaldete bergige Ferne mit Ruinen. Leinwand. 84×118 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Bode („... echtes, sehr tüchtiges Werk ... das dem Velasquez sehr nahe steht. Es ist sehr gut erhalten.")

Aus polnischem Privatbesitz.

Tafel 18.

Spanischer Meister in der Art des Zurbaran

Um 1650

92 *Mädchenbildnis.* In einem gemalten Oval Brustbild eines nach links gewandten, den Beschauer anblickenden jungen Mädchens mit dunkelblondem Haar. Es trägt ein grünrotes Kleid, das mit roten Bändern und Schleifen verziert ist. Um den Hals eine Kette, im Haar eine rote Schleife und einen Blumenstrauß. Leinwand. 66 × 50 cm. Goldener Rahmen.
Aus französischem Besitz.

David Teniers der Jüngere

Antwerpen, Brüssel, 1610—1690

93 *Musizierende Gesellschaft.* In der Mitte sitzt ein in ein helles, farbiges Gewand gekleideter Kavalier, der auf dem lockigen Kopf einen Hut mit hellblauer Feder trägt. Er spielt die Laute und wendet sich einer vor ihm halb vom Rücken gesehenen sitzenden blonden Frau im schwarzen Gewand zu. Sie sitzt auf einem Sessel und hält ein Notenblatt in der Hand. Rechts ein Tisch mit grüner Decke, auf dem Bücher liegen und ein Krug steht. Dahinter ein sitzender blondlockiger junger Mann, der ebenfalls ein Notenblatt in der Hand hat. Im Vordergrunde liegt eine Laute. An der Wand eine Seelandschaft und links ein geöffnetes Fenster, auf dessen Brüstung ein rot und blauer Papagei sitzt. *Bezeichnet* rechts unten mit *Monogramm.* — Holz. 38 × 30 cm. Goldener Rahmen.
Gutachten: Hofstede de Groot. — Februar 1930.
Tafel 39.

Gerard Terborch

Zwolle, Deventer, 1617—1681

94 *Bildnis eines Mannes mit einem Vanitas-Stilleben.* Hinter einem Tisch steht ein junger Mann mit langem Lockenhaar und dunklem Gewand und blickt den Beschauer an. Auf dem Tisch eine zurückgeschobene grüne Decke, ein Totenschädel auf einem Buch, eine Kerze, eine geöffnete Kassette, ein zweites Buch, Geldstücke und ein goldener Becher sowie anderes Beiwerk. Holz. 34,5 × 30,5 cm. Goldener Rahmen.
Gutachten: Bode („... frühes charakteristisches Werk des Gerard Terborch von guter Erhaltung"). 5. 5. 27. — Valentiner 6. 10. 33.
Tafel 49.

Gerard Terborch

Zwolle, Deventer, 1617—1681

95 *Musikszene.* An einem Tisch mit dunkelroter Decke, auf dem ein Notenbuch steht und eine Baßgeige liegt, sitzt eine im Profil gesehene junge Dame in roter, mit weißem Pelz besetzter Samtjacke und weißem Atlasgewand, die die Laute spielt. Hinter ihr steht ein schwarz gekleideter, lockiger Herr, der mit der rechten Hand den Takt schlägt. Links vorn auf einem Stuhl ein schlafender Hund. *Bezeichnet mit Monogramm G. T.* links unten auf einer Fußbank. Leinwand. 71×60 cm. Goldrahmen.
Veränderte Wiederholung dieses Bildes im Museum in Chikago, wo der Herr statt mit der Hand mit dem Fiedelbogen den Takt schlägt, und in Boston.
Sammlung Max Kann in Paris.
Gutachten: Martin („... eigenhändig. Das Bild ist eine mehrfach von Terborch gemalte Komposition, deren Exemplare jedes für sich Abweichungen aufweisen. Dieses Auftreten von Wiederholungen kommt bei mehreren Kompositionen des Meisters vor und beweist deren Popularität.")
Tafel 45.

Giovanni Battista Tiepolo

Venedig, Madrid, 1696—1770

96 *Die heilige Anna mit der heiligen Maria.* Die heilige Anna in hellgrauem Kopftuch neigt sich zu der blonden, blauäugigen Maria, die sie auf den Armen hält. Das Kind ist mit einem leuchtend blauen Mantel bekleidet und hält einen Vogel in der linken Hand. Hellblauer Hintergrund. Leinwand. 52×43 cm oval. Goldener Rahmen.
Veröffentlicht: „International Studio", Dezember 1929, mit Abbildung.
Gutachten: Alexandre Benois, Marius Paulme, Voß („... charakteristische eigenhändige Schöpfung des G. B. Tiepolo aus der reifen Zeit seines Schaffens ... Einfachheit der Erfindung und Kühnheit der Kontrastwirkung vereinigen sich mit dem unvergleichlichen Zauber der Tiepolesken Palette zu einem Werke von seltener Geschlossenheit und Stärke des Eindruckes.") 24. 10. 28.
Aus venezianischem Besitz.
Tafel 17.

Jacopo Tintoretto

Venedig, 1518—1594

97 *Madonna mit Kind und Johanneskanben.* Die in Wolken thronende Madonna trägt ein rotes Untergewand, einen blaugrünen Mantel und über dem blonden Haar ein Schleiertuch. Mit der rechten Hand umfaßt sie das auf ihrem Knie stehende Jesuskind, das den rechts knienden, von der linken Hand der Madonna umfaßten Johannesknaben segnet. Heller Wolkenhimmel, lebensgroßes Kniestück. Leinwand. 98×82 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Bode („...frühes, treffliches, dem Tizian noch nahestehendes, sehr gut erhaltenes Werk..."). 18.8.28. — A. L. Mayer („...eigenhändige, sehr charakteristische Arbeit..."). 10. 3. 1928.

Veröffentlicht „Pantheon", 1928, S. 420 (mit Abbildung).

Aus Pariser Privatbesitz.

Tafel 10.

98 *Porträt des Alvisius Vendramin,* venezianischer General, Provisor der Armada. Lebensgroße Kniefigur des Alvisius Vendramin, der im Harnisch an einem grün gedeckten Tisch steht und den Betrachter anblickt. Die rechte Hand ruht auf seinem Helm, der auf dem Tisch liegt. Mit der Linken umfaßt er den Griff des Schwertes. Rechts ein grüner Vorhang, links durch ein Fenster Ausblick auf eine Reiterschlacht. Links unten beschriftet: AVS VENO PROVISOR. Leinwand. 84×111 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Hadeln („...um 1580...das glänzend gemalte Bild ist vorzüglich erhalten..."). 3. 9. 1928. — Bode („...besonders tüchtiges, trefflich erhaltenes Werk...von außerordentlicher Breite und malerischer Wirkung"). 18. 8. 1928.

Tafel 11.

Johann Heinrich Tischbein der Ältere

Haina, Kassel, 1722—1789

99 *Doppelbildnis von Friedrich von Eyben und seiner Gemahlin.* Lebensgroßes Doppelbildnis, Kniestück. Die Dame am Tisch sitzend, in Silbergrau und Blau, ihr Gemahl hinter ihr stehend in goldgelber Weste mit dunkelgrauem Rock; als Abschluß mattweinroter Vorhang. Auf der Rückseite die zeitgenössische Inschrift: „Friedrich v. Eyben, Geh. Rat in Nassau-Oranischen Diensten, 1754 Minister in Hessen-Kassel, starb auf seinen Gütern in Mecklenburg, und seine Gemahlin, geb. Gräfin Görz, Tochter des 1719 zu Stockholm enthaupteten Grafen Görz.“ Leinwand. 128×157 cm. Goldener Rahmen.

Veröffentlicht „Pantheon“, 1928, S. 420 (mit Abbildung).

Veröffentlicht von Luthmer: „Die hessische Malerfamilie Tischbein“, Kassel, August 1934 unter Nr. 25. — Zeitweise ausgestellt in der Gemäldegalerie in Kassel.

g/s

Tizian

Pieve di Cadore, Venedig, 1477—1576

100 *Jünglingsporträt.* Vor mattblauem Grunde Brustbild eines Jünglings mit langem, braunem Haar, der den Betrachter anblickt. Über einem weißen Unterkleid dunkles, gemustertes Brokatgewand. Leinwand. 27×21 cm. Goldener Rahmen.

Veröffentlicht „Pantheon“, 1932, S. 236 (mit Abbildung).

Gutachten: Hadeln („... Frühwerk Tizians ... Erhaltung ist vortrefflich ...“). 10. 4. 29. — Gronau („... sichere Jugendarbeit unter Einfluß Giorgiones ... die günstige Erhaltung läßt die feinen malerischen Werte voll zur Geltung kommen ...“). 31. 5. 29.

Tafel 6.

Tizian

Pieve di Cadore, Venedig, 1477—1576

101 *Bildnis Morosini.* Der Dargestellte trägt ein dunkles, pelzverbrämtes Gewand mit Gürtel und Degen, weißes Haupt- und Barthaar. Er blickt den Beschauer an und hält in der rechten Hand, die sich auf einen grüngedeckten Tisch stützt, eine weiße Schriftrolle. Grauer Grund. *Bezeichnet* auf der Schriftrolle: *Titian* ... Leinwand. 123×96 cm. Goldener Rahmen. In neuerer Zeit restauriert.

Aus venezianischem Adelsbesitz.

Gutachten: Hadeln („... die großartige Auffassung des imposanten Bildes und die technische Behandlung ... Ende der 40er Jahre ..."). 22. 8. 1931. — Gronau („... unzweifelhaft eigenhändig ... um 1550 ..."). 22. 8. 1932.

Tafel 7.

Robert Tournières

Ifs, Caen, 1668—1732

102 *Dame mit Papagei.* Halbfigur einer Dame in weißem Atlasgewand mit rotem Schal, die den Beschauer anblickt und auf der erhobenen rechten Hand einen Papagei hält. Die linke Hand stützt sie auf einen Tisch, auf dem ein Vogelkäfig steht. Bewaldeter Hintergrund. Leinwand. 93×73 cm. Goldrahmen.

Adriaen van de Velde

Amsterdam, 1636—1672

103 *Herde unter Bäumen.* Rechts im Mittelgrund ein ruhender Hirt, daneben eine stehende Frau und ein sitzender Hund. Im Vordergrund ein liegender Ochse und drei Schafe. Links ein stehendes weidendes Schaf. Im Mittelgrund unter einem Baum ein Pferd. Bewaldete bergige Ferne. Holz. 26×23 cm. Goldener Rahmen.

Gutachten: Hofstede de Groot. März 1929. — Friedländer („... gut erhaltenes Werk ..."). 14. 1. 1930.

Tafel 42.

Jan Vermeer van Haarlem

Haarlem, 1628—1691

104 *Bewaldete Dünenlandschaft.* Im Vordergrund ein Dünenhügel. In der Mitte Hütten zwischen Bäumen. In der Ferne das Meer. Rechts unten voll *bezeichnet: J. v. Meer* und datiert *1666.* 1838 in der Sammlung N. de Reynier als Jacob van Ruisdael. Leinwand. 26×40,5 cm. Goldener Rahmen.

Jan Vermeyen

Haarlem, Brüssel, 1500—1559

105 *Porträt eines Edelmannes.* Der von vorn gesehene rotbärtige Mann blickt den Beschauer an. Über einem dunklen Gewand mit weißen Manschetten trägt er einen pelzverbrämten schwarzen Mantel. Auf der Brust eine goldene Ordenskette mit Kreuz. Die linke Hand umfaßt einen goldenen Schwertknauf, während die Rechte mit sprechender Gebärde erhoben ist. Heller grüner Grund. Holz. 71×53 cm. Brauner Holzrahmen. Aus englischem Besitz.
Tafel 33.

Andrea Vicentino

Vicenza, 1539—1614

106 *Dogensitzung.* In einem mit Statuen reich verzierten Renaissancesaal sitzen im Hintergrund erhöht auf Stufen die rot gekleideten Dogen. Vor ihnen in der Mitte auf einem Sessel sitzend ein vornehmer Herr, der die Züge Karls V. trägt, und der einem dunkel gekleideten Greis eine Schrift mit einem Siegel überreicht. Zu beiden Seiten vornehm gekleidete Zuschauer. Leinwand. 62×68 cm. Goldener Rahmen.
Aus englischem Besitz.

Thomas Wyck

Beverwijk, Haarlem, 1616—1677

107 *Alchimistenwerkstatt.* Der Alchimist sitzt in der Mitte auf einem erhöhten Pult am Fenster und liest in einem Buch. Ringsum zahlreiche gehäufte Gegenstände, u. a. ein Koffer, Bücher, ein Bottich, Büchsen, ein Faß und andere Gerätschaften. Im Hintergrund ein Herd mit Retorten. Von der Decke hängen ein ausgestopftes Krokodil, Girlanden und andere Dinge herab. *Bezeichnet* im Vordergrund rechts unten *T. Wyck.* Holz. 31×35 cm. Goldener Rahmen.

Richard Wilson

Pinegas, London, 1714—1782

108 *Landschaft.* Am Rande eines Wasserlaufes in der Mitte vorn zwei sitzende Frauen im Gespräch mit einem stehenden Ritter, der ein rotes Gewand und eine rote Kappe trägt. Am Boden liegt eine Laute. Rechts felsiges Ufer mit Waldpartie, links im Mittelgrund ein Wasserfall. In der Ferne ein Gebirge, das von der untergehenden Sonne beschienen wird. Leinwand. 63×91 cm. Goldener Rahmen.

Emanuel de Witte

Alkmaar, Amsterdam, 1617—1692

109 *Inneres einer Kirche.* Blick von dem Seitenschiff in das Längsschiff mit der Orgel und der Kanzel links, auf der der Geistliche predigt. Im braunen Kirchengestühl zahlreiche Zuhörer. Vorn verschiedene vom Rücken gesehene stehende und sitzende Figuren. Darunter im Vordergrund ein Herr in grauem, leuchtend rot eingefaßtem Mantel. Die Kirchenarchitektur wird vom breit einfallenden Sonnenlicht belebt. Leinwand. 63,5×54,5 cm. Goldener Rahmen.

Aus der Staatlichen Gemäldegalerie in Kassel.

Veröffentlicht: Gronau, „Amtliche Berichte aus den Preußischen Kunstsammlungen", 1932, Seite 65, mit Abbildung („... gehört zu den schönsten Stücken von de Witte in öffentlichem deutschem Besitz, den besten unter den fünf Bildern, die man in Hamburg vereinigt findet, mindestens gleichwertig").

Tafel 48.

II.

SKULPTUREN

Nr. 110—134

110 *Weiblicher Torso.* Marmor. Rumpf einer stehenden Venus. Der Oberkörper leicht gedreht und vorgebeugt. Im Nacken gelocktes Haar, die Oberschenkel mit faltigem Gewand bedeckt. Hellenistisch, 2.—1. Jahrh. v. Chr. H. 74 cm. Auf hohem Drehsockel aus Holz.
Tafel 62.

111 *Thronende Madonna mit Kind.* Maria, in der Rechten eine Kugel haltend, umfängt mit der Linken das auf ihrem Schoß sitzende Christuskind. Holz, Rücken ausgehöhlt, mit Resten alter Fassung. Frankreich, 13. Jahrh. H. 52 cm.

112 *Johannes.* Ganze Figur in glattem, mit einem lang herabhängenden Strick gegürteten Gewand und an der Schulter geknotetem Mantel. Der Heilige hält mit beiden Händen ein Buch vor der Brust und blickt mit vorgeneigtem Kopf nach unten. Holz, Rücken ausgehöhlt. Italien, Ende 13. Jahrh. H. 132 cm.
Tafel 64.

113 *Weibliche Tonfigur.* Renaissance. Terrakotta. In ganzer Figur stehend, in faltenreichem gegürtetem Gewand. Der Kopf mit langem lockigem Haar leicht vorgeneigt, in ein offenes Buch schauend, das sie in der vorgestreckten Linken hält; die Rechte erhoben. Florenz, Ende 15. Jahrh. H. 90 cm.
Tafel 63.

114 *Kleine Büste.* Porträtähnliche Büste eines Bischofs in vollem Ornat. Reste von Gold- und farbiger Fassung. Holz, hinten abgeflacht. Tirol, um 1500. H. 21 cm.

115 *Modellpuppe.* Gliedermann. Holz. Italien, 16. Jahrh. L. 25 cm.

116 *Der heilige Wolfgang.* Ganze Figur stehend in faltenreicher Dalmatica über Kutte, in der herabhängenden Rechten ein offenes Buch, mit der Linken den Saum des Mantels fassend. Holz, Rücken ausgehöhlt. Tirol, um 1500. H. 125 cm.
Tafel 64.

117 *Ein Paar schwebende Engel.* In weitem flatterndem Gewand, die Hände vorgestreckt, das Gesicht zugewandt, mit fliegendem Lockenhaar. Holz. Nürnberg, um 1500. L. 52 cm. Ergänzungen.

118 *Schwebender kleiner Engel.* Holz geschnitzt, mit Resten alter, teilvergoldeter Fassung. Rückseite abgeflacht. Nürnberg, um 1500. H. 18 cm. Auf Samtrahmen.

119 *Heilige.* Holz geschnitzt, gefaßt und vergoldet. Ganze Figur in farbigem Gewand und vergoldetem Mantel; mit langem Lockenhaar und Krone; in der Rechten einen Kelch. Süddeutschland, um 1530. H. 100 cm.

120 *Ein Paar Leuchterengel,* auf reich profilierten und geschnitzten Sockeln. Die Engel, mit Blumenkranz und Diadem im lockigen Haar, in weitflatterndem Mantel, in schreitender Stellung. Eine Hand vorgestreckt, in der andern den Kerzenhalter. Holz, mit alter Fassung, reich vergoldet. Venedig, 16. Jahrh. H. 105 cm.

121 *Ein Paar Leuchterengel.* Auf runden Sockeln stehend, Fruchtkorb mit Kerzenhalter auf dem Kopf. Holz, mit alter Fassung. Venedig, 16. Jahrh. H. 36 cm.

122 *Heiliger Antonius.* Holz gefaßt und vergoldet. Der Heilige in ganzer Figur in weitem, faltenreichem Mantel. Rücken ausgehöhlt, ergänzte Standplatte. Mit Resten alter Fassung. Süddeutschland, 16. Jahrh. H. 120 cm.

123 *Johannes.* Ganze Figur in schreitender Stellung, in härenem Gewand und weitem Mantel. Der Kopf mit langem lockigem Haar, das bärtige Gesicht nach links gewandt, die Hände vor der Brust. Holz, mit alter Fassung. Süddeutschland, 16. Jahrh. H. 110 cm.

Tafel 64.

124 *Grablegung,* nach Raffael. Hochrelief in Buchsholz. Italien, um 1600. H. 15 cm, Br. 19 cm.

125 *Großes Wappenschild der Freiherren zu Röcknitz auf Pernegg,* rund, Holz geschnitzt und bemalt. Viergeteiltes Wappen mit Herzschild unter Mantel aus lappigem Blattwerk und drei Wappenhelmen, auf runder Platte mit Voluten und Engelskopf. In der Umschrift datiert 1615: Steiermark. Durchm. 190 : 175 cm.

Aus der Stiftskirche zu Pernegg, Steiermark.

126 *Büste eines Mitgliedes der Familie Colonna, von Gio. Lor. Bernini* (Werkstatt). Marmor, hinten hohl. Der Kopf mit dichtem, lockigem Haar etwas nach links gewandt, mit kleinem Schnurr- und Spitzbart. In weitem, geknöpftem Mantel mit umgelegtem Kragen. Rom, 17. Jahrh. H. 80 cm. Auf profiliertem Marmorsockel.

127 *Cruzifixus.* Auf profiliertem hohem Sockel das Kreuz. Der Cruzifixus mit tief herabhängendem Kopf mit Dornenkrone. Birnholz. Der rechte Arm ergänzt. Bayern, um 1700. Gesamthöhe 86 cm.

128 *Schlafender Faun von Pieter Denys Plumier* (1688—1721). Marmor. Trunkener Faun, auf dem Rücken liegend, als Kopfstütze ein Ziegenbock, signiert: „P. D. Plumier 1719.“ Brüssel. Linker Unterarm fehlt. H. 20 cm, L. 48 cm.

129 *Ein Paar Engel,* auf profilierten Sockeln, mit wehenden Gewändern, Schrifttafel haltend. Holz, mit Resten alter Fassung. Österreich, 18. Jahrh. H. 26 cm.

130 *Büste eines jungen Mädchens,* auf Sockel. Marmor. Kopf nach links gewandt, Perlenschnur im Haar, das in Locken über die entblößte linke Schulter fällt. Deutschland, 18. Jahrh. H. 60 cm. Die Nase beschädigt.

131 *Hirschkopf,* Holz, geschnitzt und bemalt, mit Zwölfendergeweih. Geschnitzte Wandplatte, Schriftfeld mit Jahreszahl 1674. Aus dem Jagdschloß des Herzogs von Sachsen-Altenburg. Tafel 86.

132 *Hirschkopf,* Holz, geschnitzt und bemalt, mit Zwölfendergeweih und geschnitzter Wandplatte, Schriftbild mit Jahreszahl 1694. Aus dem Jagdschloß des Herzogs von Sachsen-Altenburg. Tafel 86.

133 *Hirschkopf,* Holz, geschnitzt und bemalt, mit Zwölfendergeweih. Geschnitzte Wandplatte, Schriftfeld mit Jahreszahl 1790. Aus dem Jagdschloß des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

134 *Hirschkopf,* Holz, geschnitzt und bemalt, mit Zwölfendergeweih. Geschnitzte Wandplatte, Schriftfeld mit Jahreszahl 1797. Aus dem Jagdschloß des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

III.

GOLDDOSEN, MINIATUREN, UHREN USW.

Nr. 135—183

135 *Nadelbüchse, goldmontiert.* Wolkiger rosa Achat mit vier Goldbändern, getriebene und ziselierte Rocaillenornamente. England, um 1750. L. 11 cm.
Aus dem Besitz des Großherzogs von Mecklenburg.

136 *Nadelbüchse,* goldmontiert. Grünlicher, wolkiger Achat mit vier mit Rocaillenornamenten verzierten Goldbändern. England, um 1750. L. 11 cm.
Ebenso.

137 *Nadelbüchse, goldmontiert.* Blauer wolkiger Achat mit vier Goldbändern, mit Rocaillenornamenten verziert. England, um 1750. L. 10,5 cm.
Ebenso.

138 *Nadelbüchse,* goldmontiert. Blaugrüner Achat, gefaßt in durchbrochenem Goldrelief mit Rocaillen, Blumen und Tieren. England, um 1750. L. 11 cm.
Ebenso.

139 *Nadelbüchse,* goldmontiert. Hellblauer Achat mit zwei rubinenbesetzten Goldringen und aufgelegtem Schmetterling aus Rubinen und Rosen. England, um 1770. L. 9 cm.
Ebenso.

140 *Nadelbüchse,* goldmontiert. Blutjaspis mit zwei glatten Goldringen. England, um 1750. L. 11 cm.
Ebenso.

141 *Kleine Nadelbüchse,* goldmontiert. Rot-grüner Achat mit vier ornamentierten Goldringen und Rosenknopf. England, um 1750. L. 7,5 cm.
Ebenso.

142 *Nadelbüchse, goldmontiert.* Blaugrauer Achat mit drei ornamentierten Goldbändern. England, um 1760. L. 11 cm.
Ebenso.

143 *Nadelbüchse, goldmontiert.* Heller weiß-roter Achat, gefaßt mit reich getriebenen und ziselierten Rocaillen- und Blumenbändern in Gold. England, um 1750. L. 10 cm.
Ebenso.

144 *Nadelbüchse,* goldmontiert. Blutjaspis, mit zwei einfachen Goldreifen. England, um 1760. L. 8,5 cm.
Ebenso.

145 *Nadelbüchse,* goldmontiert. Gelber Achat, mit zwei einfachen Goldreifen und Rosenknopf. England, um 1770. L. 10 cm.
Ebenso.

146 *Crayon,* goldmontiert. Blaugrauer Achat mit vier ornamentierten Goldbändern. England, um 1760. L. 14 cm.
Ebenso.

147 *Stockgriff,* Kupfer vergoldet. Reich getrieben und ziseliert mit Spiralbändern und Blumenranken, mit Schraubdeckel. England, um 1750. H. 9 cm.
Ebenso.

148 *Nadelbüchse,* goldmontiert. Grauer Achat mit zwei einfachen Goldringen. England, um 1780. L. 10,5 cm.

149 *Nadelbüchse,* goldmontiert. Blaugrauer Bandachat mit einfachen Goldreifen und Rubinkopf. England, um 1780. L. 8 cm.

150 *Runde Goldemaildose, mit Brillanten, Elfenbeinrelief und Miniatur,* Louis XVI. Hellblau emailliert, mit Kriegsemblemen und Reiterkampf. Im Deckel rundes Elfenbeinrelief, eine Schlacht des Siebenjährigen Krieges darstellend, von Brillantenring eingefaßt, im Innern Miniatur eines Prinzen. Paris, um 1770. Mit Pariser Stempeln. Kleine Reparaturstelle an der Wandung. Durchm. 8 cm, H. 2,3 cm. Im alten Lederetui.
Tafel 65.

151 *Goldemaildose mit reichem Brillantenschmuck,* Empire. Gestreckt rechteckige flache Form mit abgeschrägten Ecken. Auf guillochiertem Grund blaues durchscheinendes Email (an einer Stelle etwas abgesprungen). Auf dem Deckel mythologische Szene in Emailmalerei, eingefaßt von Rahmen und Gehängen aus Brillanten. Paris, Anfang 19. Jahrh. Mit Meisterstempel C. G. B. unter Krone. Durchm. 8,5 : 5,5 cm. Gew. 157 g; die Brillanten ca. 10 Karat.
Tafel 65.

152 *Kleine runde Dose,* goldmontiert. Amethyst, goldgefaßt; der Deckel mit aufgelegtem Rocaillenornament in Gold verziert. England, um 1750. H. 4 cm, Durchm. 4,5 cm.
Aus der Sammlung des Großherzogs von Mecklenburg.

153 *Runde Steindose,* silbermontiert. Opal-Achat. England, um 1750. H. 4,5 cm, Durchm. 6 cm.
Ebenso.

153a *Runde Steindose,* silbermontiert. Opal-Achat. England, um 1750. H. 4 cm, Durchm. 7 cm.
Ebenso.

154 *Runde Lackdose,* Vernis-Martin. Goldgrund mit Rocaillenornamenten; auf dem Deckel Putten. Frankreich, um 1760. Durchm. 6,5 cm.
Ebenso.

155 *Runde Schildpattdose,* goldmontiert. Im Deckel Miniaturporträt eines Kindes. Deutschland, Ende 18. Jahrh. Durchm. 6 cm. Ebenso.

156 *Necessaire,* Porzellan, goldmontiert. In Form eines Fisches. Shelsa, um 1780. L. 15 cm. Ebenso.

157 *Kleiner Flakon,* Blutjaspis, goldmontiert. Tropfenform. England, um 1750. H. 4 cm. Ebenso.

158 *Kleines Petschaft,* Gold und Karneol. Sitzender Hund in Gold, in der Standfläche Karneol mit eingeschnittenem Hirsch. England, um 1750. H. 2,3 cm. Ebenso.

159 *Streusandbüchse,* mit Deckel. Kanton-Email. Birnenförmig, rot, mit aufgelegten grünen Blättern. China, 18. Jahrh. H. 8 cm, Durchm. 6 cm.

160 *Runde Wurzelholzdose,* goldgefüttert. Im Deckel Miniatur einer jungen Dame in Halbfigur mit Harfe, signiert: *Ronvier 1783.* Frankreich, 1783. Durchm. 8,5 cm.

161 *Runde Elfenbeindose,* mit Schildpatt gefüttert. Im Deckel Miniatur mit einer Darstellung aus dem „Sommernachtstraum". Deutschland, Ende 18. Jahrh. Durchm. 7,5 cm.

162 *Kleine Kupferemaildose,* mit Flachrelief und figürlichen Darstellungen. Im Deckel Damenporträt in Halbfigur mit Fächer. Deutschland, um 1780. H. 3,5 cm, Durchm. 6,5 : 5 cm. Kleine Beschädigung.

163 *Kupferemaildose.* Gestreckt rechteckig, Vorderfront geschweift, mit reliefiertem Rankenwerk und gemalten Streublumen. Deutschland, 18. Jahrh. H. 4 cm, L. 12 cm, Br. 7 cm. Kleine Beschädigung.

164 *Ovale Steindose,* goldmontiert. Grauer, gesprenkelter Stein mit ornamentiertem Goldreif. England, um 1780. H. 3,5 cm, Durchm. 7 : 4,5 cm.

165 *Kleine ovale Steindose,* goldmontiert. Rauchtopas mit rubinen- und rosenbesetztem Goldreif. Petersburg, Fabergé. H. 2,5 cm, Durchm. 4,5 : 3,5 cm.

166 *Spieldose mit Singvogel,* Schildpattgehäuse mit graviertem Silberdeckel. Dresden, 19. Jahrh. H. 3,5 cm, Durchm. 9,5 : 6 cm. Schildpatt gesprungen. In Kasten.

167 *Anhänger,* Silber, mit roten Steinen besetzt. Deutschland, 17. Jahrh. L. 6 cm.

168 *Halskette,* Goldemail und Almandine. Durch Gliederkette verbundene schwarz und weiß emaillierte Stäbe mit kleinem medaillonförmigem Mittelteil mit großem Almandin. Deutschland, erste Hälfte 19. Jahrh. L. 40 cm.

169 *Goldemail-Taschenuhr.* Im Deckel Brustbild eines jungen Mädchens, umrahmt von steinenbesetzten Silberranken. Werk und Zifferblatt bezeichnet: Ph. Terrot & Achard. Frankreich, um 1760. Durchm. 4 cm.

170 *Goldemail-Taschenuhr.* Der Deckel guillochiert, mit weinrotem durchsichtigem Email (etwas beschädigt). Mit Ranken und Stern in mehrfarbigem Email. Paris, um 1760. Durchm. 4 cm.

171 *Goldene Taschenuhr.* Der Deckel getrieben mit Rosenranken und Emblemen, in mehrfarbigem Gold. Das Werk bezeichnet: Baillon. Paris, um 1780. Durchm. 3,5 cm.

172 *Goldene Taschenuhr.* Der Deckel mit getriebenen Louis XVI-Ornamenten und Opferszene, in mehrfarbigem Gold. Das Werk bezeichnet: Lépine Paris. Paris, um 1780. Durchm. 4 cm.

173 *Goldemail-Taschenuhr.* Im Deckel Email-Landschaft, eingerahmt von emaillierten und mit Steinen besetzten Ranken. Das Werk bezeichnet: Berthoud Paris. Paris, um 1780. Durchm. 4 cm. Kleine Beschädigung.

174 *Goldene Taschenuhr.* Der Deckel reich graviert mit Louis XVI-Ornamenten. Werk und Zifferblatt bezeichnet: Dutertre a Paris. Paris, um 1780. Durchm. 4 cm.

175 *Goldemail-Taschenuhr.* Im Deckel auf blauemailliertem Hintergrund zwei junge Mädchen am Opferaltar. Mit zwei Perlenreihen. Das Zifferblatt und Werk bezeichnet: Du Bois à Paris. Paris, um 1780. Durchm. 5 cm.

176 *Goldene Taschenuhr.* Deckel und Rahmen mit gravierten Louis XVI-Ornamenten. Das Werk bezeichnet: Gudin a Paris. Paris, um 1790. Durchm. 4 cm.

177 *Miniatur.* Halbfigur einer Dame in weißem Kleid mit violettem Überwurf. In den über die Schulter herabfallenden Locken ein Band. Nach rechts gewendet vor blauem Hintergrund. Deutschland, Ende 18. Jahrh. In viereckigem Goldrahmen mit abgeschrägten Ecken. Durchm. 6,5 : 5,5 cm.

178 *Miniatur.* Halbfigur einer Dame, sitzend, den rechten Arm aufgestützt, in der Linken eine Lyra. Deutschland, Ende 18. Jahrh. In ovalem glattem Rahmen. Durchm. 8,5 : 7 cm.

179 *Damenporträt,* Miniatur von *Colman.* Halbfigur einer Dame in blauem Kleid, nach links gewendet, in Landschaft; signiert: *Colman 1793.* In ovalem, reich ornamentiertem Goldbronzerahmen der Zeit. Durchm. 10 : 9,5 cm.

180 *Ein Paar Miniaturen* von *Ferdinand de Meys.* Porträts des Prinzenpaares Troubetzkoy; Brustbilder, der Prinz im Profil nach links, die Prinzessin en face. Signiert *D. Meys 1803.* In ovalen Gold- und Bronzerähmchen. Durchm. 4,5 : 3,5 cm.

181 *Hortense Beauharnais,* Königin von Holland. Miniatur auf Elfenbein von *François Huet Villiers* (1772—1813). Die Dargestellte auf einer Ottomane sitzend, im Spiegel ihr Brustbild im Profil. Reiches Interieur mit großer Hortensie, Lyra und Räuchergefäß. Unten links voll bezeichnet: *F. H. Villiers 1807.* Durchm. 18 : 14 cm. Gerahmt.

182 *Damenporträt.* Miniatur von *J. M. Legros.* Halbfigur einer jungen Dame mit dunkelbraunem lockigem Haar, in rosa Kleid mit blauem Schal. Bezeichnet: J. Le Gros. Frankreich, um 1930. Durchm. 11 : 9 cm. Im Lederetui.

183 *Miniatur.* Halbfigur eines jungen Mädchens in Schweizer Tracht vor einem weinumrankten Portal; Blumen im Haar, in der Rechten einen Korb mit Trauben. Schweiz, 19. Jahrh. In glattem Goldrähmchen. Durchm. 10 : 8 cm.

IV.

KUPFERSTICHE

Nr. 184—297

Albrecht Dürer

184 *Der Raub der Amymone.* B. 71. Kupferstich.

185 *Die heilige Familie im Zimmer mit zwei Engeln.* B. 100. Holzschnitt; schmales Rändchen.

186 *Die Melancholie.* B. 74. Kupferstich. Mit schmalem Rändchen. Herrlicher Abdruck von großer Schönheit und Frische.
Tafel 52.

Rembrandt Harmensz van Rijn

187 *Der heilige Hieronymus in bergiger Landschaft.* 1653. B. 104. Mit Rand.
Herrlicher Abdruck voll Grat, auf Schellenkappen-Papier; von großer Seltenheit.
Tafel 53.

188 *Die Landschaft mit Hütte und Heuschober.* 1641. B. 225. Mit Rändchen.
Tadelloses Exemplar in einem prachtvollen tonigen Abdruck.
Tafel 54.

Rembrandt Harmensz van Rijn

189 *Der Triumph des Mardochaeus.* 1640. B. 40. Schmales Rändchen.
Prachtvoller Abdruck voll Grat.
Tafel 54.

190 *Die Landschaft mit der Segelbarke.* 1645. B. 228.
Ausgezeichneter Abdruck der sehr seltenen Landschaft.

Ende 18. Jahrhundert

191 *Brustbild der Herzogin Charlotte von Hildburghausen,* geb. Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz. Pastell, oval, im gelockten Haar. Ende 18. Jahrh. Durchm. 29 : 22 cm. In altem Rahmen.

P. M. Alix

192 *Napoleon Ier Empereur des Français, Roi d'Italie.* Der Kaiser im Krönungsornat auf dem Thron, mit Zepter und Lorbeerkranz. Nach Garnerey. Paris chez Osterwald. Gr.-Fol. Mit Rand.
Aquatinta, in Farben gedruckt und Gold gehöht.

Henry Alken

193 *Zwei Blätter. Easter Monday, a view near Windsor — Easter Monday, a view near Epping.* Von und nach H. Alken („Ben Tally Ho"). London, S. u. J. Fuller, 1817. Kl.-Qu.-Fol.; gerahmt. Dreiseitig ohne Rand.
Aquatinta, kolor.

194 *Vier Blätter. Pferderennen. Newmarket* (Training) — *Ipswich* (Weighing) — *Ascot Heath* (Preparing to start) — *Epsom* (Running). Von Th. Sutherland. London, Ackermann o. D. Kl.-Fol. obl.
Aquatinta, kolor.

195 *Zwei Blätter. Angler. Fishing in a punt — Salmon fishing.* Von J. Clark. London, McLean, 1820. 4°.
Aquatinta, kolor.

196 *Zwei Blätter. A Match at the Badger — Drawing the Badger.* Von J. Clark. London, McLean, 1820. 4°.
Aquatinta, kolor.

197 *Extraordinary Match by Geo. Osbaldeston.* Von Geo. Hunt. London, Moore, o. D. Qu.-Fol.
Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.

198 *Sieben Blätter. Fuchsjagd.* Von Th. Sutherland. London, Fuller, 1818. Qu.-4°.
Aquatinta, in Farben und kolor.
Tafel 60.

199 *Vier Blätter. Fuchsjagd. The Meeting — Getting away — Full Cry — The Death.* Von T. Fielding. London, J. Watson, 1827. Qu.-Fol.; gerahmt.
Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.

200 *Vier Blätter. Difficulties. A neat Cover Hack — A sweep at the new enclosure — Getting over a high wattle fence — Sweeping a brook.* Von und nach H. Alken. London, Ackermann, 1821. 4°; gerahmt.
Aquatinta, kolor.

201 *Sechs Blätter. The High Mettled Racer. The foal — In training — The racer — The hunter — The posthorse — The death.* Von Alken und Sutherland nach Alken. London, S. u. J. Fuller, 1821. Qu.-Fol.; gerahmt.
Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.
Tafel 61.

202 *The Sportman's Arms. Der Fuchs.* Titelblatt zur „Beaufort Hunt". Nach Hodges. London, McLean, 1833. Fol.
Lithographie.

203 *Vier Blätter. Fuchsjagd. Getting away — Full Cry — Drawing the cover — The Death.* Von R. G. Reeve. London, McLean, 1835. Qu.-4°.
Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.

Anonym

204 *Billy the celebrated rat killing dog performing his wonderful feat.* London, Knights, 1823. Qu.-Fol.
Aquatinta, kolor.

D'Arcis

205 *La Sentinelle en defaut.* Nach Lavreince. Paris, Rue des Mathurins. Fol. Voller Plattenrand.
Punktiert, rein in Farben gedruckt.

Francis Bartolozzi

206 *Sprightliness. Der junge Leicester Stanhope als Tambour in Landschaft.* Nach Reynolds. London, Bartolozzi, 1789. 4°. Voller Plattenrand.
Punktiermanier in Braun.

207 *Cottagers at the bottom of Mount Vesuvius.* Nach C. Gauffier. London, Molteno, 1801. Gr.-Qu.-Fol.
Punktiermanier, rein in Farben gedruckt.

Louis Boilly

208 *Zwei Blätter. La donce impression de l'harmonie — Suité de la douce impression de l'harmonie.* Von F. J. Wolff. Paris, chez l'auteur. Gr.-Fol. Voller Plattenrand.
Punktiermanier, rein in Farben gedruckt.

209 *Le réveil prémédité.* Von F. J. Wolff. Paris, chez l'auteur. Gr.-Fol. Voller Plattenrand.
Punktiermanier, rein in Farben gedruckt.

210 *L'Amant Poëte. Junger Kavalier im Park vor einer Apollostatue sitzend, von zwei jungen Mädchen überrascht.* Von J. P. Levilly. Paris, Rue des Mathurins, 1793. Fol., gerahmt.
Linienstich und Punktiermanier, rein in Farben gedruckt.

Louis Marin Bonnet

211 *The Fine Musetioners.* Nach Raoux (Raowrt). Paris 1775. Qu.-Fol.

Aquatinta, in Farben und Gold gedruckt, mit Goldbordüre.

212 *L'Amour prie Vénus de lui rendre ses armes.* Nach Boucher. L. Bonnet, sculp. 1768. Schmaler Rand über die Einfassungslinie, aufgezogen.

Crayonmanier in mehreren Kreiden, Pastelldruck.

213 *Zwei Blätter. Brustbilder zweier junger Mädchen, in ovaler Umrahmung mit Weinlaub und Trauben.* Nr. 233 und 234. Nach Le Clerc. Paris, chez Bonnet. Fol. Mit Rand.

Crayonmanier, in Farben gedruckt.

Tafel 56.

214 *Brustbild eines jungen Mädchens, in ovaler Umrahmung mit Weinlaub und Trauben.* Nr. 234. Nach Le Clerc. Paris, chez Bonnet. Fol. Mit Rand.

Crayonmanier, in Farben gedruckt.

Jean Baptiste Briceau

215 *L'agreable repos.* Nach F. Lainé. Paris, chez Briceau. 4°. Mit breitem Rand.

Punktiert, rein in Farben gedruckt.

Thomas Burke

216 *Cupid and Cephisa. Mythologische Szene in Landschaft, im Oval.* Nach A. Kauffman. London, T. Burke, 1789. Fol. Mit breitem Rand.

Punktiert, rein in Farben gedruckt.

217 *The portrait of Angelica Kauffman in the character of design, listening to the inspiration of poetry.* Nach A. Kauffman. London 1787. Fol. Plattenrand, ohne Adresse.

Punktierstich in Braun.

Jean Baptiste Chardin

218 *La gouvernante.* Von Lépicié. 1739. Paris, chez Surugue. A. P. D. R. Fol. Mit breitem Rand.
Linienstich.

François Cheveaux

219 *Zwei Blätter. Le bon accord — La bonne ruse.* Bonnet dir. Nr. 611, 612. Paris, chez Bonnet.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

Thomas Clarke

220 *Venus and Cupid; im Oval.* London, Torre, 1778. Fol. Mit Rand. Gerahmt.
Punktiermanier, rein in Farben gedruckt.

Louis Philibert Debucourt

221 *Zwei Blätter. La rose mal défendue — La croisée.* Von und nach Debucourt. Paris, chez Depeuille und chez l'auteur. Gr.-Fol. Mit Rand.
Aquatinta.

Gilles Demarteau

222 *Femme nue, sur le ventre, amour couché sur sa jambe droite.* Nr. 46. Nach Boucher. Paris. C. P. R. Qu.-Fol.
Crayonmanier in Rot.

223 *Le sommeil d'Annette. Pastorale.* Nach Boucher, 1768. Paris, chez Demarteau. Fol. Voller Plattenrand.
Crayonmanier in Rot.

Nicolaus Demonchy

224 *Le danger de la bascule.* Nach Ch. Lepeintre. Paris, chez l'auteur. Qu.-4°. Mit breitem Rand.
Linienstich.

Charles Louis Desrais

225 *Venus und Endymion. Die Göttin, von fackeltragenden Amoretten begleitet, findet den unter einem Baum schlafenden Endymion.* Voll signiert: C. L. Desrais f. Londini 1773. 34 : 27 cm. Gerahmt.
Original-Gouachemalerei, auf blauem Papier.

Chevaux

226 *Zwei Blätter. Le mari galant — Les deux soeurs.* Mixelle, Moite sculp. Paris, chez Bonnet. 4°.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

William Dickinson

227 *Zwei Blätter. Frederic William III. King of Prussia — Louise Queen of Prussia.* Nach Lauer. Publ. Berlin, J. Lesser, 1798. Fol. Gerahmt.
Schabkunstblätter, in Farben gedruckt. Blatt 1: nur der Schriftrand erhalten; Blatt 2: *Probedruck vor aller Schrift,* mit breitem Rand.

228 *Her Grace the Dutchess of Devonshire and Viscounters Duncannon,* in Parklandschaft sitzend. Nach A. Kauffman. London, W. Dickinson, 1782. Fol. Voller Plattenrand.
Punktiermanier in Rot, oval.

Richard Earlom

229 *Zwei Blätter. A Flower Piece — A Fruit Piece.* Nach Huysum. London, Boydell, 1778—1781. Gr.-Fol. Mit Rand.
Schabkunst.

J. A. L'Eveillé

230 *Brustbild einer jungen Dame in reichem Kostüm und großem Federhut; im Oval.* Von und nach L'Eveillé. Paris, chez Demarteau. Mit breitem Rand.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

Nicolaus Fielding

231 *Drei Sportblätter. Moving accidents by flood and field. This the pace that kills — A case of pound — Afloat.* Nach F. C. Turner. London, Ackermann, 1836. Qu.-4°.
Aquatinta, kolor.

232 *Sechs Blätter. Hahnenkampf.* Von und nach N. Fielding. London, Ackermann, 1834. 4°.
Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.

Sigismond Freudeberg

233 *Zwei Blätter. „Monument du costume." La matinée — La surprise.* Von Bosse. Ohne Künstlernamen und Adresse. Neuwied 1789. Fol. Mit breiten Rändern.
Liniensticher.

A. Garbizza

234 *Sieben Blätter. Vues de Paris. Vue prise du Pont Neuf — Chateau des Thuilleries — Vue prise de la Pont Nôtre Dame — Entrée des Champs Elizées — Colonnade du Louvre — Pont Neuf — Place du Panthéon.* Von Monsaldi, Coqueret, Garbizza. Paris, chez Potrelle et chez Niodot, um 1810. Qu.-Fol.
Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.

Henri Gillbank

235 *The benevolent heir or the tenant restored to his family.* Vielfigurige, ländliche Szene vor dem Gutshaus. Nach W. R. Bigg-London, um 1795. Gr.-Qu.-Fol. Mit Rand, Adresse ausradiert.
Schabkunstblatt, in Farben gedruckt.

Valentin Green

236 *Mary Isabella Duchess of Rutland. Ganze Figur an ein Postament gelehnt, in Parklandschaft.* Nach J. Reynolds. London, V. Green, 1780. Fol.
Schabkunstblatt.

Valentin Green

237 *Her Royal Highness the Duchess of Cumberland. In ganzer Figur stehend, im Hermelinmantel.* Nach Th. Gainsborough. London, V. Green, 1783. Fol.
Schabkunstblatt. Zustandsdruck mit gerissener Schrift.

J. Francis Herring — Hancoch — Ferneley etc.

238 *Vier Blätter. Winning Horses. Hornsea 1836 — Rockingham 1833 — Mundig 1835 — Queen of Trumps 1835.* Von Hunt und Duncan. London, 1833—1836. Qu.-Fol. Gerahmt.
Aquatinta, kolor.

239 *Vier Blätter. Rockingham 1833 — Mundig 1835 — Chorister 1831 — Don John 1838.* Von Hunt und Duncan. London, 1831—1838. Qu.-Fol. Gerahmt.
Aquatinta, kolor.

240 *Vier Blätter. Winning Horses. St. Giles 1832 — Cyprian 1836 — Beggarman 1840 — Attila 1842.* Von Hunt, Duncan, Harris. London, 1832—1842. Qu.-Fol.
Aquatinta, kolor.

241 *Drei Blätter. Winning Horses. Plenipotentiary 1834 — Touchstone 1834 — Bessy Bedlam 1828.* Von Reeve, Smart und Hunt. London, 1828—1834. — Dabei zwei Lithographien nach Rogers, Cedric und Emilius. Qu.-Fol.
Aquatinta, kolor.

242 *Vier Blätter. Winning Horses. Tarare — Tiresias — Dr. Syndax — Penelope.* Von Sutherland, Whessel u. a. London, 1809—1830. — Dabei eine Lithographie nach Davis. Qu.-Fol.
Verschiedene Techniken, in Farben und kolor.

243 *Zehn Blätter. Winning Horses. Amato — Mango — Bee's Wing — Bloomsbury — Charles — Deception — Phosphorus — Little Wonder — Don John — Dangerons.* Von Duncan, Hunt und Harris. London, 1833—1840. Qu.-Fol.
Aquatinta, kolor.

Jean Baptiste Huet

244 *Zwei Blätter. L'amant écouté — L'éventail cassé.* Bonnet sculp. Paris, chez Bonnet. Fol.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.
Tafel 55.

245 *Les présents du jour de l'an — Les compliments de jour de l'an.* Bonnet dir. Paris, chez Bonnet. 4°. Gerahmt.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

Huet — Baudouin

246 *Le déjeuner — Le gouter.* Bonnet dir. Paris, chez Bonnet. 4°. Gerahmt.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

Jean Baptiste Huet

247 *Zwei Blätter. L'Eté — L'Hiver.* Liger und Duruisseau sculp. Paris, chez Bonnet. 4°.
Crayon in Schwarz und Rot.

248 *Zwei Blätter. Venus et Endimion — Pygmalion amoureux de sa statue.* Jubier sculp. Paris, chez Bonnet. 4°.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

249 *Offrande à l'Himen.* Bonnet dir. Paris, chez Bonnet. 4°. Gerahmt.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

250 *La Jeune Bergere. Pastorale.* Demarteau sculp. Nr. 515. Paris, chez Demarteau. 4°.
Crayonmanier in Schwarz und Rot.

Francois Janinet

251 *Zwei Blätter. La chaumière flamande — La tabagie hollandaise.* Nach Ostade. Paris, chez Basan, 1778. Fol. Mit Rand.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

Francois Janinet

252 *Zwei Blätter. Vues de la Grece. XV und XVI. Tempel- und Ruinenansichten im Oval.* Nach Pernet. Paris, chez Esnaut et Rapilly. 4°.
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

John Jones

253 *Zwei Blätter. Dulce Domum or the return from school — Black Monday or the departure for school.* Nach W. R. Bigg. London, W. R. Bigg, 1790. Gr.-Qu.-Fol. Gerahmt.
Schabkunstblätter.

254 *Dulce Domum or the return from school.* Nach W. R. Bigg. London, W. R. Bigg, 1796. Gr.-Qu.-Fol. Dreiseitig angerändert.
Schabkunstblatt, in Farben gedruckt.

Angelica Kauffmann

255 *Zwei Blätter. Cupid Struggling with the Graces — Cupid and Graces. Mythologische Szenen, im Rund.* Von G. Scorodomoff, London, Bryer, 1777—1778. Fol. Mit Rand.
Punktiermanier in Rötel.

Charles Knight

256 *Tantalizing. Brustbilder zweier Mädchen mit Trauben.* Nach Peters. London, Knight. Qu.-Fol. Ohne die Adresse.
Punktiermanier, in Farben gedruckt.

Robert Marcuard

257 *Francis Bartolozzi. Porträt des Künstlers in Halbfigur, im Oval.* Nach Reynolds. London, Torre & Co., 1788. Fol. Mit breitem Rand.
Punktiert, rein in Farben gedruckt.

R. M. Meadows

258 *Venus and Cupid.* Nach R. Westall. London, 1794. Qu.-Fol. Mit Rand, ohne Adresse.
Punktiermanier, rein in Farben gedruckt.

Jean Baptiste Michel

259 *Peasants with fruit and flowers, im Oval.* Nach W. Peters. London, Boydell, 1786. Qu.-Fol.
Punktiert.

Jean Michel Moreau le jeune

260 *Vier Blätter. Aus der Folge: „Monument du costume." La partie de wisch — La rencontre au bois de Boulogne — Le vrai bonheur — La grande toilette.* Von Dambrun, Guttenberg, Simonet und Romanet. Neuwied, 1789. Fol. Mit breitem Rand. La grande toilette gerahmt.
Liniensticke.

261 *Fünf Blätter aus: „Monument du costume." N'ayez pas peur — L'heureux présage — L'accord parfait — Déclaration —* Von Helman, Trière, Martini. Neuwied 1789. Fol. Mit Rand.
Linienstiche.

Georges Morland

262 *Sechs Blätter. Laetitia. Domestic Happiness — Elopement — Virtuous Parent — Dressing for the Masquerade — Tavern Door — Fair Penitent.* Von J. R. Smith. London, 1789. Fol.
Punktiermanier in Braun.

263 *The Woodcutter.* Von W. Ward. London, Orme, 1792. Qu.-Fol. Mit Rand.
Schabkunstblatt.

William Nutter

264 *Zwei Blätter. The Farm-Jard — The Ale-House Door.* Nach Singleton. London, W. Dickinson, 1790. Fol.
Punktiermanier in Braun.

265 *Saturday Evening, the Husbandman's return from labour.* Nach W. R. Bigg. London, Brydon, 1795. Qu.-Fol. In Rahmen.
Punktiermanier, in Farben gedruckt.

Charles B. Newhouse

266 *Zwei Blätter. A false alarm on the road to Gretna — One mile from Gretna.* Von R. G. Reeve. London, Watson, 1838 und 1836. Qu.-Fol. Das erste Blatt breitrandig, das zweite ohne Rand.
Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.

Jean Ogborne

267 *Mrs. Jordan in the character of the Romp.* Nach G. Romney. London, Boydell, 1788. Fol. Mit breitem, unbeschnittenem Rand.
Punktiermanier.

James Pollard

268 *Ascot Heath Race for His Majesty's Gold Plate. Pferderennen, reiche Figurenstaffage, Tribünen voller Zuschauer.* Von und nach J. Pollard. London, R. Pollard, 1826. Qu.-Fol.
Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.

269 *Easter Monday or a view of Fair Mead Bottom Epping Forest. Großes Landschaftsblatt mit vielen Reitern und Meute auf der Hirschjagd.* Von und nach J. Pollard. London, R. Pollard, 1820. Qu.-Fol.
Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.

270 *Cattle Market, Smithfield (London). Große, interessante Londoner Ansicht.* Von R. G. Reeve. Nach Pollard. Publ. London by McLean 1831.
Aquatinta, in Farben.

Pollard — Duboury

271 *Zwei Blätter. Pferderennen. Panoramic View of British Horse Racing: The Race for the St. Leger Stakes of 1812, on Doncaster Course — Preparing to start for the St. Leger Stakes at Doncaster 1816.* Nach Clifton Thomsen. London, Orme, 1816 und 1818. Friesformat.
Aquatinta, in Farben und kolor.

Louis Portman

272 *Zwanzig Blätter. Holländische Kostümblätter in genremäßiger Darstellung, komplette Serie 1—20.* Nach Knyper, Bounach, van Stangenburgh, Koning und Overman. Amsterdam, Maaskamp und London, Colnaghi, 1803—1811. 4°. Mit Rand.

Umrißradierungen mit feinem altem Kolorit.

Harrys Pyall

273 *Vier Blätter. Shooting. Pheasant — Woodcock — Partridge — Duck Shooting.* Nach G. Jones, London, Knights, 1827. Qu.-Fol. Gerahmt.

Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.

Richard G. Reeve

274 *Coursing, Pl. 1. Hasenjagd.* Nach Davis. London, McLean, 1836. Qu.-Fol. Mit Rand.

Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.

Johann Elias Ridinger

275 *Neun Blätter. Die Große Reitschule. Positur eines Reiters — Schritt — Galopp — Parade — Crouppe — Courbetten — Changieren — Palotaden — Zurückgehen.* Joh. El. Ridinger, inv. des. et excud. A. V. (Augsburg) avec P. S. C. M. Fol. Plattenrand.

Linienstiche.

Paul Simon

276 *The sleeping nymph.* Nach J. Opie, London, Boydell, 1787. Fol. Kl. Rand.

Punktiert, rein in Farben gedruckt.

John Raphael Smith

277 *Almeria. Miß Elisabeth Meymot in Halbfigur nach links, mit großem Hut.* Nach J. Opie. London, J. R. Smith, 1787. Fol. Breiter Plattenrand.

Schabkunstblatt, in Farben gedruckt.

Tafel 57.

John Raphael Smith

278 *The Schindlerin. Porträt der berühmten Schauspielerin, Halbfigur, im Oval.* Nach Reynolds. London, Boydell, 1777. Fol. Mit schmalem Rand.
Schabkunst.

John Rubens Smith

279 *Dividing fruit or the covetons girl — Dividing the cake or the covetons girl punished.* Von und nach J. R. Smith. Gr.-Fol. Gerahmt.

Schabkunstblätter, in Farben gedruckt.

F. D. Soiron — C. Knight

280 *Zwei Blätter. Flora — Rosina. Junge Mädchen mit Blumenkorb und Garben.* Nach Singleton und Shothard, London, Knight, 1791. Fol.
Liniensticke.

Sportblätter, Konvolut

281 *Fünf Blätter. Englische Rennen. Grand Leicestershire Steeple Chase, Pl. 8 — Vale of Aylesbury, Pl. 4 — St. Albans, Pl. 4 — The Aylesbury, Pl. 3 — Grand Military Northampton, Pl. 3.* Von Bentley, Hunt, Pyall und Harris nach Alken, Turner, Pollard und Hunt, London, 1830—1841. Qu.-Fol.

Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.

Robert Thew

282 *Conjugal affection. Familienszene im Interieur, mit Ausblick auf Hafen.* Nach R. Smirke. London, Boydell, 1799. Gr.-Qu.-Fol.

Punktiermanier, in Farben gedruckt.

F. William Tomkins

283 *Maternal Love (Mrs. Morgan and child),* im Oval. Nach J. Russel, London. J. Walker, 1790. Fol. Breiter, unbeschn. Rand.
Punktiermanier in Braun.

Charles Turner

284 *The interior of the Fives Court with Randall and Turner sparring.* Nach T. Blake. Printed by McQueen, London, W. Sams, 1825. Gr.-Qu.-Fol. Gerahmt.
Aquatinta, in Farben gedruckt und kolor.
Tafel 58.

Géraud Vidal

285 *Zwei Blätter. Les Prunes — Les Cérises. Junge Mädchen in Halbfigur, im Oval.* Nach Davesne. Paris, chez Vidal. Fol
Aquatinta, rein in Farben gedruckt.

James Ward

286 *Disobedience detected. Reizende Kinderszene, Interieur.* Von W. Barnard. London, W. Barnard, 1799. Gr.-Qu.-Fol. Mit Rand.
Schabkunstblatt, in Farben gedruckt.
Tafel 59.

William Ward

287 *Alinda. Junges Mädchen in Landschaft unter einem Baum sitzend; im Rund.* Von und nach W. Ward. London, Torre & Co., 1787. 4°. Voller Plattenrand.
Punktiert, rein in Farben gedruckt.
Tafel 57.

288 *Lucy of Leicester. Halbfigur in Landschaft sitzend, oval.* Von und nach W. Ward. London, Colnaghi, 1788. 4°. Voller Plattenrand.
Punktierdruck in Braun.

289 *Thoughts on matrimony. Halbfigur eines jungen Mädchens, oval.* Nach J. R. Smith. London, J. R. Smith, 1786. 4°.
Punktierdruck in Rotbraun.

290 *Zwei Blätter. Morning or the reflection — Evening or the relapse.* Von J. Grozer. London, W. Dickinson, 1787. 4°. Mit breitem Rand.
Punktiermanier in Braun.

William Ward

291 *Mrs. Benwell. Halbfigur, sitzend, en face.* Nach Hoppner. London, J. R. Smith, 1785. Fol. Mit schmalem Rand um die Darstellung, voller Titel und Adresse.
Schabkunstblatt.

292 *The last litter.* Nach G. Morland. London, Cartwright, 1800. Qu.-Fol. Mit Rand.
Schabkunstblatt.

Thomas Watson

293 *Miß Cunliffe als Kind, mit Hund, in einer Landschaft.* Nach F. Cotes. London, Watson, 1771. Kl.-Fol. Mit Rand.
Schabkunstblatt. Probedruck des seltenen Kinderporträts vor der Schrift, nur mit dem Künstlernamen in gerissener Schrift.

294 *Mrs. Jordyce. In Dreiviertel-Figur sitzend auf ein Polster gestützt, in der Rechten einen Fächer, vor Landschaftshintergrund.* Nach G. Willison. London, W. Shropshire, 1771. Fol. Mit schmalem Rand.
Schabkunstblatt. Probedruck, vor dem Titel.

Antoine Watteau

295 *L'Enseigne. Das Firmenschild des Gersaint.* Von P. Aveline. Paris, avec privilège du Roi. Qu.-Fol. Mit Rand.
Linienstich.
Tafel 58.

John Young

296 *Domestic Happiness. (Lambton Family.) Ganzfiguriges Bildnis einer vornehmen Dame mit ihren Kindern in einem Park.* Nach J. Hoppner. Nur der Schriftrand erhalten, ohne Adresse. Fol. Gerahmt.
Schabkunst, in Farben gedruckt.
Tafel 59.

297 *Zwei Blätter. The happy cottagers or the sweets of industry — The beggar boy or the effects of indolence.* Nach J. Rising. London, J. Young, 1801—1802. Qu.-Fol. Mit Rand.
Schabkunst, in Farben gedruckt.

V.

SILBER

Nr. 298 — 401 a

298 *Monstranz,* teilvergoldet. Ovaler passig geschweifter Fuß mit getriebenem Band- und Blumenwerk auf gepunztem Grund, gegliederter, oben ausladender Schaft. Vor dem Strahlenkranz zwei Engel, bekrönt von einem Baldachin, darüber Kreuz. Um 1720. Undeutliche Stempel. Meistermarke D. M. B. H. 45 cm.

299 *Kelch,* vergoldet. Akeleiform auf sechspassigem, gebuckeltem Fuß, reich getrieben und graviert, mit Silberblech-Manschetten. Der Schaft ergänzt. Nürnberg, 16. Jahrh. Nürnberger Beschau- und Meistermarke T. H. 25 cm, Gew. 185 g.

300 *Marienstatuette,* vergoldet. Die Jungfrau mit dem Jesuskind auf Wolken stehend, im Strahlenkranz. Gegossen und ziseliert. Augsburg, 17. Jahrh. H. 7 cm. Auf Holzsockel.

301 *Deckelhumpen,* vergoldet. Walzenform auf Fuß. Wandung gepunzt. Im Deckel Wappen und Jahreszahl 1662. Henkel geschwungener Perlgriff. Salzburg. Beschau- und Meistermarke H. I. S. H. 20 cm, Gew. 700 g.
Tafel 67.

302 *Großer walzenförmiger Deckelhumpen, teilvergoldet.* Über Fußwulst schmales Ornamentband, darüber die glatte Wandung mit zwei gravierten Bändern. Daumenruhe und Henkel mit kräftigem Perlrand. Danzig, um 1670. Danziger Beschau- und Meistermarke C. E. H. 22 cm, Gew. 1150 g.
Tafel 67.

303 *Walzenförmiger Deckelhumpen,* teilvergoldet. Profilierter Fuß mit Wulst; getrieben und graviert: in drei Kartuschen Kinderszenen, Tulpen und Blattwerk. Henkel in Knorpelwerk. Danzig 1670. Danziger Beschau- und Meistermarke N. P. (Nath. Presseling.) H. 22 cm, Durchm. 12,5 cm, Gew. 1050 g.
Tafel 67.

304 *Deckelbecher,* vergoldet. Konische Form auf profiliertem Glockenfuß. Die Wandung reich graviert mit Blumen- und Blattwerk. Im Boden und Deckel je eine sächsische Münze, als Deckelbekrönung Pinienzapfen. 1687. Unleserliche Beschau- und Meistermarken. H. 25 cm, Gew. 395 g.
Tafel 67.

305 *Walzenförmiger Deckelhumpen,* teilvergoldet. Glatter Fuß mit Wulst, rings um die Wandung getrieben Hirten- und Schäferszenen. Als Deckelbekrönung schildhaltender Löwe, Henkel Knorpelwerk. Nürnberg, Ende 17. Jahrh. Nürnberger Beschau- und Meistermarke (Vogel). H. 20 cm, Durchm. 9,5 cm, Gew. 760 g.
Tafel 67.

306 *Walzenförmiger Deckelhumpen,* teilvergoldet. Auf der Wandung getrieben figurenreiche mythologische Szene; im Fuß und Deckel getriebenes und graviertes Bandwerk, im Deckel eingraviert großes Wappen. Augsburg, um 1690. Augsburger Beschau- und Meistermarke I. M. (Joh. Heinr. Mannlich). H. 18 cm, Durchm. 12 cm, Gew. 1060 g.
Tafel 67.

307 *Becher,* teilvergoldet. Konische Form auf profiliertem Fuß. Die Wandung reich graviert mit Putten in Blumen- und Blattwerk. Augsburg, Ende 17. Jahrh. Augsburger Beschau- und Meistermarke C. S. (Chr. Schwaiger). H. 15 cm, Gew. 300 g.
Tafel 67.

308 *Abendmahlsgerät: silberne Platte mit zwei Kännchen.* Die Platte passig geschweift, mit reich ornamentiertem getriebenem Rand; in zwei ebensolchen Ringen die beiden Kännchen mit Glockenfuß und Henkeln, mit getriebenem Bandwerk auf gepunztem Grund. Augsburg, Ende 17. Jahrh. Mit Augsburger Beschau- und Meistermarke A.D. Durchm. 30 : 24 cm, H. 10 cm, Gew. 470 g.

309 *Becher,* teilvergoldet. Konische Form auf glattem Fuß. Die Wandung reich getrieben und graviert: Maskarons, Blumen- und Blattwerk, in Kartuschen Tierdarstellungen. Danzig, Ende 17. Jahrh. Danziger Beschau- und Meistermarke M. H. 16 cm, Gew. 250 g.

Tafel 67.

310 *Pokal.* Blütenförmige Kuppa, getragen von kleiner Figur des Apollo, hoher gebuckelter Fuß, getriebenes und graviertes Blüten- und Blattwerk. Keine Beschau- und Meistermarke. Süddeutschland, um 1700. H. 25 cm, Gew. 235 g.

311 *Große Prunkplatte,* oval, mit getriebener Schlachtszene im Spiegel, der Rand mit getriebenem Ast- und Laubwerk. Augsburg, um 1700, in der Art des Thelot. Kleiner Stempel: Frauenkopf und E. Durchm. 60 : 52 cm, Gew. 1980 g.

312 *Großes ovales Becken mit Helmkanne,* vergoldet. Das tiefe Becken mit achteckigem profiliertem Rand. Auf niedrigem rundem Fuß und gedrungenem Balusterschaft die runde Kanne mit hoch geschwungenem und gekniffenem Ablauf. Kräftiger hochgezogener Volutenhenkel. Deutschland, Ende 17. Jahrh. Keine Beschau- und Meistermarke. Durchm. 41 : 28 cm, H. der Kanne 22 cm, Gew. 2450 g.

Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.

Tafel 66.

313 *Deckelkanne.* Auf rundem Fuß der kugelige Körper, nach oben abgesetzt und zu schlankem Hals eingezogen. Auf gepunztem Grunde getrieben und graviert reiches Akanthus- und Blattwerk und Blumengirlanden. Kräftig geschwungener Henkel mit Cherub; Deckelbekrönung glattes Kreuz. Auf der Leibung großes sächsisches Wappen. Innen vergoldet. Augsburg, um 1700. Augsburger Beschau- und Meistermarke A. B. (Albr. Biller.) H. 32 cm, Gew. 1500 g.
Aus der Silberkammer des Herzogs von Sachsen-Altenburg.
Tafel 66.

314 *Drei Schöpflöffel,* innen vergoldet. Langer gebogener Schaft, als Handgriff durchbrochene Kartusche und Rocaille. Augsburg, um 1740. Keine Beschau- und Meistermarke. L. 42 und 48 cm, Gew. 1230 g.

315 *Kelch,* Silber, vergoldet. Glatte Kuppa auf Balusterschaft; passig geschweifter, hoher Glockenfuß. Fuß und Schaft getrieben: geflügelte Engelsköpfe, und graviert: Régenceornamente. Neiße (1748). Neißener Beschau- und Meistermarke E. P. H. 23 cm, Gew. 300 g.

316 *Becher,* teilvergoldet. Konische Form auf godroniertem Fuß. Glatte Wandung mit aufgelegter gravierter Kartusche mit Wappen. Riga, 1765. Rigaer Beschau- und Meistermarke M.K. (Michael Kresner). H. 18 cm, Gew. 420 g.
Tafel 67.

317 *Zuckerdose.* Ovale gebauchte Form mit gewundenen Rippen auf niedrigem Fuß; im Deckel getriebene Kartusche. Mit Schloß. Dresden, 1750. Dresdener Beschau- und Meistermarke W. B. H. 12 cm, Durchm. 22 : 14 cm, Gew. 600 g.

318 *Kleine Zuckerdose.* Ovale gebauchte Form mit Rippen auf profiliertem Fuß, seitlich zwei Henkel. Glogau, um 1750. Glogauer Beschau- und Meistermarke I. H. S. = I. H. Stoß. H. 12 cm, Durchm. 12 : 9 cm, Gew. 280 g.

319 *Ein Paar Rokoko-Tafelleuchter.* Gedrehter Balusterschaft auf profiliertem Glockenfuß. Augsburg, 1749—51. Augsburger Beschau- und Meistermarke J. J. B. = Joh. Jac. Biller. H. 22 cm, Gew. 650 g.
Tafel 68.

320 *Ein Paar Rokoko-Tafelleuchter.* Glockenförmiger profilierter Fuß mit gewundenen Rippen, entsprechender Balusterschaft und Tülle. Augsburg, 1757—59. Augsburger Beschau- und Meistermarke J. P. H. (Joh. Ph. Heckenauer). H. 20 cm, Gew. 614 g.
Tafel 68.

321 *Große Kaffeekanne.* Birnenform auf Sockelfuß. Reich getriebenes und graviertes Blumen- und Muschelwerk, als Deckelbekrönung Blumenstrauß. Holzgriff. Hamburg, um 1750. Hamburger Beschau- und Meistermarke D. B. H. 30 cm, Gew. 850 g.

322 *Kleine Tischglocke.* Achteckig, der Mantel mit aufgelegtem Blattwerk, gegliederter Griff. Undeutliche Stempel. Holland, erste Hälfte 18. Jahrh. H. 13 cm, Gew. 365 g.

323 *Ein Paar runde Wärmglocken* mit dazugehörigen Platten. Profilierte Form, am Rande passig geschweift, entsprechend die Platte, an ihren Einbuchtungen Muschelwerk. Als Knauf Pinienzapfen auf Blattrosette. Wien, 1748. Meisterstempel I. P. F. und J. S. W. (Würth); Wiener Beschau. H. 19 cm, Durchm. 27 cm, Gew. 4320 g.
Aus der Silberkammer des Herzogs von Sachsen-Altenburg. Diese Wärmglocken gehören ebenso wie die nachfolgenden unter Nr. 324 bis 340 aufgeführten Silbergegenstände zu einem der schönsten, im 18. Jahrhundert entstandenen deutschen Silbergeschirre. Es wurde um 1750 für die Kaiserin Maria Theresia in Wien angefertigt, die es später, nach Ergänzungen einzelner Stücke, wie der Terrinen, ihrem Schwiegersohn, dem Herzog von Sachsen-Teschen, schenkte. Im 19. Jahrhundert gelangte es dann durch Erbgang in den Besitz der Herzöge von Sachsen-Altenburg. Das Tafelgeschirr ist publiziert worden von E. W. Braun „Das Tafelgeschirr des Herzogs von Sachsen-Teschen, Wien 1904“ und von Marc Rosenberg, „Das Goldschmiedemerkzeichen“, Bd. III, Nr. 7953.
Tafel 70.

324 *Ein Paar ovale Wärmglocken mit dazugehörigen Platten,* gleiche Formen wie die vorhergehenden. Wien, 1748. Gleiche Marken wie oben. Durchm. 34 : 24 cm, H. 16 cm, Gew. 4300 g.
Ebenso.

Tafel 70.

325 *Ein Paar ovale Platten,* gleiche Form und Marken wie oben. Wien, 1748. Durchm. 36 : 26 cm, Gew. 1565 g.
Ebenso.

326 *Ein Paar ovale Platten,* gleiche Form und Marken wie oben. Wien, 1748. Durchm. 36 : 26 cm, Gew. 1565 g.
Ebenso.

327 *Ein Paar ovale Platten,* gleiche Form und Marken wie oben. Wien, 1748. Durchm. 36 : 26 cm, Gew. 1620 g.
Ebenso.

328 *Ein Paar ovale Platten,* gleiche Form und Marken wie oben. Wien, 1748. Durchm. 42 : 30 cm, Gew. 2180 g.
Ebenso.

329 *Ein Paar große ovale Platten,* gleiche Form und Marken wie oben. Wien, 1748. Durchm. 48 : 35 cm, Gew. 3650 g.
Ebenso.

330 *Eine große ovale Platte,* gleiche Form und Marken wie oben. Wien, 1748. Durchm. 48 : 35 cm, Gew. 1785 g.
Ebenso.

331 *Ein Paar runde Platten,* passig geschweifte Ränder mit Muscheln an den Buchten. Wien, 1748. Wiener Marken wie oben. Durchm. 29 cm, Gew. 1650 g.
Ebenso.

Tafel 68.

332 *Eine große runde Platte,* gleiche Form und Marken wie oben. Wien, 1748. Durchm. 32 cm, Gew. 1070 g.
Ebenso.

333 *Ein Paar große runde Platten* mit passig geschweiftem Umriß, gekehltem Rand und Muscheln an den Buchten. Wien, 1748. Wiener Beschau- und Meistermarke J.P.W. (Würth). Durchm. 38 cm, Gew. 3100 g.
Ebenso.

334 *Große Prunkterrine,* Louis XVI. Oval. Leicht gebauchter Körper mit gebuckeltem Ablauf auf vier volutierten Akanthusfüßen. Seitlich Löwenköpfe mit losen Ringgriffen. Auf dem gewölbten und gebuckelten Deckel Artischockenbündel als Knauf. Silberner Einsatz. Wien, 1781. Meister I. S. Würth, Wiener Beschau- und Meistermarken (R III, 7953). H. 36 cm, Durchm. 31 : 22,5 cm, Gew. 6200 g.
Ebenso.
Tafel 71.

335 *Große Prunkterrine,* Gegenstück zur vorhergehenden. Wien, 1781. Gleiche Stempel. H. 36 cm, Durchm. 31 : 22,5 cm, Gew. 6200 g.
Ebenso.
Tafel 71.

336 *Große Prunkterrine Louis XVI.* Rund. Gegenstück zur vorhergehenden. Rettich als Knauf. Wien, 1781. Gleiche Stempel. H. 36 cm, Durchm. 27,5 cm, Gew. 6200 g.
Ebenso.
Tafel 71.

337 *Große Prunkterrine.* Rund. Gegenstück zur vorhergehenden. Wien, 1781. Gleiche Stempel. H. 36 cm, Durchm. 27,5 cm, Gew. 6200 g.
Ebenso.
Tafel 71.

338 *Zwölf Teller.* Sechspassig geschweifte, profilierte Ränder mit Muschelornament an den Einbuchtungen. Wien, 1748. Wiener Beschau- und Meistermarke F.C.W. u. J.P.T. Durchm. 24 cm, Gew. 6000 g.
Ebenso.
Tafel 68.

339 *Zwölf Teller* aus dem gleichen Satz wie die vorhergehenden. Wien, 1748. Gleiche Stempel. Durchm. 24 cm, Gew. 6000 g. Ebenso.

Tafel 68.

340 *Zwölf Teller,* tief, aus dem gleichen Satz wie die vorhergehenden. Wien, 1774, und Nürnberg. Mit entsprechenden Beschau- und Meistermarken. Durchm. 24 cm, Gew. 5520 g. Ebenso.

341 *Zwölf Teller* aus dem gleichen Satz. Nürnberg, 2. Hälfte 18. Jahrh. Nürnberger Beschau- und Meistermarke. Durchm. 24 cm, Gew. 5810 g. Ebenso.

342 *Sechzehn Teller* aus dem gleichen Satz. Deutschland, 2. Hälfte 18. Jahrh. Marke K. Durchm. 24 cm, Gew. 7570 g.

343 *Zwölf Teller.* Glatter, gebogener Rand. Auf der Rückseite eingraviert Monogramm: F. A. unter Kurhut. Dresden, 1724. Dresdener Beschau- und Meistermarke: F. R. Schrödel. Durchm. 23,5 cm, Gew. 7200 g. Aus der Silberkammer Dresden.

Tafel 69.

344 *Zwölf Teller,* gewellter, profilierter Rand. Auf der Rückseite eingraviert Monogramm: F. A. unter Kurhut. Dresden, 1748. Dresdener Beschau- und Meistermarke: C. D. Schrödel. Durchm. 25 cm, Gew. 7475 g. Ebenso.

Tafel 69.

345 *Zwölf Teller* aus dem gleichen Satz. Dresden, 1748. Gleiche Marken. Durchm. 25 cm, Gew. 7475 g. Ebenso.

Tafel 68.

346 *Sechs Teller* aus dem gleichen Satz. Dresden, 1748. Gleiche Marken. Durchm. 25 cm, Gew. 3735 g. Ebenso.

347 *Zwölf Teller,* gleiche Form wie die vorhergehenden. Ebenso. Augsburg, 1755—59. Gleiche Stempel. Durchm. 25 cm, Gew. 7000 g.
Ebenso.
Tafel 69.

348 *Zwölf Teller,* gleiche Form, aus demselben Satz. Ebenso. Augsburg, 1755—59. Gleiche Stempel. Durchm. 25 cm, Gew. 7000 g.
Ebenso.

349 *Zwölf Teller,* gewellter, profilierter Rand. Auf der Rückseite eingraviert: G mit Krone. Augsburg, 1755—59. Augsburger Beschau- und Meistermarke G. F. G. Durchm. 25 cm, Gew. 6950 g.
Ebenso.

350 *Zwölf Teller,* aus dem gleichen Satz. Ebenso. Augsburg, 1755 bis 1759. Gleiche Stempel. Durchm. 25 cm, Gew. 6950 g.

351 *Zwölf Teller,* aus dem gleichen Satz. Ebenso. Augsburg, 1757 bis 1759, und Berlin. Beschau- und Meistermarken: G. F. G. und Godet. Durchm. 25 cm, Gew. 7170 g.

352 *Ein Paar große ovale Platten,* gewellter, profilierter Rand. Dresden, 1760. Dresdener Beschau- und Meistermarke: G. M. H. Durchm. 48 : 30 cm, Gew. 2950 g.
Ebenso.
Tafel 68.

353 *Ein Paar ovale Platten,* gleiche Form. Dresden, 1760. Gleiche Stempel. Durchm. 40 : 27 cm, Gew. 1980 g.
Ebenso.

354 *Ein Paar ovale Platten,* gleiche Form. Dresden, 1760. Gleiche Stempel. Durchm. 40 : 27 cm, Gew. 1935 g.
Ebenso.

355 *Ein Paar ovale Platten,* gleiche Form. München, 1796. Münchener Beschau- und Meistermarke: E. J. (Eng. Jehle.) Durchm. 40 : 27 cm, Gew. 1845 g.
Ebenso.

356 *Ein Paar ovale Platten,* gleiche Form. München, 1796. Gleiche Stempel. Durchm. 40 : 27 cm, Gew. 1880 g.
Ebenso.

357 *Ein Paar runde Platten,* gewellter und profilierter Rand. Auf der Rückseite eingraviert: G mit Krone. Augsburg, 1757—59. Augsburger Beschau- und Meistermarke: G. F. G. Durchm. 29 cm, Gew. 1570 g.
Ebenso.

358 *Ein Paar runde Platten,* gleiche Form. Ebenso. Augsburg, 1757 bis 1759. Gleiche Stempel. Durchm. 29 cm, Gew. 1530 g.
Ebenso.

359 *Ein Paar runde Platten,* gewellter, profilierter Rand. München, 1796. Münchener Beschau- und Meistermarke: Eng. Jehle. Durchm. 29 cm, Gew. 1370 g.
Ebenso.

360 *Ein Paar runde Platten,* gleiche Form. München, 1796. Gleiche Stempel. Durchm. 29 cm, Gew. 1420 g.
Ebenso.

361 *Drei ovale Platten,* passig geschweifter und gebogener Rand. Augsburg, 1753—55. Augsburger Beschau- und Meistermarke: A. D. (Albr. Drentwett.) Durchm. 35 : 25 cm, Gew. 2245 g.
Tafel 68.

362 *Ein Paar runde Platten,* passig geschweifter und gebogener Rand. Augsburg, 1757—59. Augsburger Beschau- und Meistermarke: E. D. Durchm. 30 cm, Gew. 1465 g.
Tafel 69.

363 *Ein Paar runde Platten,* gleiche Form. Augsburg, 1557—59. Gleiche Stempel. Durchm. 30 cm, Gew. 1460 g.

364 *Anbietplatte,* auf Glockenfuß, passig geschweift mit gebogenem Rand. Augsburg, um 1760. Augsburger Beschau- und Meistermarke: J. C. D. (Joh. Christoph Drentwett). H. 10 cm, Durchm. 26 cm, Gew. 645 g.

365 *Zwölf Teller,* der schmale Rand fassoniert mit Zacken- und Rundbogenlinie. Eingraviert H. unter Grafenkrone. Breslau, 1776. Breslauer Beschau- und Meistermarke: C. G. H. Durchmesser 24 cm, Gew. 4800 g.
Tafel 69.

366 *Zwölf Teller,* zum gleichen Satz wie die vorhergehenden. Breslau, 1776. Gleiche Stempel. Durchm. 24 cm, Gew. 4800 g.

367 *Kleine ovale Platte,* passig geschweift, mit profiliertem Rand. London, 1769. Mit Londoner Beschau- und Meistermarke: W. C. (W. Cripps). Durchm. 32 : 22 cm, Gew. 565 g.

368 *Runde Platte,* passig geschweift, mit profiliertem Rand. Mecklenburg, 18. Jahrh. Meister Petschler. Durchm. 31 cm, Gew. 800 g.

369 *Schreibtischgarnitur,* bestehend aus ovalem, geschwungenem Tablett auf vier Füßen, Tintenfaß, Streusandbüchse und kleiner Glocke. Alle Teile mit getriebenen Medaillons und Girlanden. Augsburg 1783. Augsburger Beschau- und Meistermarke: J. G. S. (J. G. Schleissner). H. 10 cm, Durchm. 25 : 18 cm, Gew. 650 g.
Silberkammer Sachsen-Altenburg.

370 *Tafelaufsatz.* Reichgegliedertes Gestell, das in der Mitte eine große, schiffchenförmige Schale mit Henkeln trägt; darunter auf sechs geschwungenen Armen sechs kleinere entsprechende Schalen. London, 1789. Londoner Beschau- und Meistermarke: H. C. (H. Chawner). H. 50 cm, Gew. 2800 g.

371 *Toilettetisch-Garnitur, bestehend aus Spiegel und zwei Kandelabern,* Louis XVI, zweilichtrig, vergoldet. Der Standspiegel achteckig auf zwei kleinen Füßen und bekrönt von großer Bandschleife, profiliert und mit Blattleisten, Wellenbändern und Rosetten verziert. Die Kandelaber auf rundem, profiliertem Fuß, als Schaft drei geschwungene, schlanke Streben, die in gerolltem Blattwerk endigen und den vasenförmigen Tüllenaufsatz tragen. Die beiden geschwungenen Kerzenarme in Form von Füllhörnern mit reichem Blatt- und Blumen-

werk. Alle Teile reich verziert mit fein ziselierten Bändern, Blattwerk und Rosetten. Petersburg, 1789. Meister Buch. Spiegel: H. 83 cm, Br. 54 cm. Kandelaber: H. 60 cm. Gew. zusammen etwa 11 000 g.
Geschenk des Zaren Paul I. von Rußland an seine Tochter anläßlich ihrer Vermählung mit dem Herzog von Sachsen. — Aus dem Besitz des Herzogs von Sachsen-Altenburg.
Tafel 89.

372 *Glasständer — Bürste — Pinsel,* vergoldet. Getrieben und ziseliert Laub- und Bandwerk. Petersburg, 1789. Petersburger Beschau- und Meistermarke: Buch. Gew. 630 g.
Ebenso.

373 *Seifenschale,* vergoldet. Runde Form auf drei Bocksfüßen, der Körper durchbrochen und mit Bandwerk und Rosetten verziert. Mit Einsatz. Petersburg, 1789. Petersburger Beschau- und Meistermarke: Buch. H. 8 cm, Durchm. 10 cm, Gew. 380 g.
Ebenso.

374 *Ein Paar Kandelaber,* Louis XVI, zweilichtig. Dreieckige profilierte Standfläche auf kleinen Füßen; als Schaft drei zusammengebogene schlanke Streben auf Bocksfüßen, die drei getriebene und ziselierte Widderköpfe tragen. Darüber Tüllenaufsatz mit zwei geschwungenen Armen, Traufschalen und Tüllen. Petersburg, 1793. Meister Buch. H. 66 cm, Gew. 8275 g.
Ebenso.

375 *Glasständer — Bürste — Pinsel — zwei ovale Schälchen.* Durchbrochenes Blumen- und Rankenwerk, Perlstab. Petersburg, 1793. Meister Buch. Gew. 720 g.

376 *Große Wärmglocke mit Unterplatte,* vergoldet. Zwei miteinander verbundene runde Platten, gewellter und profilierter Rand. Die runde Glocke, in der Mitte abgesetzt, auf Lorbeerkranz, darüber Wellenband und Rosetten getrieben auf gepunztem Grund; der Mantel gegossenes und ziseliertes Blattwerk. Der Knauf mit Fruchtkolben und Bandwerk. Ein-

graviert das mecklenburgische Herzogswappen. Keine Stempel. Vermutlich Paris, um 1770. H. 26 cm, Durchm. 32 cm, Gew. 4250 g.
Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg. — Arbeit in der Art des R. J. Auguste.

377 *Ein Paar ovale Platten,* passig geschweifter und profilierter Rand. Eingraviert das mecklenburgische Herzogswappen. Berlin, um 1780. Berliner Beschau- und Meistermarke: Fromm. Durchm. 40 : 30 cm, Gew. 1960 g.
Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.
Tafel 69.

377a *Ein Paar ovale Platten,* gleiche Form. Ebenso. Berlin, um 1780. Gleicher Stempel. Durchm. 40 : 30 cm, Gew. 1950 g.
Ebenso.

378 *Ein Paar ovale Platten,* gleiche Form. Ebenso. Berlin, um 1780. Gleiche Stempel. Durchm. 40 : 30 cm, Gew. 1950 g.
Ebenso.

379 *Achtzehn kleine Silberteller,* passig geschweifter und profilierter Rand. Eingraviert das mecklenburg-strelitzsche Herzogswappen. London, 1761—62. Londoner Beschau- und Meisterstempel: G. M. (G. Methnen) und W. C. (W. Cripps). Durchmesser 23 cm, Gew. 540 g.
Tafel 69.

380 *Zwei Paar Tafelleuchter,* auf viereckiger Standplatte, runder Schaft, darüber vasenförmiger Tüllenaufsatz. Augsburg, 1795 bis 1797. Augsburger Beschau- und Meistermarke: B. C. H. 23 cm, Gew. 1260 g.

381 *Ovales Tablett,* eingefaßt von geschweifter Galerie, mit zwei Griffen. Berlin, Ende 18. Jahrh. Berliner Beschau- und Meistermarke: A. W. L. Durchm. 43 : 30 cm, Gew. 1070 g.

382 *Ovales Tablett* mit Galerie. Berlin, Ende 18. Jahrh. Beschau- und Meistermarke. Durchm. 36 : 28 cm, Gew. 670 g.

383 *Große Prunkterrine,* auf Untersatz, innen vergoldet. Ovale, bauchige Form, die Wandung, der Deckel, Fuß und Untersatz gerieft. Zwei vertikale Henkel mit Blattwerk; Bekrönung des Deckels Pinienzapfen. Augsburg, 1802. Augsburger Beschau- und Meistermarke: G. F. G. (Gustav Friedr. Gericht). Höhe insgesamt 42 cm, Durchm. Untersatz 40 : 30 cm; Terrine 28 : 18 cm, Gew. 5770 g.
Aus der Silberkammer des Herzogs von Sachsen-Altenburg. — Ausstellung im Kunstgewerbe-Museum Leipzig, 1897. Aufgeführt bei Rosenberg I. Nr. 1022.

384 *Ein Paar Kasserollen* mit Deckel. Runde, glatte Form, der gewölbte Deckel gerieft und graviert, als Knauf Pinienzapfen. Innen vergoldet. Mit Holzstielen. Augsburg, 1802. Augsburger Beschau- und Meistermarke C. K. und G. F. G. (G. F. Gericht). H. 20 cm, Durchm. 20 cm, Gew. 2800 g. Aus der Silberkammer des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

385 *Ein Paar Kasserollen,* mit Deckel. Gegenstücke zu den vorhergehenden. Meistermarke C. K. H. 20 cm, Durchm. 20 cm, Gew. 2800 g.
Ebenso.

386 *Anbietplatte,* rund, passig geschweift, mit profiliertem Rand, auf rundem Fuß und Balusterschaft. Deutsch, um 1800. Keine Beschau- und Meistermarke. H. 12 cm, Durchm. 28 cm, Gew. 960 g.

387 *Teekanne von Odiot.* Silber vergoldet. Ovale bauchige Form, mit flachem Deckel. Auf der Wandung zwei kleine antikisierende Reliefs, Schlangenhenkel. Paris, um 1805. Pariser Kontroll- und Meisterstempel des J. B. C. Odiot. Gew. 1225 g.

388 *Sahnengießer von Odiot.* Silber vergoldet. Runde, bauchige Form mit Schlangenhenkel. Auf der Wandung in feinem Relief antike Figuren. Paris, um 1805. Pariser Kontroll- und Meisterstempel des J. B. C. Odiot. Gew. 655 g.

389 *Kaffeekanne und Teekanne,* ovale, glatte, bauchige Form mit Holzknauf und Griffen. Hamburg, Anfang 19. Jahrh. Hamburger Beschau- und Meistermarke. H. 23 und 18 cm, Gew. 1200 g.

390 *Anbietplatte,* rund mit profiliertem Rand, auf rundem Fuß und Balusterschaft. Nürnberg, Anfang 19. Jahrh. Nürnberger Beschau- und Meistermarke. H. 12 cm, Durchm. 28 cm, Gew. 885 g.

391 *Ein Paar Empireleuchter,* auf viereckiger Standplatte Glockenfuß mit Tulpen- und Vielkantschaft. Berlin, Anfang 19. Jahrh. Beschau- und Meistermarke. H. 28 cm, Gew. 800 g.

392 *Ein Paar Empireleuchter.* Hoher, profilierter Glockenfuß, runder, sich nach unten verjüngender Schaft, kelchförmige Tüllen. Mit sächsischem Wappen. Nürnberg, Anfang 19. Jahrh. Beschau- und Meistermarke: Häberlein. H. 31 cm, Gew. 1290 g.

393 *Ein Paar Empireleuchter,* auf viereckiger Standplatte keulenförmiger Schaft mit Wellenband und Blattwerk, entsprechende Tüllen. Lüneburg, 1807. Beschau- und Meistermarke: Wille. H. 24 cm, Gew. 830 g.

394 *Ein Paar Empirekandelaber,* vierarmig, fünfkerzig. Auf viereckiger Standplatte Säulenfuß und gegliederter Schaft. Die geschwungenen Kerzenarme mit geflügelten Greifen. Berlin, Anfang 19. Jahrh. Berliner Beschau- und Meistermarke: E. C. H. (Hoffmann). H. 65 cm, Gew. 5700 g.

395 *Ein Paar Empirekandelaber,* vierarmig, fünfkerzig. Gegenstücke zu den vorhergehenden. Berlin, Anfang 19. Jahrh. Berliner Beschau- und Meistermarke: Holl. H. 65 cm, Gew. 6000 g.

396 *Eine Aufsatzschale, Empire.* Auf rundem, gegliedertem Fuß vier liegende Widder, die runde Schale tragend, seitlich zwei Henkel; der Deckel leicht gewölbt, als Bekrönung ein Löwe. Mit vergoldetem Einsatz. Eingraviert das mecklenburgische Wappen. Mecklenburg, Anfang 19. Jahrh. Meister: Petschler. H. 30 cm, Durchm. 25 cm, Gew. 4900 g.

397 *Eine Aufsatzschale, Empire.* Ähnliche Form wie die vorhergehende, mit vier Schwänen und Schlangenhenkeln. Mit vergoldetem Einsatz. Eingraviert das mecklenburgische Wappen. Mecklenburg, Anfang 19. Jahrh. Meister: Petschler. H. 30 cm, Durchm. 25 cm, Gew. 5100 g.

398 *Samowar,* Empire. Auf dreieckiger Standplatte kugeliger Körper mit breitem Weinlaubband, seitlich zwei Griffhenkel. Deckelbekrönung Adler. Mit Spiritusbrenner. Berlin, Anfang 19. Jahrh. Mit Beschau- und Meistermarke. H. 53 cm, Gew. 4900 g.

399 *Ein Paar Zuckerschalen,* Empire. Runde Form mit zwei Henkeln auf Glockenfuß. Eingraviert mecklenburgisches Wappen. Berlin, Anfang 19. Jahrh. Berliner Beschau- und Meistermarke: Hossauer. H. 12 cm, Gew. 865 g.

400 *Ein Paar Empirekandelaber,* dreiarmig. Auf dreieckigem Postament mit Löwenklauen und Standplatte gegliederter Schaft. Die Kerzenarme in Form von Füllhörnern. Deutschland, Anfang 19. Jahrh. H. 50 cm, Gew. 2600 g.
Aus der Silberkammer des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

401 *Ein Paar große Empirekandelaber.* Auf rundem, gewölbtem Fuß mit Lorbeerblattrosette Säulenschaft, von Weinlaub umrankt. Das Kapitell gekrönt von zwei Schwänen, die auf ihren erhobenen Schwingen eine Kugel tragen als Achse eines Rades, auf dessen Reif acht kelchförmige Tüllen stehen. Mecklenburg, Anfang 19. Jahrh. Meistermarke Petschler. H. 69,5 cm, Gew. 15 400 g.
Aus der Silberkammer des Großherzogs von Mecklenburg.

401a *Ein Paar große Empirekandelaber.* Gegenstücke zu den vorhergehenden. Mecklenburg. Anfang 19. Jahrh. Ebenso.

VI.

MÖBEL

Nr. 402 — 521

402 *Kästchen,* Holz gefaßt und reliefiert. Auf vier Füßen, mit gebogenem Deckel. Mit Umschrift, Bandfries, Rankenwerk und Tieren, in Medaillons figürliche Darstellungen. Reste von Vergoldung. Italien, um 1500. H. 16 cm, Br. 28 cm, T. 19 cm.

403 *Renaissance-Schemel,* Nußholz. Auf zwei schrägen Standbrettern. Das vordere mit Klauenfüßen, Akanthus und zwei vollrund geschnitzten Chimären, dazwischen ein Wappen. Die Lehne von Voluten umrahmtes Medaillon. Mit Resten von Vergoldung. Florenz, 16. Jahrh. H. 90 cm.

404 *Renaissance-Schemel,* Nußholz. Auf zwei schrägen Standbrettern. Die Lehne sowie das vordere Standbrett, beide vasenförmig, mit Akanthus, Voluten und Palmetten in feiner Schnitzerei. In der Lehne Kartusche mit Wappen. Italien, 16. Jahrh. H. 100 cm.

405 *Renaissance-Truhe,* Nußholz, dunkel gebeizt. Profilierter Sockel auf Brettfüßen. Die Front zwischen zwei volutierten Eckpilastern, mit Reliefschnitzerei: zwei Wölfe als Wappenträger und Akanthus. Italien, 16. Jahrh. H. 52 cm, Br. 150 cm, T. 50 cm.

Tafel 72.

406 *Französischer Renaissance-Schrank,* Henri II., zweiteilig. Helles Nußholz mit reicher Flachreliefschnitzerei und mit Marmoreinlagen. Auf den vier Türen in Medaillons Figuren als Allegorien der Jahreszeiten. Frankreich, 2. Hälfte 16. Jahrh. Ergänzungen. H. 205 cm, Br. 110 cm, T. 45 cm.
Tafel 78.

407 *Truhenwand,* dreiteilig, Holz geschnitzt. Mit reichen Renaissance-Ornamenten, unter Rundbögen zwei Medaillons mit Büsten; die Seitenwände mit Füllhörnern. Frankreich, 16. Jahrh. H. 60 cm, Br. 172 u. 70 cm.

408 *Renaissance-Stuhl,* Nußholz, dunkel gebeizt. Das Gestell aus vierkantigen Pfosten. Front- und Lehnenbretter geschnitztes Rollwerk. Italien, um 1600. H. 115 cm.

409 *Renaissance-Kredenz,* Nußholz, dunkel gebeizt, mit hellen Flächen und Band-Intarsien. Auf profiliertem Sockel zwei Türen zwischen drei Pilastern. In der Zarge zwei Schubladen und drei kleinere Schübe. Oberitalien, um 1600. H. 120 cm, Br. 160 cm, T. 46 cm.
Tafel 72.

410 *Französischer Renaissance-Schrank,* zweigeschossig, gestuft. Nußholz, dunkel gebeizt. Der Unterbau auf Kugelfüßen, mit zwei Türen und zwei Schubladen; der Aufsatz zweitürig. Mit reichen Schnitzereien; breite Blattleisten, Rosetten und vollrund geschnitzte Engelsköpfe. Frankreich um 1600. H. 200 cm, Br. 160 cm, T. 65 cm.
Tafel 73.

411 *Armlehnsessel,* Nußholz. Gerade Kastenform auf vierkantigen Pfosten, als Querhölzer verschlungenes Bandwerk. Geschweifte Armlehnen. Mit Nägelbeschlag. Lederbezug. Italien, um 1600. H. 105 cm.

412 *Armlehnsessel,* Nußholz. Gerade Kastenform auf vierkantigen Pfosten, die geraden Armlehnen von Balustern getragen. Querholz verschlungenes Bandwerk. Mit Lederbezug. Italien, um 1600. Höhe 120 cm.

413 *Vier Renaissance-Stühle,* Nußholz. Das gedrechselte Gestell aus kleinen Balustern und Vierkanthölzern mit gedrechselten Stabverbindungen; zwischen den geraden Lehnstützen zwei übereinander liegende Balustergalerien. Die Lehnbretter geschwungen. Italien, um 1600. Höhe 105 cm.

414 *Lehnsessel,* Nußholz, dunkel gebeizt. Gerade Kastenform auf vierkantigen Pfosten, als Front- und Lehnenbretter Intarsienfüllungen in geschnitztem Rollwerkrahmen. Norditalien, 1. Hälfte 17. Jahrh.

415 *Truhenwand,* Holz, geschnitzt. Zwischen fünf reich geschnitzten Pilastern vier biblische Szenen in Hochrelief unter Rundbögen: Taufe Christi, Hochzeit zu Kanaa, Christus am Kreuz und Auferstehung. In der Art des H. Gudewerdt. Schleswig-Holstein, Anfang 17. Jahrh. H. 65 cm, Br. 180 cm.

416 *Armlehnsessel,* Nußholz, dunkel gebeizt. Gerade Kastenform auf vierkantigen Pfosten, als Front- und Lehnenbretter Wurzelholzfüllungen in geschnitzten Rollwerkrahmen. Norditalien, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 140 cm.

417 *Kabinettschrank,* zweiteilig. Der rechteckige Tischuntersatz auf gedrechselten Balusterbeinen. Das Kabinett kastenförmig mit zwei seitlichen Griffen. Die Schreibplatte innen und außen, die Seitenwände und die innere Front auf das reichste in farbigen Hölzern eingelegt mit Musikemblemen, Landschaften, Blumen-, Ranken- und Rollwerk. Köln, Anfang 17. Jahrh. H. 135 cm, Br. 100 cm, T. 63 cm.

418 *Französischer Renaissance-Schrank,* zweigeschossig. Nußholz, dunkel gebeizt. Je zwei Türen zwischen je drei Pilastern, im Mittelteil zwei Schubfächer. Das ganze Rahmenwerk reich geschnitzt mit Halbfiguren, Masken, Engeln und Engelsköpfen und Akanthus. Südfrankreich, Anfang 17. Jahrh. H. 210 cm, Br. 164 cm, T. 40 cm.

419 *Ein Paar spanische Barocksessel* mit gepunzter Cordoba-Lederbespannung. Dunkel gebeiztes Gestell mit gedrechselten Beinen, frontal durch geschnitztes Brett verbunden. Das Leder mit Messingnägelbeschlag und reichstem geschnittenem Ornament. Spanien, 17. Jahrh. H. 145 cm.

420 *Großer Aufsatzschrank,* Nußholz, dunkel gebeizt. Der Unterbau auf vier Säulen und Balusterbeinen mit Stegverbindung, auf flachen Kugelfüßen, mit zwei Schubladen. Der Aufbau mit reich gegliederter Front und zwei Türen mit Ädikulä, gebrochenem Giebel und gewundenen Säulen mit korinthischen Kapitellen; die Seiten ebenso, mit kleiner Nische. Vorkragendes profiliertes Gesims. Mit geschnitzten Voluten, Maskerons, Engelsköpfen und Kapitellen. Mit reich graviertem Eisenbänderbeschlag und Schloß (bezeichnet: David Ortinger 1718). Augsburg, 17. Jahrh. H. 190 cm, Br. 200 cm, T. 70 cm.

421 *Ein Paar Barock-Stühle,* Nußholz. Gedrechselte Vorderbeine mit glatter Stegverbindung, gerade Rückenlehne. Sitz und Lehne mit rotem italienischem Samt bezogen. Italien, 17. Jahrh.

422 *Holländischer Schrank,* Nußholz, mit reichen Ebenholzeinlagen. Profilierter Sockel auf Kugelfüßen, darüber zwei Torflügel zwischen drei Pilastern mit geschnitzten Kapitellen. Vorkragendes profiliertes Gesims mit drei geschnitzten Löwenköpfen. Holland, 17. Jahrh. H. 245 cm, Br. 200 cm. T. 75 cm.
Tafel 74.

423 *Holländischer Schrank,* zweigeschossig. Nußholz, mit reichen Einlagen und Profilen von Ebenholz, eingelegt mit Elfenbein und Schildpatt. Der Sockel mit zwei Schubladen auf Kugelfüßen, darüber je zwei Türen zwischen je drei freistehenden Säulen mit geschnitzten Kapitellen. Vorkragendes profiliertes Gesims. Mit Wellen- und Flammstabauflagen. Holland, Ende 17. Jahrh. H. 235 cm, Br. 180 cm, T. 75 cm.
Tafel 74.

424 *Holländischer Lack-Kabinettschrank,* zweiteilig. Der konsoltischartige Unterbau auf flachen Kugelfüßen mit Sockelplatte und vier gewundenen Säulenbeinen. Das Kabinett kastenförmig mit zwei Türen. Mit reichem chinesischem Golddekor und gravierten Messingbeschlägen. Holland, Ende 17. Jahrh. H. 200 cm, Br. 124 cm, T. 60 cm.

425 *Holländischer Lack-Kabinettschrank,* zweiteilig. Der Unterbau auf gedrehten Säulen mit Kreuzstegverbindung auf flachen Kugelfüßen. Das Kabinett kastenförmig, mit zwei Türen. Mit reichem chinesischem Dekor in Rot und Gold, Türen beschädigt. Holland, Ende 17. Jahrh. H. 165 cm, Br. 110 cm, T. 50 cm.

426 *Ein Paar Lehnstühle,* mit Lederbespannung, helles Nußholzgestell. Gedrechselte Vorderbeine mit Querbrett. Das Leder gepreßt mit österreichischem Doppeladler. Österreich, 17. Jahrh. H. 102 cm.
Aus dem Rathaus zu Linz.

427 *Betpult,* reich intarsiert. Das Pult mit zwei Türen und zwei freistehenden kantigen Säulen an den Ecken, darüber zwei Schubladen und schräge Platte. Alle Teile reich eingelegt mit Bein und farbigen Hölzern; auf den Türen Wappen. Südschweiz, 17. Jahrh. H. 98 cm.

428 *Sechs Danziger Barock-Stühle,* Nußholz. Beine aus gedrechselten kleinen Balustern und Vierkant mit ebensolchen Stegen, die Stützen der hohen Lehne Spiralstäbe; Frontbrett, Mittelsteg und Bekrönung der Lehne in reicher Blattwerkschnitzerei. Roter Damastbezug. Danzig, Ende 17. Jahrh. H. 135 cm.

429 *Großer Hamburger Barockschrank,* Nußholz. Profilierter Sockel mit Schublade auf Kugelfüßen; darüber zwei Türen zwischen drei Pilastern; profiliertes, vorkragendes Gesims. Türen, Pilaster und Gesims mit reichster Schnitzerei von figürlichen Darstellungen und Akanthus. Am Gesims: der auferstandene Christus mit dem Kreuz, von Engeln gekrönt; an den Pfeilern und Türecken: Christus, die vier Evangelisten, Jünger und Engel; in den Kapitellen die Allegorien von Glaube, Liebe

und Hoffnung. Die Schnitzerei am linken Pilaster zum Teil ergänzt. Hamburg, Ende 17. Jahrh. H. 270 cm, Br. 240 cm, T. 85 cm.
Tafel 75.

430 *Ovaler Barock-Spiegelrahmen,* Holz vergoldet. Der hochovale, profilierte Rahmen mit geschnitztem Band und Lorbeerkranz bekrönt von großer Kartusche in durchbrochenem, geschnitztem Knorpelwerk. Deutschland, 17. Jahrh. Durchm. 80 : 50 cm.

431 *Egerländer Kassette,* Holz. Kastenform, mit geschnitzten Einlagen, im Deckel mythologische Szene, eingefaßt von Flammleisten. Böhmen, 17. Jahrh. H. 15 cm, Br. 32 cm.

432 *Bernsteinkästchen,* viereckig, auf Kugelfüßen. Aus verschiedenfarbigem Bernstein zusammengesetzt, im Deckel große, an den Seiten sechs kleinere Hafenansichten foliert. Eingeteilt und mit blauem Samt ausgeschlagen. Deutschland, 17. Jahrh. Durchm. 17 : 14 cm.

433 *Hohe Standuhr,* Nußholz. Gerade Kastenform auf seitlich gebauchtem Sockel; Tür und Sockelfront mit reichem Bandwerk in verschiedenen Hölzern eingelegt. Giebel reich profiliert. Das Zifferblatt bezeichnet: Herb. Potz, Groß-Glogau. Schlesien, Ende 17. Jahrh. H. 220 cm.

434 *Boulle-Kommode,* Louis XVI. Ebenholz furniert, mit Metalleinlagen. Gerade Kastenform mit zwei Türen, auf Balusterbeinen. Die Türen und Eckpfeiler mit Messingplatten ausgefüllt, die mit reichstem Laub- und Bandwerk und Arabesken in Schildpatt und Zinn eingelegt sind. Akanthusfries, Bänder, Voluten und Maskeron sowie auf den Seiten zwei Lyren, in Goldbronze. Marmorplatte. Frankreich, um 1700. H. 94 cm, Br. 122 cm, T. 55 cm.

435 *Boulle-Kommode,* Louis XIV. Ebenholz furniert, mit Messingeinlagen. Geschweifte Front mit drei Schubladen. Alle Teile mit Messingbändern und Rahmen eingefaßt, Front und Platte mit reichsten Messingeinlagen von Akanthus, Ranken und Rollwerk sowie Kartuschen. Mit Goldbronzegriffen. Frankreich, um 1700. H. 78 cm, Br. 114 cm, T. 70 cm.

436 *Boulle-Kaminuhr,* Ebenholz mit Schildpatt und Messingeinlagen von reichem Rankenwerk. Das gravierte Zifferblatt bezeichnet: Camille Morel, Morez du Jura. Frankreich, um 1700. H. 58 cm, Br. 40 cm, T. 27 cm.

437 *Ein Paar Stühle,* Louis XIV. Nußholz. Gerade, reich geschnitzte Beine aus Quadern und Pilastern, mit ebensolchen Stegen, gerade Rückenlehne. Sitz und Lehne mit Verdüre bezogen. Frankreich, um 1700.

438 *Armlehnsessel,* Nußholz dunkel gebeizt. Geschwungenes, geschnitztes Gestell mit geschweiften Beinen und Armlehnen und geraden Lehnenstützen. Querbrett und Lehnenaufsatz reich geschnitzt. Sitz und Lehne mit Verdürenbezug. Frankreich, um 1700. H. 140 cm.

439 *Barock-Notenpult,* Louis XIV, Nußholz, gefaßt. Auf stark volutiertem Dreifuß tragen zwei vollrund geschnitzte Engel den doppelseitigen, schrägen Aufsatz. Auf den Schrägen geschnitzt: Adler auf Silbergrund und W. Mit reicher Akanthus- und Volutenschnitzerei. Deutschland, um 1700. H. 160 cm.

440 *Barock-Spiegelrahmen,* Holz. Viereckiger, profilierter Rahmen mit Schildpatt belegt. Holland, um 1700. Durchm. 70 : 58 cm.

441 *Barock-Armlehnsessel mit Pointbezug,* Nußholz, dunkel gebeizt. Gedrechseltes Gestell aus Vierkant und Baluster mit gedrechselten Querstäben, geschwungene Armlehnen. Der Bezug mit bunten Blumen-, Frucht- und Rankenwerken sowie Kartuschen auf hellem Grund. Frankreich, um 1700. H. 120 cm. Tafel 77.

442 *Ein Paar Barockstühle,* Nußholz. Konsolförmige, durch Kreuzsteg verbundene und reich geschnitzte Beine, geschwungene Rücklehne. Mit rotem Samtbezug. Österreich, um 1700. H. 112 cm.

443 *Ein Paar Barockstühle,* Nußholz. Gleiche Form wie die vorhergehenden. Österreich, um 1700. Höhe 112 cm.

444 *Holländische Lack-Standuhr.* Das Gehäuse gerade Kastenform, mit goldgehöhtem Chinesendekor. Das Zifferblatt bezeichnet: B. Badoy London. Holland, Anfang 18. Jahrh. H. 220 cm.

445 *Wandspiegel,* Louis XIV. Holz geschnitzt und vergoldet. Schildförmiger Rahmen mit reichster plastischer Schnitzerei von Engelsköpfen, Akanthus und Rosengehängen. Italien, um 1720.

446 *Barocksofa,* Nußholz. Geschweifte Form auf acht geschwungenen Beinen, mit Armstützen und hoher Lehne, reich verziert mit Régence-Ornamenten in feiner Schnitzerei; die durchbrochene Lehne mit Laub- und Muschelwerk geschnitzt. Österreich, um 1730. H. 135 cm, Br. 164 cm, T. 60 cm.

447 *Große französische Kommode,* Polisander- und Rosenholzfurnier. Stark kurvierte und bauchige, gedrungene Form mit drei Schubladen. Mit reichem Beschlag in vergoldeter Bronze. Marmorplatte aus Brêche d'Aleppe. Frankreich, erste Hälfte 18. Jahrh. H. 89 cm, Durchm. 60 : 130 cm.
Tafel 77.

448 *Große holländische Tischuhr mit Spielwerk.* Auf profiliertem Sockel mit breiten, volutierten Bronzefüßen das viereckige Gehäuse mit abgeschrägten Ecken und gegliedertem Giebeldach; die Giebelfüllungen ornamental ausgesägt. Mit reichstem Goldbronzebeschlag: Frauenhermen, Festons, Vasen, ausgesägten und gravierten Scheiben und Platten. Als Bekrönung stehender Krieger, seitlich zwei Griffe. Das Zifferblatt bezeichnet: Otto van Meurs, Amsterdam. Amsterdam, um 1730. H. 110 cm, Br. 60 cm, T. 44 cm.
Tafel 86.

449 *Régence-Armlehnsessel,* Buche. Geschwungenes, geschnitztes Gestell auf geschweiften Beinen mit Kreuzstegverbindung. Rohrgeflechtbespannung, loses Sitzkissen mit rotem Samt. Deutschland, um 1730.

450 *Régence-Armlehnsessel,* Buche. Geschwungenes, geschnitztes Gestell auf geschweiften Beinen. Mit (neuem) Rohrgeflecht bespannt. Deutschland, um 1730.

451 *Holländischer Schreibschrank,* Louis XV. Wurzelmaserholz furniert. Auf konturiertem, geschnitztem Sockel mit Klauenfüßen, der kommodenartige Unterbau mit gebauchter Front mit drei Schubladen, darüber die geschweifte Schreibplatte; der gerade Aufsatz mit zwei Spiegeltüren. Geschwungenes Gesims mit aufgelegter geschnitzter Kartusche. Im Innern reiche Kabinetteinrichtung mit vielen Fächern und Schubladen. Holland, erste Hälfte 18. Jahrh. H. 240 cm, Br. 115 cm, T. 65 cm.

452 *Ein Paar Wandspiegel,* Louis XV. Holz geschnitzt und vergoldet. Nischenförmiger Rahmen mit reich konturiertem Umriß, mit üppiger Rocaillenschnitzerei. Venedig, um 1740. H. 158 cm, Br. 90 cm.

453 *Pointgarnitur,* Louis XV., bestehend aus einem Sofa und zwei Armlehnsesseln. Geschwungene, mit Régence-Ornamenten reich geschnitzte Gestelle auf geschweiften Beinen. Gros- und Petitpoint-Bezug; auf schwarzem Grund reiches, buntes Blumen-, Früchte- und Rankenwerk, dazwischen Vögel, Schmetterlinge und andere Tiere in Petitpoint. Der Bezug englisch, die Gestelle deutsch. Um 1740. H. des Sofas 110 cm, Durchm. 55 : 165 cm.
Tafel 76.

454 *Armlehnsessel,* Louis XV. Nußholz. Geschweiftes, reich geschnitztes Gestell auf geschwungenen Beinen mit Bocksfüßen. Verdürenbezug. Deutschland, Mitte 18. Jahrh.

455 *Ein Paar Supraporten-Rahmen,* Holz geschnitzt und bemalt. Mit reichen, geschnitzten und vergoldeten Rocaillen und Blumenwerk. Frankreich, um 1740. H. 117 cm, Br. 170 cm.

456 *Supraporte,* Holz geschnitzt und bemalt. Relief mit vier halbrund geschnitzten Putten in geschweiftem Rahmen mit vergoldeten Rocaillen und Blumenwerk. Frankreich, um 1750. H. 110 cm, Br. 130 cm.

457 *Halbrunder Wandtisch.* Rötlich gebeiztes Rosen- und Polisanderholzfurnier mit ornamentalen Intarsien. Drei spitze Vierkantbeine, die Zarge mit Schubladen zum Aufdrehen und mit herabhängendem, durchbrochenem Bogenfries. Holland, zweite Hälfte 18. Jahrh.

458 *Vier kleine Armlehnsessel,* Louis XV. Nußholz. Naturfarbene, kurvierte und geschnitzte Gestelle auf geschweiften Beinen. Mit altem, grünem Damastbezug. Frankreich, um 1750.

459 *Paravent,* dreiteilig. Mit vlämischer Verdüre des 17. Jahrh. bespannt. Auf einfachem (neuem) Holzrahmen. H. 125 cm, Br. 150 cm.

460 *Ein Paar Postamente.* Dunkles Holz mit reichsten, gravierten Zinnintarsien: Chinesen, Bandel- und Gehängewerk im Stil der französischen Ornamentisten. Gedrechselter, vielfach gegliederter Balusterschaft auf flachem, geschweiftem Dreifuß, sechspassig gebogene Standplatte. Fränkisch, Anfang, 18. Jahrh. H. 111 cm.

461 *Armlehnsessel,* Louis XV. Nußholz, naturfarben. Geschwungenes, geschnitztes Gestell auf geschweiften Beinen. Mit Pointbezug, auf weißem Grund farbiges Blumen- und Blattwerk. Deutschland, Mitte 18. Jahrh.
Tafel 79.

462 *Ein Paar Armlehnsessel,* Louis XV. Naturfarbenes, geschwungenes, geschnitztes Gestell mit geschweiften Beinen. Mit hellblauem Seidenbezug. Deutschland, Mitte 18. Jahrh.

463 *Armlehnsessel,* Louis XV. Nußholz. Naturfarbenes, kurviertes und reich geschnitztes Gestell; alter gelber Damastbezug. Deutschland, um 1750.

464 *Armlehnsessel,* Louis XV. Nußholz. Naturfarbenes, geschweiftes und geschnitztes Gestell mit Petitpointbezug, auf hellem Grund Blumen in schwarzgeränderten Kartuschen. Holland, Mitte 18. Jahrh.
Tafel 79.

465 *Sofabank,* Louis XV. Nußholz, gepolstert. Elegant geschweiftes und geschnitztes Gestell auf vier geschwungenen Beinen; als Rücklehne zwei vasenförmige Schilde mit Blumenintarsien. Blauer Damastbezug. Holland, Mitte 18. Jahrh. H. 90 cm, Durchm. 55 : 110 cm.

466 *Vitrinentisch,* zweiteilig. Louis XV. Eiche. Der Tisch geschwungen mit konturierter Zarge auf geschweiften Beinen, mit Rocaillenschnitzerei. Die Vitrine auf kleinen geschweiften Füßen, geschwungen; Front und Seiten verglast. Deutschland, 18. Jahrh. H. 194 cm, Br. 124 cm, T. 60 cm.

467 *Sechs Stühle, Chippendale.* Mahagoni. Geschweifte Beine, gerader, glatter Rahmen. Die Lehne geschwungen, der Mittelsteg in durchbrochenem verschlungenem Bandwerk. Neuer schwarzer Roßhaarbezug. Hamburg, um 1760.
Tafel 83.

468 *Sechs Stühle und zwei Armlehnsessel, Chippendale.* Mahagoni. Geschwungene Beine, gerade Rahmen mit konturierter Zarge; die Lehnstützen kanneliert und geschweift, der Mittelsteg durchbrochenes, verschlungenes Bandwerk. Mit geschnitzten Rocaillenornamenten verziert. Mit neuem schwarzem Roßhaarbezug. Hamburg, um 1760.
Tafel 83.

468a *Sechs Stühle, Chippendale.* Mahagoni. Aus dem gleichen Satz. Ebenso. Hamburg, um 1760.

469 *Sechs Stühle, Chippendale.* Mahagoni. Reich kurvierte und geschnitzte Gestelle auf geschwungenen Beinen; die Lehne geschweift, der durchbrochene Mittelsteg verschlungenes Bandwerk. Beine, Rahmen und Lehne mit feinen Rocaillenschnitzereien. Mit neuem schwarzem Roßhaarbezug. Um 1760.
Tafel 83.

470 *Ofenschirm.* Einfaches Louis-XVI-Gestell, bespannt mit Gros- und Petitpointstickerei. In einer Umrahmung von Band- und Blumenwerk ein geschweiftes Medaillon mit Frauengestalt in Landschaft. Erste Hälfte 18. Jahrh. Durchm. 70 : 50 cm.

471 *Holländischer Aufsatzschrank,* Louis XV. Polisander-, Zitronen- und Rosenholz furniert und eingelegt. Der Unterbau mit drei Schubfächern kommodenförmig, geschwungen und gebaucht, der Aufsatz geschweift mit zwei Türen, der Giebel geschwungen mit geschnitzter Kartusche. Im Innern fünf Schubfächer. Die ganze Front reich eingelegt mit Blumenranken und Bandrahmen in farbigen Hölzern. Mit Goldbronzebeschlag in Rocaillenformen. Holland, Mitte 18. Jahrh. H. 255 cm, Br. 174 cm, T. 70 cm.
Tafel 80.

472 *Ein Paar Armlehnsessel,* Louis XV. Buche. Geschweiftes Gestell auf geschwungenen Beinen, mit geschnitzten Stäben und Rosetten. Mit Verdürenbezug. Deutschland, Mitte 18. Jahrh.

473 *Bureauplat,* Louis XV. Polisanderholz. Geschweifter Umriß, konturierte, in geschwungene Beine überlaufende Zarge mit drei Schubladen. Reicher, rocaillenförmiger Goldbronzebeschlag. Paris, um 1750. H. 80 cm, Durchm. 70 : 130 cm.
Tafel 81.

474 *Kleiner Toilettetisch,* Louis XV. Mahagoni. Geschwungene Form auf vier geschweiften Beinen; in der tief herabgezogenen Zarge vier Schubladen mit Bronzegriffen. Die Platte dreiteilig, mit Spiegel. Berlin, um 1760. H. 75 cm, Durchm. 50 : 100 cm.
Tafel 81.

475 *Kleiner Damen-Schreibtisch von Spindler,* Louis XV. Obstholz, mit farbigen Hölzern furniert und eingelegt. Geschweifte und gebauchte Form („dos d'âne"), die konturierte Zarge übergehend in vier geschwungene Beine. Die Schreibplatte, Wandungen und Zarge mit reichster Blumenmarqueterie, von Bändern umrahmt. Im Innern reiche Kabinetteinrichtung mit vielen Schubladen und Fächern. Mit Goldbronzebeschlägen: vier Hermen mit Lorbeergehängen, zwei Rundscheiben mit Lorbeerkränzen, Schuhe. Potsdam, um 1770. H. 94 cm, Br. 96 cm, T. 54 cm.
Tafel 82.

476 *Kommode,* Louis XV. Polisander furniert und eingelegt. Die Front geschweift und gebaucht, mit drei Schubladen. Platte und Front eingelegt mit Musikemblemen. Mit Bronzegriffen und Schildern. Holland, um 1770. H. 84 cm, Br. 92 cm, T. 58 cm.

477 *Pfeilerkommode,* Louis XVI. Polisander mit Rosenholzstreifen. Die Front geschweift, Ecken abgerundet, mit drei Schubladen. Mattierte Bronzebeschläge in Rocaillenform. Marmorplatte. Frankreich, um 1770. H. 84 cm, Durchm. 60 : 42 cm.

478 *Sechs Danziger Stühle* im Chippendale-Stil. Hellgebeiztes Nußholzfurnier, geschweifte Bocksbeine, geschweifte Stablehne mit durchbrochenem geschnitztem Mittelsteg. Sitz: roter Roßhaarbezug (neu). Danzig, Mitte 18. Jahrh.

479 *Eckschränkchen,* Louis XVI. Polisander mit Band- und Streifeneinlagen in farbigen Hölzern. Gerade Front mit Türflügel. Mit Bronzerosetten und Kartusche. *Signiert: Oeben.* Marmorplatte. Paris, um 1770. H. 85 cm.

480 *Bergère, Louis XVI.* Weißlackiertes, geschnitztes Gestell mit hoher gerundeter Rückenlehne. Hellblauer, geblümter Taftbezug. Loses Sitzkissen. Frankreich, um 1780. H. 105 cm.

481 *Kleiner Schapschrank* auf abgeflachten Kugelfüßen. Hellgebeiztes Eichenholz, zum Teil mit Nußfurnier. Profilierter Schubladensockel, vorkragendes, profiliertes Gesims. Die beiden Türen mit Schnitzereiauflagen und erhöhten Füllungen. Berlin, 18. Jahrh. H. 207 cm, Br. 180 cm.
Aus dem Neuen Palais zu Potsdam.

482 *Kleiner Schapschrank,* ähnlich dem vorhergehenden, hellgebeiztes Nußholzfurnier, auf fünf Pilasterfüßen. Schubladensockel, zwei Türflügel. Berlin, 18. Jahrh. H. 215 cm, Br. 160 cm.
Aus dem Neuen Palais zu Potsdam.

483 *Ein Paar Armlehnsessel mit Aubusson-Tapisseriebezügen,* Louis XVI. Naturfarbene geschnitzte Gestelle mit kannelierten, spitzen Beinen und Quaderrosetten. Die Bezüge: hellgrüner Fond mit Weinlaubgirlanden; in den Reserven: Tiere in Landschaften, auf hellem Grund. Frankreich, um 1780. H. 86 cm.
Tafel 79.

484 *Zweisitziges Sofa,* Louis XVI. Weißlackiertes, reich geschnitztes Gestell auf sechs kannelierten Spitzbeinen mit Quaderrosetten. Broschierter Seidenbezug mit Blumen und Ranken. Frankreich, um 1780. H. 95 cm, Durchm. 58 : 120 cm.

485 *Ein Paar Stühle, Hepplewhite.* Mahagoni. Gerade kannelierte Beine mit Stegverbindung, geschweifter Rahmen; die Lehne in Schildform mit durchbrochenem, feingeschnitztem Mittelsteg. Mit neuem, grünem Samtbezug. England, um 1780.
Tafel 83.

486 *Fünf Stühle, Hepplewhite.* Mahagoni. Gerade kannelierte Beine mit Quaderrosetten; die Lehne gekehlt und geschweift, mit durchbrochenem Mittelsteg in Lyraform. Mit neuem, schwarzem Roßhaarbezug. Hamburg, um 1780.
Tafel 83.

487 *Sechs Stühle, Sheraton.* Mahagoni. Kannelierte Spitzbeine, gerader Rahmen, die Lehne gebildet aus zwei Rundschäften und leicht eingebogenem Querbrett mit volutierten Akanthusblättern. Hamburg, um 1780.
Tafel 83.

488 *Neun Stühle, Sheraton.* Mahagoni. Gerade, kannelierte Beine, die Lehne gebildet aus quadratischem Rahmen und vier gekuppelten Vertikalsprossen als Mittelsteg. Mit neuem, schwarzem Roßhaarbezug. Hamburg, um 1780.
Tafel 83.

489 *Ein Paar Eckschränkchen,* Louis XVI. Polisander und Rosenholzfurnier. Geschweifte Front mit zwei Türen. Auf den Türflügeln eingelegt Musikembleme. Marmorplatte. Holland, um 1780. H. 90 cm.

490 *Ovales Tischchen,* Louis XVI. Polisander mit farbigen Hölzern eingelegt, auf vier Spitzbeinen mit Stegverbindung. Reich eingelegt mit Bändern, Blüten- und Rankenwerk; auf der Platte Blumenvase in Medaillon. Mit Schubfach. England, um 1780. H. 73 cm, Durchm. 77 : 53 cm.

491 *Schreibtisch,* Louis XVI. Polisander und Rosenholz, furniert. Auf vierkantigen, nach unten verjüngten Beinen, in der Zarge zwei Schubfächer. Die Platte in Würfelmarqueterie. Frankreich, um 1780. H. 77 cm, Durchm. 73 : 124 cm.

492 *Schreibtisch mit versenkbarem Aufsatz,* Louis XVI. Rosenholz und Polisander furniert. Auf profilierten, nach unten verjüngten Vierkantbeinen. Die Schreibplatte mit Leder bezogen, der Aufsatz mit Kabinetteinrichtung versenkbar. Frankreich, um 1780. H. 100 cm, Br. 87 cm, T. 52 cm.

493 *Ein Paar Eckschränke,* Louis XVI. Eiche. Geschweifte Form auf kurzen Vierkantbeinen, die Tür geschnitzt mit Blumenornament. Aachen, um 1780. H. 122 cm.

494 *Kommode,* Louis XVI. Polisander furniert. Gerade Kastenform mit abgeschrägten Ecken auf vierkantigen Füßen, mit drei Schubladen. Die Front gegliedert, mit vorgezogenem Mittelteil. Reiche Einlagen in verschiedenen Hölzern von Rosetten, Bandfriesen und Musikemblemen. Mit Goldbronzebeschlägen und Griffen. Mit Marmorplatte. Frankreich, um 1780. H. 90 cm, Br. 114 cm, T. 57 cm.

495 *Ein Paar portugiesische Eckschränke,* Louis XVI. Polisander und Ebenholz furniert, auf drei Spitzbeinen. Platte und Zarge ganz eingelegt mit Gitterwerk, Kartuschen und Blattwerk in Elfenbein und Messing. Portugal, um 1780. H. 92 cm.

496 *Halbrunder Konsoltisch, Louis XVI.* Mahagoni, mit Streifen- und Bandintarsien von Zitronen- und Ebenholz, auf vier Spitzbeinen. In der Zarge zwei Rollwände. Holland, um 1780. H. 75 cm, Durchm. 78 : 38 cm.

497 *Hoher französischer Vitrinenschrank,* Louis XVI. Polisander- und Rosenholzfurnier. Gerade, hohe Kastenform, abgeschrägte Ecken. Die unteren Türen mit Gittermarqueterie und Würfeln, darüber Schubfach mit Bronzerosetten und Ringen; Oberteil verglast. Frankreich, um 1780. H. 245 cm, Breite 110 cm, T. 33 cm.
Tafel 78.

498 *Ein Paar Kommoden,* Louis XVI. Mahagoni. Gestreckt rechteckige, gerade Kastenform mit abgerundeten, kannelierten Ecken, auf kannelierten spitzen Beinen. Mit zwei großen und drei kleineren Schubladen mit Bronzegriffen. Weiße Marmorplatte. Frankreich, um 1780. H. 90 cm, Durchm. 60 : 124 cm.

499 *Sechs Armlehnsessel,* Louis XVI, vergoldet. Elegant geschwungene, reich geschnitzte Gestelle auf runden kannelierten Beinen mit Quaderrosetten; die Rücklehne in Schildform. Mit neuem, hellem Lederbezug. Norddeutschland, um 1785.

500 *Toilette- und Schreibtisch von David Roentgen.* Mahagoni mit reichem Bronzebeschlag. Gestreckt rechteckig, auf vierkantigen, nach unten verjüngten Beinen, mit Schubfach, die Zarge dreigeteilt. Im Innern Spiegel und Toiletteeinrichtung unter Rollwänden; im Mittelteil weiterer Auszug mit dreiteiliger, schräger Schreibplatte und drei darunter liegenden kleinen Schubfächern mit Tintenfaß und Streusandbüchse. Die Platte eingefaßt von Bronzerahmen, die Zarge mit Tuchgehängen als Griffe, Perlstab und gerieften Bändern in Goldbronze, die Beine mit ebensolchen Bandeinlagen, Deckplatten und kantigen Schuhen aus Bronze. Neuwied, um 1785. H. 80 cm, Br. 93 cm, T. 64 cm.
Tafel 85.

501 *Standuhr von David Roentgen.* Wurzelmaserholz furniert, mit reichen Goldbronzen. Auf viereckigem, profiliertem Sockel das schmalere Uhrgehäuse mit Uhr- und Spielwerk. Das Zifferblatt mit der Bezeichnung „Roentgen & Kinzing a Neuwied“ in einer matten Goldbronzeplatte; der runde Rahmen, mit plastischen Blumen- und Fruchtgehängen bekränzt, wird von dem knienden Saturn getragen; die Schmal-

seiten mit Bronzegittern. Darüber Bronzegesims mit Triglyphenfries und Scheiben mit Köpfen. Im Giebel ein Relief mit zwei Amoretten. Als Abschluß Bronze-Balustergalerie mit vier Eckvasen. Neuwied, um 1785. H. 194 cm, Br. 61 cm, T. 52 cm.
Tafel 84.

502 *Kleiner Modellschrank,* Louis XVI. Mahagoni. Unterbau in gerader Kommodenform mit drei Schubladen; der Aufsatz mit zwei Türen, geschnitztem Gesims und Giebeldach. Holland, um 1780. H. 105 cm, Br. 55 cm, T. 26 cm.

503 *Holländische Kommode,* Louis XVI. Mahagoni, mit Bändern und Muscheln in farbigen Hölzern ausgelegt. Gerade Kastenform mit abgeschrägten Ecken auf sich verjüngenden Vierkantbeinen. Mit zwei Türen und Schubladen. Die Platte aufklappbar, mit Waschvorrichtung. Holland, um 1780. H. 94 cm, Br. 160 cm, T. 60 cm.

504 *Armlehnsessel mit Pointbezug.* Louis XVI. Nußholz. Gerades, mit Akanthus und Flechtband geschnitztes Gestell auf runden kannelierten Beinen mit Quaderrosetten. Der Bezug mit Blumenranken und Bouquets auf hellem Grund. Frankreich, um 1780.

505 *Kleines Beisatztischchen,* Sheraton. Mahagoni. Viereckig, auf hohen Vierkantbeinen, durch Standplatte verbunden. Hamburg, Ende 18. Jahrh. H. 72 cm, Durchm. 32 : 32 cm.

506 *Runder Tisch,* Louis XVI. Mahagoni. Auf geschwungenen Vierkantbeinen die runde Platte mit Messingring. In der Zarge eingelegter Fries von schwarzem Rankenwerk und Schubfach. Kleines Standbrett. Wien, um 1790. H. 75 cm, Durchm. 67 cm.

507 *Schreibtisch,* Louis XVI. Polisander mit Rosenholzeinlagen, auf vierkantigen, nach unten verjüngten Beinen. In der vorn ausgebuchteten Zarge fünf Schubfächer. Platte mit Leder bezogen. Frankreich, um 1790. H. 80 cm, Durchm. 90 : 124 cm.

508 *Tisch,* Louis XVI. Polisander, Zitronen- und Wurzelholz furniert, auf runden kannelierten Beinen. Auf der Platte, von eingelegten farbigen Bändern und Rahmen eingefaßt, eine Urne. Frankreich, Ende 18. Jahrh. H. 72 cm, Durchm. 104 : 64 cm.

509 *Vitrinenschrank,* Louis XVI. Mahagoni. Gerade Form mit kannelierten Pfeilern, Türen und Seiten verglast. Mit Bronzebeschlägen und Bändern. Frankreich, Ende 18. Jahrh. H. 215 cm, Br. 114 cm, T. 60 cm.

510 *Spieltisch,* Louis XVI. Mahagoni. Gestreckt rechteckig auf vier Spitzbeinen, mit Messingbändern und Beschlägen. Norddeutschland, Ende 18. Jahrh. H. 75 cm, Durchm. 43 : 88 cm.

511 *Damensekretär,* Directoire, zweiteilig, Mahagoni mit Bandeinlagen von Rosenholz. Der Unterbau mit aufklappbarer Schreibplatte und Schubfach auf spitzen Beinen; dazwischen Standbrett als Fußstütze. Im Aufsatz vier Schübe und großes Mittelfach mit Rollwand, als Abschluß Marmorplatte. Mit Bronzerosetten und Ringen. Frankreich, um 1795. H. 120 cm. Durchm. 50 : 80 cm.

512 *Zylinderbureau,* Louis XVI. Mahagoni. Auf vierkantigen spitzen Beinen, in der Zarge drei Schubfächer; darüber Schreibplatte und Rollwand, mit reicher Kabinetteinrichtung. Im Sims drei weitere Schubfächer. Mit Griffen in Goldbronze. Deutschland, Ende 18. Jahrh. H. 120 cm, Br. 130 cm, T. 74 cm.

513 *Spieltisch,* Empire. Kirschholz. Gestreckt rechteckige Form auf vierkantigen Füßen, mit Messingeinfassung. Platte mit Leder bezogen. Deutschland, Anfang 19. Jahrh. H. 78 cm, Br. 90 cm, T. 45 cm.

514 *Ovaler Empiretisch.* Mahagoni auf spitzen Vierkantbeinen. Deutschland, Anfang 19. Jahrh. H. 75 cm, Durchm. 74 : 60 cm.

515 *Empire-Bergère.* Mahagoni. Auf kurzen Vierkantbeinen, mit hoher, geschweifter Rückenlehne. Die Zarge mit Akanthusfries eingelegt. Deutschland, Anfang 19. Jahrh.

516 *Empire-Bergère.* Mahagoni. Niedrige runde Form auf kurzen Vierkantbeinen. Deutschland, Anfang 19. Jahrh.

517 *Eckschrank,* zweiteilig. Mahagoni mit hellen Bandeinlagen, mit Bronzebändern und Beschlägen. Der Unterbau gerundet auf drei spitzen Beinen, mit eingelassener Marmorplatte. Der Aufsatz dreieckig mit verglaster und vergitterter Tür. Hamburg, Ende 18. Jahrh. H. 210 cm.

518 *Großer Schreibtisch.* Polisander furniert. Geschweifte Form, konturierte Zarge mit drei Schubfächern, auf geschwungenen Beinen. Die Platte mit Lederbezug und Bronzerahmen eingefaßt. Mit Goldbronzebeschlag in Rocaillenformen. Frankreich, um 1830. H. 80 cm, Durchm. 150 : 80 cm.

519 *Hohe Standuhr,* Stil Louis XV. Polisander furniert. Geschweifte und gebauchte Form mit in farbigen Hölzern eingelegten Blumen und Vögeln. Mit reichstem Goldbronzebeschlag. 19. Jahrh. H. 220 cm.
Aus dem Neuen Palais in Potsdam.

520 *Großer Schreibtisch,* Stil Louis XV. Rosen- und Wurzelmaserholz furniert. Geschweifte Form mit konturierter schräger Platte auf geschwungenen Beinen. Reich eingelegt mit Rocaillen, Blumen- und Rankenwerk in farbigen Hölzern. Mit reichstem Goldbronzebeschlag. Zweite Hälfte 19. Jahrh. H. 79 (85) cm, Br. 156 cm, T. 95 cm.
Aus dem Neuen Palais in Potsdam.

521 *Großer ovaler (runder) Tisch,* Stil Louis XV. Polisander, Rosen- und Ebenholz furniert. Konturierte Zarge, auf acht geschwungenen Beinen. Mit reichstem Goldbronzebeschlag. Zweite Hälfte 19. Jahrh. H. 76 cm, Durchm. 254 : 160 cm.
Aus dem Neuen Palais in Potsdam.

VII.

ANTIKE UND MITTELALTERLICHE KLEINKUNST

PERSISCHE KERAMIK USW.

Nr. 522 — 544

522 *Kleiner Kopf mit tiefen Augenhöhlen.* Knochen. Mesopotamisch, ca. 3000 v. Chr. H. 3 cm. Auf Holzständer. — Dabei: Petschaft. Stein. Mesopotamisch.

523 *Schmucktafel,* grüner Schiefer, in Form eines Fisches. Ägypten, prädynastisch. Durchm. 18 : 9,5 cm.

524 *Sitzende Katze,* Bronze. Ägyptisch, mittleres Reich. H. 8 cm. Auf Marmorsockel. — Dabei: *Kopf der Hathor.* Kalkstein, grün glasiert. H. 7 cm. Auf Marmorsockel.

525 *Kleiner Frauenkopf,* Marmor. Hinterkopf abgeschlagen. Griechisch. H. 8 cm. Auf Marmorsockel. — Dabei: *Reliefkopf,* Kalkstein, grün glasiert. Römisch, ältere Kaiserzeit. Durchm. 3 cm.

526 *Osiris.* Bronze, blau-grün patiniert, mit Resten von Vergoldung. Ägyptisch. H. 16 cm. Auf Marmorsockel. — Dabei: *Kopf der Hathor,* Kalkstein. Zwischenstück eines Spiegelgriffs. Ägyptisch. H. 3 cm.

527 *Frosch,* Serpentin. Ägypten, Neues Reich. Linker Vorderfuß abgebrochen. H. 5 cm, L. 8 cm. — Dabei: *Gürteltier,* Bronze. Ägypten. Spätzeit. L. 7 cm.

528 *Römische Bronzelampe.* Der lange, astförmige Schaft auf Dreifuß trägt die ornamentierte Standplatte, darauf das Öllämpchen mit Blattgriff. (Der Griff abgebrochen.) Römisch, 1. Jahrh. v. Chr. H. 30 cm.

529 *Medaillon und Kreuz. Byzantinisch.* Hellgrüner Schiefer, mit Goldkette. Das Medaillon zeigt, in Relief geschnitten, das Brustbild eines Heiligen, frontal, mit segnender Geste. Byzantinisch, 3. Jahrh. n. Chr. Durchm. 3,5 cm.

530 *Liegendes Kind,* italischer Stein. Kleine Grabfigur. Spätantik. H. 5 cm, L. 7 cm. — Dabei: *Löwe.* Stein. Vorderasiatisch. H. 5 cm, L. 8 cm.

531 *Kleine Taube, merowingisch.* Die Taube mit ausgebreiteten Flügeln, einer mit rotem Glasfluß verziert. Merowingisch, 6. Jahrh. Durchm. 4 : 3 cm.

532 *Scheibenfibel, merowingisch.* Gold. Passig geschweifte Form, mit getriebenen geometrischen Ornamenten und Bandwerk, gebuckelt. Merowingisch, 6. Jahrh. Durchm. 3 cm.

533 *Miniatur,* elsässisch. Federzeichnung auf Papier, mit Aquarell und Deckfarbenmalerei: Gottvater, sitzend, krönt die vor ihm kniende Maria. Rückseite beschriftet. Elsaß, um 1440, Werkstatt des Diebold Lauber. Durchm. 16 : 13 cm.

534 *Kleine runde Fayenceschale,* grün glasiert, mit eingeritztem, schwarz gezeichnetem, geometrischem Ornament. Mesopotamien. Durchm. 11 cm.

535 *Vase,* flache, bauchige Form. Auf grüner Glasur schwarze Felder und Arabesken. Persien, sogen. Sultanabad-Ware, 14. Jahrh. H. 10 cm, Durchm. 20 cm. Gekittet und ergänzt.

536 *Henkelvase,* runde, bauchige Form. Innen grün, außen schwarz mit grünen Streifen glasiert. An der Mündung Schriftband. Persien, sogen. Sultanabad-Ware, 14. Jahrh. H. 13 cm, Durchm. 15 cm. Gekittet und ergänzt.

537 *Vase,* flache bauchige Form auf rundem Fuß. Innen und außen türkisfarbene Glasur mit Tränen. Auf der Schulter Schriftfries in Relief. Persien, sogen. Sultanabad-Ware, 14. Jahrh. H. 11 cm, Durchm. 19 cm. Gekittet und ergänzt.

538 *Schale,* mit durchbrochener Wandung, auf rundem Fuß. Weiße, jetzt irisierende Glasur, mit blauem Rand. Persien, Rhages, 12. Jahrh. H. 9 cm, Durchm. 21 cm. Gekittet.

539 *Schälchen,* hellblaue, wolkige Glasur. Persien, sogen. Rhages-Ware, 13. Jahrh. H. 6 cm, Durchm. 14 cm. Gekittet und ergänzt.

540 *Schale,* auf hohem, rundem Fuß. Hellblaue, gemaserte Glasur. Persien, sogen. Rhages-Ware, 13. Jahrh. H. 7,5 cm, Durchm. 17 cm. Gekittet und ergänzt.

541 *Schale,* türkisfarbene Glasur. Persien, sogen. Sultanabad-Ware, 14. Jahrh. H. 7 cm, Durchm. 16,5 cm. Gekittet.

542 *Schale,* türkisfarbene Glasur. Persien, sogen. Sultanabad-Ware, 14. Jahrh. H. 8 cm, Durchm. 18,5 cm. Gekittet und ergänzt.

543 *Dreihenkeliges Töpfchen,* Glas. Körper bauchig, profilierte Mündung. Faden auf Schulter und Zickzack auf der Wandung azurblau, durchscheinend. Syrisch. H. 8 cm.

544 *Runde Schale.* Dickes, olivgrünes Glas, mit Iris. 4. Jahrh. n. Chr. H. 7,5 cm, Durchm. 13 cm.

VIII.

ARBEITEN AUS METALL

Nr. 545—594

545 *Pferde-Maulkorb,* Eisen. Aus Eisenbändern geflochten, mit zwei geschnittenen Löwen und aufgelegtem Doppeladler. Oben geschnittenes Schriftband und Jahreszahl 1549. Österreich. Durchm. 24 : 16 cm.
Aus der Rüstkammer des Schlosses zu Schwarzburg in Thüringen.
Tafel 91.

546 *Pferde-Maulkorb.* Das glatte Eisengestell durch breite durchbrochene, getriebene und gravierte Bronzebänder verkleidet und verbunden. Durchbrochenes Rankenwerk mit Löwenmasken mit Ringen, großes Wappen von fahnentragendem Mann und Frau flankiert mit aufgelegtem Doppeladler. Österreich, 16. Jahrh. Durchm. 23 : 22 cm.
Ebenso.
Tafel 91.

547 *Pulverhorn,* Eisen. Dreieckige Kastenform. Das Eisen reich geätzt mit Rankenwerk und dem kursächsischen Wappen. Dresden, um 1600. H. 36 cm.
Aus dem Besitz des Herzogs von Sachsen-Altenburg.
Tafel 91.

548 *Pulvertasche,* Bronze. Schildförmig, reich ornamentiert mit Bandwerk und Ranken, Tieren und Frauenfigur. Deutschland, Ende 17. Jahrh. Durchm. 11 : 9 cm.

549 *Ein Paar Kirchenleuchter,* Gelbguß. Profilierter Glockenfuß und Traufschale; Rohrschaft mit drei Scheibenknaufen. Holland, 16. Jahrh. H. 42 cm.

550 *Bronzemörser.* Profilierter Fuß, ausladende Mündung, mit zwei Griffen. Die Wandung mit ornamentiertem Fries und Band, an der Mündung Schriftband: Soli Deo Gloria 1623. Mit Bronzestampfer. Italien. H. 17 cm, Durchm. 19 cm.

551 *Großer Berliner Bronzemörser.* Profilierter Fuß, ausladende Mündung, aufgelegt Ornamentstreifen, Wappen und Schriftband: Johan Swys fecit a Berlin Ano 1700. H. 20 cm, Durchm. 22 cm.

552 *Ciborium,* Silber und Kupfer, vergoldet, mit Email. Der reich ornamentierte, runde Fuß und Balusterschaft tragen den Aufsatz, dessen Rahmen blau emailliert ist, mit eingelegten Schriftbändern und Ranken. Das silberne Kuppeldach mit gravierten Rankenbändern verziert und von einem Kreuz bekrönt. Deutschland, 17. Jahrh. H. 36 cm.

553 *Turmuhrgehäuse,* Kupfer vergoldet. Auf quadratischem, abgeschrägtem Sockel, flankiert von vier Pilastern und überwölbt von Kuppeldach. Auf allen Teilen eingeschnittenes Bandelwerk. Süddeutschland, 17. Jahrh. H. 35 cm.

554 *Bronzelüster,* sechskerzig. Gegliederter Schaft von Doppeladler bekrönt, mit sechs geschwungenen Armen. Polen, 17. Jahrh. H. 48 cm.

555 *Bronzeleuchter,* fünflichtig. Runder Fuß und Balusterschaft mit zwei geschwungenen Armen, darauf fünf Tüllen und Traufschalen in einer Reihe. Deutschland, 17. Jahrh. H. 46 cm.

556 *Schwert.* Breite, zweischneidige Klinge mit kurzer Blutrinne, beiderseits gravierter Wolf. Eisengeschnittenes Gefäß mit gerader Parierstange, lederbezogene Hilze, runder Kugelknauf. Gefäß und Knauf gebläut, mit silbernem Ranken- und Bandwerk und Engelsköpfen eingelegt und tauschiert. Dresden, 16. Jahrh. L. 115 cm.

557 *Zeremonienschwert.* Breite zweischneidige Klinge. Schwarzes Eisengefäß, abwärts gebogene Parierstange mit gerollten Enden. Hilze zu Zweihand, mit schwarzem Samt und Drahtnetz bespannt. Großer Knauf. Gefäß und Knauf geschnitten und graviert. Deutschland, Ende 16. Jahrh. L. 160 cm.

558 *Hirschfänger.* Obere Klinge gebläut und goldtauschiert mit Kriegsemblemen, Panduren und dem Namen: V. Pandur, Stichblatt und Knauf mit Rocailleornamenten verzierte Goldbronze (beschädigt), der Griff umkleidet mit Kupferemailmalerei, eine Hirschjagd darstellend. Dresden, um 1750. L. 58 cm.

559 *Damengewehr, Radschloßbüchse.* Schaft von Ebenholz mit Kolben deutscher Form, reich mit Bein- und Perlmutteinlagen verziert; die linke Seite des Kolbens zeigt eine Krone über verschlungenem Monogramm. Der Lauf achteckig, eingraviert ein Drache und Jahreszahl 1665. Deutschland. L. 92 cm.
Tafel 90.

560 *Radschloßbüchse.* Schaft von Ebenholz mit geschnitztem Kolben deutscher Form, reich mit Bein- und Perlmutteinlagen verziert, die linke Kolbenseite mit gekröntem Monogramm. Das Schloß mit reicher Gravierung, eine Bärenjagd darstellend. Der Lauf achteckig. Deutschland, Mitte 17. Jahrh. L. 105 cm.
Tafel 90.

561 *Radschloßbüchse.* Schaft von Polisander mit etwas geschnitztem deutschem Kolben, reich verbeint mit Kartuschen, Tieren und Entenjagd. Der achteckige Lauf bezeichnet: C. T. Deutschland, Anfang 17. Jahrh. L. 132 cm.
Tafel 90.

562 *Radschloßbüchse.* Der Schaft und Kolben aus Nußholz mit reicher Reliefschnitzerei von Bären-, Fuchs- und Hasenjagd, von Emblemen und Spielleuten, bezeichnet: M. C. Das Schloß graviert und bezeichnet: M. M. Der Lauf vorn rund. Deutschland, 18. Jahrh. L. 120 cm.
Tafel 90.

563 *Boulle-Wandkonsoluhr,* Louis XIV. Gehäuse und Sockel mit eingelegten bunten Blumenranken aus farbigem Schildpatt in Boulletechnik; mit reichstem Goldbronzebeschlag. Das Zifferblatt bezeichnet: Barillet a Paris. Um 1700. H. 120 cm.

564 *Wandkonsoluhr,* grün lackiert, Louis XIV. Mit reichstem Goldbronzebeschlag: an den Ecken Voluten mit Frauenköpfen, Kartusche mit Silenkopf in breitem Bandfries, darüber die drei Parzen; als Bekrönung sitzende Minerva. Frankreich, um 1700. H. 145 cm.
Tafel 87.

565 *Wandkonsoluhr,* Louis XV. Rot lackiert und mit Rosenbuketts in Vernis-Martin-Technik. Geschweiftes Gehäuse mit reichem Beschlag in Goldbronze. Das Zifferblatt bezeichnet: Desmarest a Laon. Um 1750. Bronzefüße abgebrochen. H. 100 cm.

566 *Kartelluhr,* Louis XVI, vergoldete Bronze. Schildförmiges, architektonisch gestaltetes Gehäuse mit plastischem Blattwerk und Tuchgehängen, mit Urnenbekrönung und weiblichem Maskeron im Ablauf. Das Zifferblatt bezeichnet: Le Nepven a Paris. Paris, um 1770. Höhe 95 cm.

567 *Kartelluhr,* Louis XVI, vergoldete Bronze. Schildförmiges, architektonisch gestaltetes Gehäuse mit Voluten, plastischem Blattwerk und Laubgehängen; als Bekrönung Urne mit Lorbeergehängen, im Ablauf Maskeron. Das Zifferblatt bezeichnet: Henry a Paris. Paris, um 1770. H. 80 cm.
Tafel 87.

568 *Kartelluhr,* Louis XVI, vergoldete Bronze. Schildförmiges, architektonisch gestaltetes Gehäuse mit Akanthus, Lorbeergehängen und Urnenbekrönung. Frankreich, um 1780. H. 50 cm.
Tafel 87.

569 *Ein Paar Wandleuchter,* Louis XVI, vergoldete Bronze. Halbrunde, kannelierte Wandleiste mit Tuchgehängen, von Urne bekrönt, mit zwei geschwungenen Kerzenarmen. Paris, um 1780. L. 35 cm.

570 *Ein Paar Wandleuchter,* Louis XVI, vergoldete Bronze. Gegenstücke zu den vorhergehenden.

571 *Uhr,* Louis XVI, Goldbronze. Der ovale profilierte Marmorsockel auf vier Elefanten, mit Perlstab, durchbrochenem Band und Tuchgehängen in Goldbronze. Das Uhrwerk freihängend in einer Lyra auf Akanthusblättern, bekrönt von Sonnenmaske und Tuchgehängen in feiner, ziselierter Goldbronze. Paris, um 1780. H. 60 cm.
Tafel 89.

572 *Ein Paar Ziervasen,* Louis XVI, Marmor und Goldbronze. Eiförmige Vasen aus rötlichem Marmor auf rundem Bronzefuß, mit zwei hochgestellten Henkeln mit Engelsköpfen und Delphin. Auf viereckigem profiliertem Marmorsockel mit Perlstab. Paris, Ende 18. Jahrh. H. 30 cm.

573 *Ein Paar Girandolen,* Louis XVI, Marmor und Goldbronze. Runder, glockenförmiger Fuß und runder Schaft aus Marmor tragen den Aufsatz mit drei geschwungenen Kerzenarmen und hohem Mittelschaft. Reiches Dekor aus Goldbronze. Paris, Ende 18. Jahrh. H. 70 cm.

574 *Kaminuhr,* Louis XVI, Marmor und Goldbronze. Auf gestrecktem flachem Sockel torähnlicher Aufbau aus weißem Marmor mit Uhrgehäuse, bekrönt von Adler und zwei Putten. Mit zwei Karyatiden, Puttenfries, Girlanden und Festons in vergoldeter Bronze. Paris, Ende 18. Jahrh. H. 60 cm, Br. 40 cm.
Tafel 89.

575 *Große Uhr,* Directoire, Goldbronze. Marmorsockel auf vier Füßen, darauf profilierter und reich ornamentierter Bronzesockel. Auf dem Uhrgehäuse sitzend Ceres mit Garben. Das Zifferblatt bezeichnet: *Thiery.* Paris, Ende 18. Jahrh. H. 48 cm, Br. 40 cm.

576 *Empire-Uhr,* vergoldete Bronze. Der Marmorsockel mit Perlstab auf vier Scheibenfüßen. Das Uhrgehäuse auf zwei Bögen, von einem Adler bekrönt. Frankreich, um 1800. H. 45 cm.

577 *Empire-Uhr*, vergoldete Bronze. Großer profilierter Sockel, darauf harfespielende Frauenfigur und Amor. Das Zifferblatt bezeichnet: *Giteau*. Paris, Anfang 19. Jahrh. H. 48 cm, Br. 40 cm.

578 *Ein Paar Ziervasen*, Empire, Bronze, teilvergoldet. Schlanke Kannenform auf rundem Fuß, hochgezogener, gegliederter Henkel. Auf Marmorsockel. Paris, Anfang 19. Jahrh. H. 38 cm.

579 *Empire-Uhr*, Goldbronze. Der viereckige, profilierte Sockel von vier Delphinen getragen. Auf glockenförmigem Akanthusfuß das Uhrwerk, von zwei Schwänen mit hochgestellten Flügeln flankiert. Das ziselierte Zifferblatt bezeichnet: *Mugnier*. Paris, Anfang 19. Jahrh. H. 58 cm.

Tafel 89.

580 *Empire-Uhr*, Goldbronze. Der profilierte Sockel mit Puttenfries, darüber das reich ornamentierte und ziselierte Uhrgehäuse, auf dem ein großer, geflügelter Genius mit Leier und Hammer sitzt, rechts davon ein hoher Pylon. Paris, Anfang 19. Jahrh. H. 60 cm, Br. 46 cm.

581 *Empire-Uhr*, vergoldete Bronze. Profilierter hoher Sockel, das Uhrgehäuse in einer Lyra von zwei Schwänen gestützt, mit Kranzbekrönung. Frankreich, Anfang 19. Jahrh. H. 42 cm.

582 *Empire-Uhr*, vergoldete Bronze. Der konturierte Sockel auf Klauenfüßen, mit Relief: Putten mit Kriegsemblemen. Das Uhrgehäuse als Räder einer Kanone, auf der ein Krieger sitzt. Das Zifferblatt bezeichnet: Deverbry. Paris, Anfang 19. Jahrh. H. 46 cm.

583 *Kleine Empire-Uhr*, vergoldete Bronze. Viereckiger Sockel mit kastenförmigem Uhrgehäuse, bekrönt von durchbrochenem Laubdach. Deutschland, Anfang 19. Jahrh. H. 25 cm.

584 *Empire-Lüster,* achtzehnlichtig, birnenförmig. Der Schaft mit blauem Glas umkleidet; breiter ornamentierter Goldbronzereif mit achtzehn geschwungenen Kerzenarmen, als Bekrönung Palmettenring. Ganz bespannt mit Kristallketten. Deutschland, Anfang 19. Jahrh. H. 140 cm, Durchm. 90 cm.

585 *Großer Empire-Lüster,* dreietagig, 36armig, 84flammig. Kannelierter Schaft mit großer Palmettenkrone. Breiter, mit Palmetten, Pylonen und Füllhörnern reich verzierter Goldbronzereif mit 24 geschwungenen Kerzenarmen, auf den Füllhörnern 12 Kerzentüllen. Darüber der dritte Kerzenring auf 12 geschwungenen, vom Schaft abzweigenden Armen. Die übrigen Kerzen im Innern und in der Bekrönung. Ganz bespannt mit Kristallketten. Als Abschluß Bronzeplatte und Kugel. Deutschland, Anfang 19. Jahrh. H. 200 cm, Durchm. 154 cm.

586 *Kamingarnitur,* Empire, bestehend aus Uhr und zwei Casolettes. Vergoldete Bronze. Antike Vasenform mit Friesen und Deckel, auf Marmorsockeln. Das Zifferblatt bezeichnet: *Engaz a Paris.* Paris, Anfang 19. Jahrh. H. 60 und 48 cm.

587 *Kaminuhr,* Empire, versilberte und vergoldete Bronze. Der gestreckt-rechteckige Sockel ganz mit Perlmuttquadern belegt, auf Klauenfüßen. Der Sonnengott auf einem mit zwei Pferden bespannten Wagen sitzend. Apoll und die beiden Pferde in versilberter Bronze. Wien, Anfang 19. Jahrh. H. 40 cm, Br. 53 cm.

588 *Kamingarnitur,* bestehend aus einer Uhr und zwei fünflichtigen Girandolen. Empire. Bronze teilvergoldet. Große schreitende Frauengestalt hält die von einem Adler bekrönte Uhr auf ihrem Haupt. Karyatiden auf Marmorsockel tragen den vasenförmigen Leuchteraufsatz mit vier geschwungenen Kerzenarmen. Paris, Anfang 19. Jahrh. H. 135 cm.

589 *Ein Paar Porphyrvasen,* Empire. Eiförmig mit schlankem Hals, auf profiliertem Goldbronzesockel. Seitlich zwei volutierte Henkel mit Masken. Frankreich, Anfang 19. Jahrh. H. 56 cm.

590 *Ein Paar Girandolen,* sechslichtig, Empire. Bronze vergoldet. Balustersockel auf Standplatte. Auf einer Kugel schwebend hält eine Siegesgöttin hocherhoben einen Kranz, von dem fünf Kerzenarme in Füllhornform ausgehen. Paris, Anfang 19. Jahrh. H. 100 cm.

591 *Ein Paar Girandolen,* fünflichtig, Empire. Bronze teilvergoldet. Marmorsockel auf bronzener Standplatte. Siegesgöttinnen tragen hocherhoben einen Köcher mit vier tubaförmigen Kerzenarmen. Paris, Anfang 19. Jahrh. H. 98 cm.

592 *Ein Paar Girandolen,* fünflichtig, Empire. Bronze teilvergoldet. Runder Sockel auf Standplatte. Siegesgöttinnen tragen über ihren Köpfen eine Kugel mit vier geschwungenen Leuchterarmen mit Schwänen. Paris, Anfang 19. Jahrh. H. 80 cm. Elektrisch montiert.

593 *Kronleuchter,* Goldbronze und Kristallbehang. An Ketten Reif mit tropfenförmigen Prismen, darauf nach außen umgebogene Spitzbogen aus Bronzebändern und Glasstäben als Träger der Kerzentüllen. Berlin, um 1790.
Tafel 88.

594 *Kronleuchter,* Goldbronze und reicher Kristallbehang. An vier Ketten Schale aus zwei Reifen und Kristallschnüren, daran paarweise 12 geschwungene Arme mit blütenförmigen Kerzentüllen. Berlin, um 1800.
Tafel 88.

IX.

BRONZEN

Nr. 595—607

595 *Bronzestatuette des Herkules.* Der jugendliche Gott nackt in schreitender Stellung. Der rechte Arm seitlich abgestreckt, über dem linken Unterarm das Löwenfell herabhängend; in der Linken einen Apfel. Alexandrinisch, 2. bis 1. Jahrh. v. Chr. Grüne Patina. Auf Marmorsockel. H. 20 cm.
Tafel 92.

596 *Corpus Christi,* gekrönt; das lange Haupthaar fällt über die Schultern herab. Das geknotete Lendentuch graviert. Bronze. Rheinisch, 12 Jahrh. H. 15 cm.

597 *Corpus Christi,* gekrönt, das lange Haar fällt zu beiden Seiten über die Schulter. Das Lendentuch geknotet. Gewandmuster und Saum eingeschnitten. Bronze. Westdeutsch, 12. Jahrh. H. 18 cm.

598 *Corpus Christi.* Bronze mit Resten von Vergoldung. Die Füße abgebrochen. Französisch, 14. Jahrh. H. 15 cm.

599 *Corpus Christi.* Bronze, vollrund gegossen und vergoldet. Französisch, 14. Jahrh. H. 14 cm.

600 *Bronzeplakette.* Römischer Kaiser mit zwei Feldherren in Halbfiguren vor einer Säulenhalle, auf dem Giebel die Inschrift: Lampadiorum. Hochrelief, ziseliert. Italien, 16. Jahrh. Durchm. 11 : 9 cm.

601 *Bronzeplakette.* Die Grablegung; im Vordergrund die zusammenbrechende Maria von zwei Frauen gestützt. Hochrelief, ziseliert. Italien, 16. Jahrh. Durchm. 12,5 : 8 cm.

602 *Brunnenaufsatz,* Bronze. Neptun auf einem Delphin kniend, auf Wellensockel. Naturpatina mit Lackresten. Rechter Unterarm abgebrochen. Deutschland, um 1600. H. 34 cm.

603 *Bronzestatuette* von Giovanni da Bologna (1524—1608). Mars, nackt, hochaufgerichtet in schreitender Stellung. In der Rechten das Schwert, die Linke vorgestreckt. Dunkelbraune Naturpatina mit Lackresten. Auf Marmorsockel. Florenz, um 1580. H. 40 cm.
Tafel 94.

604 *Bronzestatuette* von Giovanni da Bologna. Allegorie der Architektur. Nackte weibliche Figur auf einem Postament sitzend, in der Rechten Meßgerät, die herabhängende Linke auf ein Reißbrett gestützt. Mit rotbraunem Lack. Auf Marmorsockel. H. 36 cm.
Aus Sammlung von Dircksen, Berlin.
Tafel 95.

605 *Großer Türklopfer* von Niccolo Roccatagliata (Venedig, Genua, bis 1636). Als Mittelleiste Halbfigur einer Frau, die mit ausgebreiteten Armen den Ring umfaßt. Der vorragende Griff und der Ring aus reichem Blattwerk gebildet, mit zwei Eidechsen. Über der Mittelfigur zwei wappentragende Putten. Dunkelbraune Naturpatina mit Lackresten. Venedig, um 1590. H. 35 cm, Br. 30 cm.
Tafel 93.

606 *Große Bronzegruppe* von Ercole Ferrata (1610—1686). Die Ringkämpfer, nach der Antike. Auf einer rechteckigen Standplatte zwei jugendliche, nackte Kämpfer. Der Unterlegene kniend und sich mit der Linken stützend, während der Sieger, ihm den rechten Arm hochreißend, ihn mit seinem Körper zu Boden drückt. Florenz, um 1680. H. 95 cm, Durchm. 118 : 60 cm.

Die Bronze stammt aus dem Besitz der Genueser Familie da Passano und kam im 18. Jahrh. in den Besitz der Landgrafen von Hessen.

Tafel 96.

607 *Statuette des Bacchus.* Der jugendliche Gott mit Weinlaub bekränzt, nackt auf einem Fels sitzend. In der erhobenen Linken eine Traube, in der Rechten aufgestützt eine Kanne. Auf Marmorsockel. Frankreich, 18. Jahrh. H. 40 cm.

X.

STOFFE

Nr. 608—663

608 *Querbehang.* Roter Seidensamt mit reliefierter Goldstickerei. Reiches Rankenwerk, breite Goldborte und Franse. Spanien, 16. Jahrh. Durchm. 290 : 50 cm.

609 *Spanische Samtdecke.* Graubrauner Seidensamt mit reicher Silberstickerei von Rankenwerk und Vögeln. Spanien, 17. Jahrh. Durchm. 145 : 100 cm.
Tafel 101.

612 *Wappen-Behang.* Auf rotem Brokatello appliziertes Wappen mit zwei männlichen Wappenträgern, in Wollstickerei. 17. Jahrh. H. 120 cm, Br. 150 cm.

613 *Tapisserie-Bordüre,* mit Blumenvasen, Blumen- und Fruchtgehängen, in Kartuschen Papageien. Flandern, 17. Jahrh. L. 500 cm, Br. 45 cm.

614 *Zwei Tapisserie-Bordüren,* mit bunten Blumen, Band- und Rollwerk. Flandern, 17. Jahrh. L. je 320 cm, Br. je 55 cm.

615 *Silberbrokat.* Auf Silbergrund brochiertes Blumengehänge. Früchte und Ranken in Silber und Rot. Frankreich, um 1720. Durchm. 195 : 83 cm.

616 *Point-Sesselbezug,* vierteilig. Auf hellem, gemustertem Grund große rote Blumenvasen. Deutschland, Anfang 18. Jahrh.

617 *Pointstickerei,* Sesselsitz. Auf hellem Grund buntes Blumen- und Früchtewerk. Deutschland, um 1700. Durchm. 70 : 70 cm.

618 *Pointstickerei,* zwei Teile. Auf weißem Plattstichgrund Blumenranken und Arabesken in Chenille- und Petitpoint-Stickerei. Frankreich, um 1700. Durchm. je 65 : 47 cm.

619 *Pointstickerei.* Gleiche Arbeit mit ähnlichem Muster wie die vorhergehenden. Frankreich, um 1700. Durchm. 65 : 47 cm.

620 *Kissenplatte,* Pointstickerei. Auf braunem Grund farbige Blumen und Arabesken. Deutsch, um 1720. Durchm. 55 : 63 cm.

621 *Pointstickerei,* Sesselsitz. Auf hellem Grund Blumenkorb, umrahmt von Bandschleifen und Blumengehängen. Frankreich, um 1780. Durchm. 60 : 65 cm.

622 *Petitpoint-Stickerei.* Unter einem von zwei gewundenen Säulen getragenen Baldachin ein Priester vor Kruzifix kniend. Italien, Ende 18. Jahrh. Durchm. 58 : 72 cm.

623 *Flammstich-Stickerei,* neunteilig, zwei Lambrequins und sieben Streifen. Sogenannter Point d'Hongrie. Heller Grund mit gelben blauschattierten Flammen. Italien, 18. Jahrh. L. 400 cm, Br. 45 cm und ca. 1400 cm, Br. 30 cm.

624 *Zwei Kaseln.* Helle brochierte Seide mit bunten Blumen, mit Gold- und Silberspitze. Frankreich, 18. Jahrh.

625 *Zwei Kaseln.* Blaue und grüne Seide, brochiert mit bunten Blumen und Fruchtgehängen. Italien, 18. Jahrh.

626 *Zwei Kaseln.* Helle brochierte Seide mit bunten Blumen, mit Gold- und Silberborte. Frankreich, 18. Jahrh.

627 *Zwei Kaseln.* Weiße Seide mit grünen Barockornamenten; die andere grüne, Ton in Ton gemusterte Seide, mit Silber- und Seidenborte. Frankreich, 18. Jahrh. — Dabei: *Dalmatika.* Grüne Seide mit farbigen Blumen.

628 *Kasel.* Weiße Seide mit Silber-, Gold- und Seidenstickerei von buntem Blumen- und Rankenwerk. Mit Wappen. Italien, 18. Jahrh. — Dabei: *Kasel,* Leinen mit gestickten und applizierten figürlichen Darstellungen und Blumen. Italien, 18. Jahrh.

629 *Kasel.* Weiße, gemusterte Seide mit lila Samtkranz. Frankreich, 18. Jahrh. — Dabei: *Kasel,* rote Seide mit weißem Blumenmuster. Frankreich, 18. Jahrh.

630 *Rauchmantel.* Grün-weiß gestreifter Taft mit bunten Blumensträußen; gelbe Seidenborte. Frankreich, 18. Jahrh.

631 *Rauchmantel.* Cremefarbener Taft mit bunten Blumenranken brochiert, abgesetzt mit rotem, gemustertem Seidendamast; Goldborte. Frankreich, 18. Jahrh.

632 *Rauchmantel.* Blauer, Ton in Ton gemusterter Seidendamast. Rückenteil und Kragen blau-weiß gemusterter Seidendamast, von Silberborten eingefaßt. Italien, 18. Jahrh.

633 *Rauchmantel.* Weißer Seidengrund mit Blumenranken und Blattwerk, Gold brochiert, mit Goldborte eingefaßt. Italien, 18. Jahrh.
Tafel 101.

634 *Samtbrokat.* Auf golddurchwirktem Grund großes Blumen- und Rankenornament in mattlila Samt. Italien, 18. Jahrh. — Dabei: Samtbrokat, grün. Kaselteil. Italien, 18. Jahrh. L. 160 cm, Br. 120 cm.

635 *Brokatdecke.* Heller Grund mit silberbrochierten Ranken und farbigen Blumen. Mit Goldborte. Frankreich, 18. Jahrh. Durchm. 60 : 140 cm.

636 *Goldbrokatdecke.* Brochierter Grund mit mattblauen Ranken und Blumen. Mit Goldlitze. Frankreich, 18. Jahrh. Durchm. 100 : 75 cm.

637 *Seidendamast.* Großes Barockmotiv, grün, Ton in Ton. Spanien, 18. Jahrh. Zwei Bahnen. L. 300 cm, Br. 100 cm.

638 *Skutari-Samtdecke.* Heller Fond mit dunkelroten Blumen und grüner Borte. 18. Jahrh. L. 115 cm, Br. 58 cm. — Dabei: *Skutari-Samtstreifen,* roter Grund mit hellem Granatapfelmuster. L. 190 cm, Br. 60 cm.

639 *Panneau.* Dunkelroter Seidensamt mit reicher Barockapplikation in silber- und goldfarbener Seidenstickerei. Deutschland, 18. Jahrh. L. 430 cm, Br. 290 cm. — Dabei: Kleineres Stück mit gleicher Applikation.

640 *Roter Damast,* Ton in Ton gemustert mit großem Barockornament. Zwei Teile, Frankreich, 18. Jahrh. L. 68 cm, Br. 120 cm und 100 : 100 cm. — Dabei: Schmaler Streifen ähnlicher Damast.

641 *Goldbrokat.* Gemusterter roter Grund mit brochierten Blumen und Ranken. Kaselteil. Frankreich, 18. Jahrh. — Dabei: Ovales Brokatdeckchen, rot mit Gold. Frankreich, 18. Jahrh.

642 *Runde Tischdecke.* Fraisefarbener Taft mit reicher Blumen- und Rankenstickerei in Seide und Silber. Italien, 18. Jahrh. Durchm. 180 cm.

643 *Weißgrundierte Seidendecke* mit buntem Blumenmuster und Goldborte. Frankreich, 18. Jahrh. L. 110 cm, Br. 60 cm. — Dazu: *Weinrote kleine Seidendecke* mit bunten Blumen. Frankreich, 18. Jahrh.

644 *Zwei kleine Seidensamtläufer,* rot, mit Goldstickerei. Deutschland, 18. Jahrh. — 39 : 95 und 37 : 80 cm. — Dabei: Samtdeckchen mit farbigem Brokat.

645 *Brokatdecke.* Cremefarbig, mit durchlaufendem kleinem Blumendekor in Silber. Frankreich, 18. Jahrh. L. 130 cm, Br. 110 cm. — Dabei: *Fraisefarbene Silberbrokat-Decke,* mit Silberspitze.

646 *Seidenbehang.* Auf cremefarbenem Grund Blumen- und Rankenstickerei in Silber und Seide. Italien, 18. Jahrh. L. 210 cm, Br. 100 cm. — Dabei: *Cremefarbener Brokat* mit goldbrochierten Blumen. 18. Jahrh. L. 230 cm, Br. 100 cm.

647 *Seidendecke.* Weißgrundiert mit bunten Blumen. Frankreich, 18. Jahrh. L. 180 cm, Br. 110 cm. — Dabei: *Gestreifte Seidendecke* mit Blumensträußen. Frankreich, 18. Jahrh.

648 *Seidendecke,* grüngestreift. Mit eingewebten farbigen Blumenbändern. Frankreich, 18. Jahrh. L. 170 cm, Br. 100 cm. — Dabei: Zwei kleine Louis-XVI-Seidendeckchen.

649 *Seidenrips-Decke.* Rot mit weißen Ranken und Blumen, mit Goldlitze. Frankreich, 18. Jahrh. Durchm. 135 : 125 cm.

650 *Seidendecke.* Lachsfarben mit eingewebten hellen Blumenbuketts, mit Goldlitze eingefaßt. Frankreich, 18. Jahrh. Durchm. 116 : 108 cm.

651 *Taftdecke.* Rosafarben mit weißen Streifen und brochierten, weißen Blumensträußen, mit Goldlitze. Frankreich, 18. Jahrh. Durchm. 150 : 120 cm.

652 *Damastdecke,* hellblau. Ton in Ton mit Ranken und Blumen gemustert. Frankreich, 18. Jahrh. L. 220 cm, Br. 120 cm.

653 *Zwei Seidendecken.* Eine Cremefond mit Gitterwerk und Blumen; die andere Lilafond mit kleinem Blütenmuster. Frankreich, 18. Jahrh. Durchm. 100 : 100 cm und 115 : 80 cm.

654 *Tischdecke.* Roter Wollstoff mit reichem Blumen- und Rankenwerk in Stickerei und Applikation. Indien. L. 140 cm, Br. 120 cm. — Dabei: Kleine gestickte Decke. Bulgarisch.

655 *Chinesische Seidendecke.* Cremefarbener Grund mit bunter Blumenstickerei und Seidenfranse. China, 19. Jahrh. Durchm. 125 : 125 cm. — Dabei: *Japanische Goldbrokatdecke,* mit Päonien und Reihern. Japan, 19. Jahrh. L. 140 cm, Br. 115 cm.

656 *Weißgrundierte Seidendecke* mit großem gesticktem Medaillon und Blumenmuster. Indien. L. 200 cm, Br. 170 cm.

657 *Seidenbrokattuch.* Rot, mit ewigem Palmettenmuster in Gold. Indien. Durchm. 120 : 120 cm.

658 *Aubusson-Sesselbezug,* zweiteilig, Tapisserie. Auf olivfarbenem Grund Medaillons, von Blumenranken und Baldachin eingefaßt, mit Mädchen und Hund. Frankreich, um 1780.

659 *Polenschärpe,* gewirkt in Seide und Goldfäden. Quergestreift hellblau und Gold mit Blütenranken, an den Enden auf Goldfeldern Medaillons in Wolkenbändern mit Blütensträußen, Goldfransen. Polen, um 1700—1710.

660 *Rokoko-Fächer.* Papier mit durchbrochen geschnitzten Elfenbeinrippen, farbig bemalt: Watteauszenen zwischen Ranken. Frankreich, 18. Jahrh.

661 *Zwei Rokoko-Fächer.* Papier und durchbrochen geschnitzte Elfenbeinrippen. Farbig bemalt mit figürlichen Szenen zwischen Rocaillen und Blütenwerk. 18. Jahrh.

662 *Zwei Fächer.* Seide und Papier und durchbrochen geschnitzte, goldgehöhte Elfenbeinrippen. Der eine mit Goldpajetten benäht, beide farbig mit Gouache bemalt mit figürlichen Rokokoszenen. Frankreich, zweite Hälfte 18. Jahrh.

663 *Rokoko-Fächer.* Pfauenhaut und Elfenbeinrippen, aufs reichste durchbrochen geschnitzt, ziseliert und goldgehöht. Bemalt in farbiger Gouache mit drei Rokokopaaren zwischen Blütenwerk. Frankreich, Mitte 18. Jahrh. — Dabei: Italienischer Empire-Fächer aus Elfenbein und Papier, farbig bemalt mit pompejanischem Dekor.

XI.

TEPPICHE

Nr. 664—673

664 *Aubusson-Teppich.* Rotbrauner Fond, als Mittelstück helles Blumenmedaillon von Rankenwerk umrahmt; grüne Bordüre mit Blumenranken. Um 1810. L. 460 cm, Br. 365 cm.

665 *Aubusson-Teppich.* Rotbrauner Fond mit Rankenwerk; als Mittelstück Blumenmedaillon mit Kartuschen auf hellblauem gegittertem Grund. Blaue Bordüre mit Efeu, vier Eckkartuschen mit Blumen. Um 1830. L. 460 cm, Br. 345 cm.

666 *Karabagh, großer Galerieteppich.* Auf dunkelblauem Grund dreiundeinhalbes rotes Spitzkaro mit Doppelsäge, ganz mit stilisierten Vögeln. Blumen- und Rankenwerk. Hellblaue Bordüre mit stilisierten Blumenranken, eingefaßt von zwei gelben Leisten. Zweite Hälfte 18. Jahrh. L. 575 cm, Br. 230 cm.

667 *Kiwa-Bocchara-Teppich.* Roter Grund mit weißbunten Medaillons in ewiger Reihe. L. 425 cm, Br. 235 cm.

668 *Kelim-Teppich.* Blauer Grund mit roten Ornamenten, breite rote Randbordüre. L. 440 cm, Br. 150 cm.

668a *Ein Perserteppich,* Karabagh. Roter Fond mit Ornamenten und Blumen in französischem Stil. Um 1840. L. 330 cm, Br. 190 cm.

669 *Kabistan-Brücke.* Auf hellblauem Grund kleines Palmettmuster in ewiger Reihe; Randbordüren mit Blumen und Bandwerk. L. 150 cm, Br. 120 cm.

670 *Kassak-Brücke.* Typische, geometrische Musterung und Farben. L. 235 cm, Br. 140 cm.

671 *Beludschistan-Brücke.* Typische Musterung und Farben. L. 130 cm, Br. 90 cm.

672 *Ein Paar Beludschistan-Satteltaschen.* Typische Musterung und Farben. L. je 88 cm, Br. je 68 cm.

673 *Eine Beludschistan-Satteltasche.* Ebenso. L. 72 cm, Br. 66 cm.

XII.

TAPISSERIEN

Nr. 674—706

674 *Große Renaissance-Tapisserie.* Wolle und Seide gewirkt. Auf blauem Grund entwickelt sich in symmetrischer Anordnung von einer Akanthusstaude aus breitlappiges Blatt- und Rankenwerk, das an seinen Enden volutenförmig große Blütenrosetten in zweierlei Rot umschließt und von farbigen Vögeln belebt wird. Die breite, rote Randbordüre füllen Renaissanceranken und Arabesken. Brüssel, zweites Viertel des 16. Jahrh. H. 230 cm, Br. 465 cm.

Ehemals im Besitz König Wilhelms I. der Niederlande, aus dessen Nachlaß die Tapisserie in den Besitz eines deutschen Fürstenhauses gelangte.

Tafel 103.

675 *Wolfenbütteler Wappenplatte und Bezug.* In Seide und Wolle gewirkte Tapisseriebezüge, zweiteilig. Auf schwarzem Grund farbiges Blumen- und Fruchtwerk, darin von Blütenkranz umrahmt ein behelmtes Doppelwappen. Im Schriftfeld die Namen: *Spiegell-Monchhausen.* Darüber der Name des Bestellers *E.S.V.P.* Der Lehnenbezug ebenfalls mit Blumen- und Fruchtwerk auf schwarzem Grund. Wolfenbüttel, um 1600. Manufaktur des Wirkers Boldwyn aus Brüssel. Durchm. 60 : 60 cm und 34 : 68 cm.

Tafel 102.

676 *Wolfenbütteler Wappenplatte und Bezug.* Ebenso. Gegenstück zum vorhergehenden. Wolfenbüttel, um 1600. Ebenso.

677 *Wolfenbütteler Wappenplatte und Bezug.* Ebenso. Gegenstück zum vorhergehenden. Wolfenbüttel, um 1600. Ebenso.

678 *Wolfenbütteler Wappenplatte,* Wolle und Seide gewirkt. Auf blauem, von Blumen- und Fruchtbordüre eingefaßtem Mittelfeld eine Männerfigur, zwei Wappen haltend, umrahmt von buntem Blattwerk, Blumen und Vögeln. In Schriftfeldern die Namen: *D. V. Mengersen* und *D. V. Mandelsen.* Über dem Kopf des Wappenhalters die Buchstaben „OVH". Wolfenbüttel, um 1600. Manufaktur des Wirkers Boldwyn aus Brüssel. Durchm. 65 : 65 cm.

679 *Wolfenbütteler Wappenplatte.* Ebenso. Gegenstück zur vorhergehenden, mit weiblichem Wappenhalter. In den Schriftfeldern die Namen: *Weiie* und *Blitterschweig.* Wolfenbüttel, um 1600. Durchm. 65 : 65 cm.

680 *Wolfenbütteler Wappenplatte.* Ebenso. Gegenstück zur vorhergehenden, mit weiblichem Wappenhalter. In Schriftfeldern die Namen: *Amlunxenn* und *Brughauszen.* Wolfenbüttel, um 1600. Durchm. 65 : 65 cm.

Tafel 102.

681 *Kleine Tapisserie,* Seide gewirkt. Geburt der Maria. Eingefaßt von einem Arkadenbogen. Im Vordergrund drei Frauen mit dem Kind beschäftigt, im Hintergrunde unter einem Alkoven die Wöchnerin, links Ausblick auf Landschaft. Hamburg, um 1600. H. 68 cm, Br. 70 cm.

Tafel 105.

682 *Kleine Tapisserie,* Seide gewirkt. Vor Landschaft mit türmereichem Schloß Figurenszene aus dem Alten Testament: Der heimkehrende Jefter wird von seiner Tochter begrüßt. Breite Bordüre mit Früchtekranz, Vasen und zwei musizierenden Engeln. Am oberen Rande Ergänzung. Hamburg, Ende 16. Jahrh. H. 88 cm, Br. 76 cm.

Tafel 104.

683 *Verdüren-Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Im Mittelfeld große gothisierende Blätter, Pfauen, Vögel und wilde Tiere. Breite Blumenborte. Mecklenburg, Wismar, Anfang 17. Jahrh. H. 320 cm, Br. 305 cm.
Tafel 112.

684 *Tapisseriefragment,* Wolle und Seide gewirkt. Joseph und Potiphar. Norddeutschland, 17. Jahrh. H. 270 cm, Br. 165 cm.

685 *Große Renaissance-Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt, mit figurenreicher Darstellung aus der römischen Geschichte: Cäsar raubt dem Metellus den Kriegsschatz. Breite Randbordüre, gefüllt mit üppigem Blüten- und Früchtewerk, das von Putten und Musenfiguren belebt wird. Oben steinerne Schrifttafel in Rollwerkrahmen. Flandern, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 430 cm, Br. 585 cm.
Tafel 108.

686 *Große Renaissance-Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Figurenreiche Komposition: Darbringung von Geschenken an einen König, der unter einem Baldachin in einer offenen Säulenhalle thront. Breite Borte mit allegorischen Figuren und Blumenvasen. Brüssel, Mitte 16. Jahrh. Karton von einem Nachfolger des Bernhard van Orley. H. 375 cm, Br. 525 cm.

687 *Verdüren-Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Waldlandschaft mit Blumenborte. Niederlande, um 1700. H. 260 cm, Br. 167 cm.

688 *Renaissance-Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Tod des Feldherrn Decius Mus. In der blumengefüllten Borte die vier allegorischen Figuren der Elemente und Putten. Niederlande, Anfang 17. Jahrh. H. 400 cm, Br. 380 cm.

689 *Hochrechteckige Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Judas Makkabäus auf sich bäumendem Roß vor wildem Schlachtgetümmel. Borte mit reliefierter Steinkehle, Maskeronkartuschen und Akanthusblättern. Bezeichnet B. B. Brüssel, Anfang 17. Jahrh. H. 295 cm, Br. 360 cm.
Tafel 110.

690 *Renaissance-Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. In einem Tiergarten mit Springbrunnen und Loggia Hera mit ihren Frauen, der auf Wolken Merkur erscheint. Blumenbordüre. Niederlande, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 285 cm, Br. 417 cm.

691 *Renaissance-Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Vorführung eines Gefangenen vor einen Feldherrn. Im Hintergrunde Kriegsgetümmel in bergiger Flußlandschaft. Bordüre mit Waffen und Kriegstrophäen. Französisch-Niederländisch, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 355 cm, Br. 405 cm.

692 *Große Renaissance-Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Hermes schwebt aus den Wolken zu Ceres und ihren Gespielinnen, die sich von einem im Hintergrund liegenden Haus aus in langem Zug vor weiter Landschaft nach rechts bewegen. Breite blumengefüllte Bordüre. Flandern, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 340 cm, Br. 525 cm.

Tafel 111.

693 *Hochrechteckige Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Alexander und Parmenio, vor dunklem Grunde stehend. Breite Einfassungsbordüre mit Waffen, Siegestrophäen, musizierenden Putten, Blumen und den kaiserlichen Insignien. Oben Schrifttafel mit: Alessandri / Parmenio. Brüssel, Mitte 17. Jahrh. H. 400 cm, Br. 212 cm.

Tafel 109.

694 *Große Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Kampf Alexanders des Großen mit Darius. Flankiert zu beiden Seiten von zwei gewundenen, reich reliefierten Barocksäulen. Oben und unten vor Gebälk üppige Blumen- und Früchtegirlanden mit dem sächsischen Raupenschild. Brüssel, Mitte 17. Jahrh. H. 410 cm, Br. 690 cm.

Tafel 116.

695 *Kleine Verdüren-Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Mächtiger, alter Baumschlag und Baulichkeiten vor Hügelzügen. Flandern, 17. Jahrh. H. 135 cm, Br. 140 cm.

696 *Große Verdüren-Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Waldlandschaft mit Durchblick auf Berglandschaft, darin Baulichkeit. Breite Randbordüre mit dichter Blumengirlande. Niederlande, 17. Jahrh. H. 335 cm, Br. 395 cm.

697 *Verdüren-Tapisserie.* Baumreiche Landschaft mit Reihern. Blumen- und Fruchtborte. Niederlande, 17. Jahrh. H. 320 cm, Br. 310 cm.

Tafel 113.

698 *Große Verdüren-Tapisserie.* Baumreiche Landschaft mit Reihern und Wasservögeln. Bordüre mit zwei gewundenen Barocksäulen und Fruchtgehängen. Niederlande, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 345 cm, Br. 425 cm.

Tafel 117.

699 *Verdüren-Tapisserie,* hochrechteckig, Wolle und Seide gewirkt. Hund, einen Hirsch durch einen Fluß jagend. Im Hintergrund Polderlandschaft. Brüssel, 2. Hälfte 17. Jahrh. H. 250 cm, Br. 170 cm.

700 *Hochrechteckige Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Don Quichotte reitet zum Angriff gegen die Windmühle. Borte in Form eines Régencerahmens. Brüssel, Anfang 18. Jahrh. H. 295 cm, Br. 190 cm.

Tafel 120.

701 *Große Tapisserie,* Wolle und Seide in fein abgetönten Farben gewirkt, mit Silberdurchschuß. Venus mit Gespielinnen, die ihr Blumen darbringen, und Amor, der sie bekränzt, an einem Hügelhang mit Baum- und Buschwerk. Breite Randbordüre mit farbigem Blütenrankenwerk, schnäbelndem Taubenpaar, Papageien, Äffchen und Maskerons. Bezeichnet B. B. und J. V. D. B. = Manufaktur des Van den Borght. Brüssel, 1. Drittel 18. Jahrh. H. 388 cm, Br. 350 cm.

Tafel 118.

702 *Acht Tapisserie-Pilaster,* Wolle und Seide gewirkt. In Steinumrahmungen auf Postamenten Ovalmedaillons mit allegorischen, Porträt- und architektonischen Darstellungen auf Papst Urban VIII. und seine Familie Barberini. Darüber auf Maskerons mit Volutenstützen, von denen Lorbeergewinde herabhängen, große Steinvasen mit Blumenfüllung. Auf den Postamenten die Biene als Wappentier der Barberinis. Rom, zweites Viertel 17. Jahrh. H. 555 cm, Br. je 115 cm.

Aus der von einem Neffen Papst Urban VIII. 1635 gegründeten Wandteppichmanufaktur.

Tafeln 106 und 107.

703 *Folge von vier Groteskapisserien,* Wolle und Seide gewirkt. Mit gelbem und braunem Bandelwerk auf schokoladenbraunem Grund in der Art des Berain, belebt jeweils von Blatt- und Blumengehängen und einer antiken Figur als Mittelstück. Als Einfassung Rundstäbe mit Kartuschen und Blattwerk.

Wahrscheinlich eine Arbeit des Wirkers Barraband, der um 1710 von Aubusson nach Berlin auswanderte und in Berlin eine Manufaktur begründete.

a) Hochrechteckige Tapisserie, als Mittelstück der thronende Mars. H. 320 cm, Br. 165 cm.

b) Große Tapisserie, als Mittelstück Apollo mit der Lyra, unter einem Baldachin thronend. H. 325 cm, Br. 310 cm.

c) Hochrechteckige Tapisserie, als Mittelstück Flora, unter einem Baldachin thronend, über ihr der schwebende Zephirknabe mit Brandfackel. H. 323 cm, Br. 224 cm.

d) Große Tapisserie, als Mittelstück Venus und Amor, in einer Muschel gelagert, über ihnen schwebend zwei Amoretten, vor ihnen ausgebreitet ein Savonnerieteppich und zwei Blumen darbringende Frauengestalten. H. 320 cm, Br. 460 cm.

Tafeln 114 und 115.

704 *Hochrechteckige Tapisserie,* Seide gewirkt. Waldgott mit Trauben und Früchten in Waldlandschaft. Breite, braungoldene Rahmenborte mit Mäanderband, Eckkartuschen und Doppeladler in Bekrönungsmedaillon. Beauvais, um 1760. H. 400 cm, Br. 150 cm.

Aus einer Tapisserienfolge nach Boucher mit der Geschichte der Psyche, jetzt im Berliner Schloß, ehemals im Besitz des Prinzen Heinrich, des Bruders Friedrichs des Großen, dem sie von Ludwig XV. geschenkt wurde.

Tafel 121.

705 *Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Ornamentale Komposition: Parklandschaft mit Wasserlauf, Papagei auf Muschel, Kolonnade, See- und Wasserblumen. Umrahmung aus Rocaillen, mit Blumen, Bäumen und Vögeln durchsetzt. Frankreich, Mitte 18. Jahrh. H. 200 cm, Br. 390 cm.

706 *Aubusson-Tapisserie,* Wolle und Seide gewirkt. Chinesenszene. Auf einer Parkterrasse Vogelhaus, davor Chinesin mit zwei kleinen Kindern und Wärter. Braune Rahmenborte. Frankreich, Aubusson, Mitte 18. Jahrh. H. 260 cm, Br. 220 cm.

Tafel 119.

XIII.

GLAS

Nr. 707 — 710

707 *Glasscheibe.* Saturn auf einem mit Hirschen bespannten Wagen, im Rund von Gitterwerk eingefaßt. An den Seiten zwei Pilaster mit Grotesken. Deutschland, Ende 16. Jahrh. Durchm. 60 : 60 cm.

708 *Schweizer Wappenscheibe.* Durch Säulen gegliedert: in der Mitte Wappen, an den Seiten und oben vier Heilige und Legendenszenen. In einer Kartusche die Inschrift: „Matthias von Gottes Gnaden Abte des würdigen Gotze-Hauss Fischingen. Anno 1610.“ Schweiz. H. 49 cm, Br. 40 cm.

709 *Wappenscheibe, deutsch.* Von Butzenscheiben eingefaßtes Oval mit farbigem Wappen und Inschrift: „Anna von Kotten.“ Deutschland, 17. Jahrh. Durchm. 45 : 30 cm.

710 *Wappenscheibe, deutsch.* Gitterscheibe mit einer größeren und sechs kleinen Scheiben in Rautenform, bemalt mit Wappen, Reiter, Frauenfigur und Vögeln. Deutschland, 17. Jahrh. Durchm. 45 : 34 cm.

XIV.

PORZELLAN

Nr. 711—832

711 *Bechertasse* mit Unterschale, dreieckig geschweifter Umriß. Farbiger Aritadekor. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1735. H. 9 cm.

712 *Kesselflickerfigur,* auf blumenbelegtem Sockel stehend, einen Kessel auf dem Rücken, eine braune Schürze über dem weißen Rock. Reparatur. Meißen, Kändler, um 1740. H. 19 cm.

713 *Großes Meißner Frühstücksgeschirr* in lederbespanntem, goldgepreßtem Koffer. Bestehend aus zwanzig Teilen: Kaffeekanne, Teekanne, Butterdose mit Deckel, Teedose ohne Deckel, Kumme, sechs Koppchen mit Schalen, fünf Doppelhenkeltassen mit Schalen, zwei Teller, zwei rechteckige Schalen. Alle Teile farbig bemalt mit Aritadekor. Einige Stücke gesprungen oder gekittet. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1730.

714 *Ein Paar Augustus-Rex-Flötenvasen* mit gebauchtem, breitem Ring. Hellgelb fondiert und farbig bemalt in drei Zonen mit Vögeln auf Baumästen und Schmetterlingen. Beide Vasen am oberen Rand repariert. Blaue AR-Marke. Meißen, um 1730. H. 37 cm.
Tafel 97.

715 *Mädchen mit Zeisig in der Hand,* in bäuerlichem Zeitkostüm, unter einem Baumstumpf sitzend. Der weiße Felssockel mit Blättern und Blüten belegt. Bunte Bemalung, Reparaturen. Blaue Schwertermarke. Meißen, Modell Kändler, um 1745. H. 20 cm.

716 *Pfeifenkopf.* Auf goldgehöhtem Drachenkopf, der das Mundstück faßt, natürlich bemalter Bär. Meißen, Kändler, um 1745.

717 *Runde Deckeldose.* Bemalt mit gelbem Fond und farbigen Blumensträußen in weiß ausgesparten spitzovalen Medaillons. Meißen, um 1745. Durchm. 10,5 cm.

718 *Meißner Tasse mit Unterschale,* geschweifte Kelchform. Farbig bemalt mit Imaridekor. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1745.

719 *Grasendes Lamm,* braun gefleckt, auf blumenbelegtem Sockel. Reparatur. Blaue Schwertermarke. Meißen, Kändler, um 1745. H. 11 cm.

720 *Flötenvase* mit bauchigem Ring. Belegt mit plastischen, bunt bemalten Kirschenzweigen, Erdbeerbüscheln und Kornähren, an deren Ansatz eine Puttenfigur mit Sichel sitzt. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1745 bis 1750. H. 33 cm.

721 *Satyrknabe,* Schellen schlagend, zwischen Schilfbündeln auf Rocaillensockel stehend. Bunte Bemalung. Kleine Abstoßungen. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 17,5 cm.

722 *Figur eines Mädchens,* Geige spielend, in Zeitkostüm, um die Schulter einen Blütenkranz. Bunte Bemalung. Repariert. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 12,5 cm.

723 *Stehende Mädchenfigur* in buntem Zeitkostüm, ein Blumenbündel auf dem Haupte tragend. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 13 cm.

724 *Sitzendes Hirtenmädchen* mit Dudelsack, bunt bemalt. Montiert in dreiarmigem, aus Blütenzweigen und Rocaillensockel gebildetem Bronzeleuchter. Meißen, um 1750. H. ca. 17 cm.

725 *Große Figurengruppe: Das Glück.* An einem ovalen Rokokotisch drei Puttenfiguren, von denen eine Putte Glückslose aus einer Schale nimmt. Bunte Bemalung und Goldhöhung. Blumenbelegter Rocaillensockel. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 20 cm, Durchm. 22 : 13 cm.

726 *Liebespaar,* auf blumenbelegtem Rocaillensockel stehend und sich umarmend. Bunte Zeitkostüme, der Herr in apfelgrünem Rock, die Dame in geblümtem Kleid. Reparatur. Blaue Schwertermarke. Meißen, Kändler, um 1750. H. 27 cm.

727 *Große runde Deckelterrine.* Flachbauchiger Körper, farbig bemalt mit Jagdszenen in Goldrocaillen und mit Streublumen. Die Ränder mit Flechtwerkrelief. Gekittet. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh.

728 *Mythologische Gruppe:* Venus, auf Wolken durch die Lüfte schwebend, begleitet von zwei Putten und einem radschlagenden Pfau. Bunt bemalt. Reparatur. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 15 cm.

729 *Ein Paar kleine Tafelaufsätze,* bunt bemalt. Auf Rundsockel aneinandergeschmiegtes Puttenpaar, das mit seinen erhobenen Armen eine ovale Schale mit durchbrochener Wandung trägt. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 23 cm.

730 *Kleine Deckel-Balustervase,* weiß glasiert und belegt mit zapfenbehängten Kiefern- und anderen Blattzweigen, seitlich ein Buntfink, als Knauf Puttenfigur. Bunt bemalt. Reparatur. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 41 cm.

731 *Kleine Flaschenkürbisvase* mit Deckel, aus durchbrochenem Flechtwerk, reich belegt mit plastischem Blüten- und Blattwerk, als Deckelknauf Buntfink. Deckel gekittet. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 35,3 cm.

732 *Zweifigurige Puttengruppe.* Auf Felssockel mit Blumenbelag zwei sich balgende nackte Kinder, das eine erhöht sitzend mit Blumen. Bunte Bemalung. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. ca. 20 cm.
Tafel 99.

732a *Zwei sich balgende Puttenfiguren,* bunt bemalt, auf Felssockel mit Rocaillen, die eine mit grünem Mantel und pelzverbrämter Kappe, die andere mit Blumenkorb. Reparatur. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 25 cm.

733 *Puttengruppe.* Auf einem stark plastischen Rocaillensockel drei bewegte Puttenfiguren, die eine mit Maske. Bunte Bemalung. Reparatur. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 25 cm.

734 *Zwei Puttengruppen,* bunt bemalt und Gold staffiert. Je zwei lebhaft bewegte Puttenfiguren auf Rocaillensockeln, die einen mit Ziegenbock und Weinlaub, die andern mit Löwen und Narrenkappe. Reparatur. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 20 cm.
Tafel 99.

735 *Große Chronosgruppe.* Auf ovalem Sockel Felspostament, vor dem links Chronos mit großer Tafel kniet, rechts auf einer beflügelten Kugel die Glücksgöttin läuft. Als Bekrönung auf Wolken ein schwebender Engel mit Tuba. Bunte Bemalung. Blaue Schwertermarke. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 35,5 cm.

736 *Drei Meißner Miniaturfiguren,* bunt bemalt: Harlekin, Glücksgöttin, Kavalier mit Korb. Reparaturen. Mitte 18. Jahrh. H. 12 cm.

737 *Kleines Teekännchen,* Kugelform, geschwungener Griffhenkel. Unterglasur blauer, farbig und goldgehöhter Chinadekor. Blaue Marcolini-Marke. Meißen, um 1770. H. 8,5 cm.

738 *Kleines Teekännchen* auf drei Prankenfüßen. Kugelige Form, Schnabelausguß, geschwungener Griffhenkel, Pinienzapfen als Deckelknauf. Farbiger Imaridekor. Goldhöhung. Blaue Marcolini-Marke. Meißen, um 1770. H. 12 cm.

739 *Ein Paar große Potpourri-Vasen* mit reichstem, bemaltem, plastischem Schmuck: Blumen- und Früchtewerk, Schilfblätter, gold- und apfelgrün staffierte Rocaillen, ein beflügelter Putto und, auf dem glockenförmigen Sockelfuß, eine nackte Frauenfigur mit Früchtekorb. Aufgemalt große Blumensträuße. Als Bekrönung des à jour gearbeiteten Deckels ein Blumenbündel. Meißen, um 1765. H. 75 cm.
Aus dem Neuen Palais zu Potsdam, angefertigt für Friedrich den Großen.

Tafel 97.

740 *Ovale Schale* in Lanzettblattform, fertig bemalt mit Streublumen, flach reliefiert. Blaue Marcolini-Marke. Dabei runde Schale in Form eines Weinlaubblattes, blumenbemalt. Meißen, 2. Hälfte 18. Jahrh. Durchm. 30 : 21 cm.

741 *Scherenfutteral* mit Reliefrocaillen und Figurenbemalung. Goldfassung. Meißen, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 12 cm.

742 *Teekanne.* Viermal gebuckelter Körper mit ovalem Querschnitt. Goldspitzen- und indianischer Blütendekor. Blaue Schwertermarke. Meißen, 18. Jahrh.

743 *Schäferin,* in gestreiftem Rock und grüner Taille, Blumen in der hochgerafften Schürze, auf einem goldstaffierten Rocaillensockel mit Lamm stehend. Reparatur. Blaue Schwertermarke. Meißen, 18. Jahrh. H. 27 cm.

744 *Birnförmige Kaffeekanne,* flach, reliefiert mit farbig bemalten Kirschblütenzweigen. Blaue Schwertermarke. Meißen, 18. Jahrh. H. 19 cm.

745 *Meißner Solitaire:* Ovales Tablett, Tee- und Milchkännchen, Zuckerdose, Tasse mit Unterschale. Bunte Blumenbemalung. Das Tablett gekittet. 2. Hälfte 18. Jahrh.

746 *Kleines Koppchen mit Unterschale.* Bemalt mit Chinoiserien in der Art des Nerold in geschweiften Ovalreserven und mit Goldspitzen. Kleine Abstoßung. Meißen, 18. Jahrh.

747 *Kleine mythologische Figurengruppe:* Germania mit Löwenfell, ihren Mann auf dem Rücken tragend. Bunte Bemalung. Blaue Schwertermarke. Meißen, 18. Jahrh. H. 15 cm.

748 *Vier Schokoladenbecher mit Henkeln,* auf ovalem Tablett mit reliefiertem Vertikalrand und hochgezogenem Mittelgriff aus Blattzweigen. Bunt bemalt mit Blütensträußen. Blaue Schwertermarke. Meißen, 18. Jahrh.

749 *Kaffeegeschirr,* 19 Teile: 12 Henkeltassen mit Schalen, große Kaffeekanne, Teekanne, Milchkanne, Zuckerdose, Spülkumme, Teedose, Schälchen. Alle Teile mit goldgehöhten Reliefblütenzweigen und farbiger, figürlich staffierter Landschaftsmalerei von einem Hausmeister. Einige Teile gekittet. Blaue Schwertermarke. Meißen, 18. Jahrh.

750 *Sitzende Schäferin* in buntem Zeitkostüm, einen breiten Krempenhut auf dem Kopf, neben ihr ein Lamm. Reparatur. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 16 cm. Dabei Gruppe von zwei Putten auf Sockel, mit Lyra und Lorbeerkranz, bunt bemalt. Meißen, 18. Jahrh.

751 *Drei Miniaturfiguren,* bunt bemalt: Mädchen mit Obstkorb (Frankenthal), Kavalier mit braunem Mantel (Wien), Sämann (Meißen). Reparaturen. 18. Jahrh. H. ca. 10 cm.

752 *Kleine Teekanne,* umgestülpte Feigenform, reliefierter Ausguß mit Griff. Bunt bemalt mit Figuren und Streublumen. Meißen, 18. Jahrh. H. 11 cm.

753 *Teller* mit reichem Herolddekor: Im Spiegel über goldenem Lambrequin und Bollwerk Chinesenszene, auf dem Rand in Goldspitze vier ovale Reserven mit purpurvioletten Hafenprospekten. Blaue Schwertermarke. Meißen, 18. Jahrh. Durchm. 20,5 cm.

754 *Ovales Tablett,* passig geschweift, der Rand viermal gemuschelt. Resedagrün bemalt mit Blütenzweigen. Gold- und purpurviolette Staffierung. Blaue Schwertermarke. Meißen, zweite Hälfte 18. Jahrh.

755 *Ein Paar Ziervasen,* balusterförmig mit schlanken Hälsen und weiter Mündung. Weißglasierte Flächen, ganz überzogen mit Reliefblumenästen und farbig bemalt mit Herbstblumensträußen. Eine Vase gekittet an der Mündung. Blaue Schwertermarke. Meißen, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 32 cm.

756 *Drei kleine Figuren:* Indianerin als Amerika mit buntem Federmantel (Meißen), kleines Rokokomädchen, sich an offenem Feuer die Hände wärmend (Frankenthal), junger Cellospieler in Rokokokostüm (Meißen). Bunte Bemalung. 18. Jahrh.

757 *Großer Teekessel* auf Dreifußuntersatz, kugeliger Körper, oben leicht abgeflacht, bemalt purpurviolett mit zwei figürlichen Watteau-Szenen und Streublumen. Am Deckel apfelgrüner Fondstreifen, von zarten Rocaillen begrenzt, als Deckelgriff Granatapfel. Als Henkel zwei in Scharnieren bewegliche rocaillenförmige vergoldete Bronzebügel mit Porzellangriff. Dreieckiger Sockel auf Volutenfüßen, mit Blumenbelag und vergitterten Öffnungen. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1750. H. 28 cm.

Tafel 99.

758 *Ein Paar Zierstücke.* Mythologische Figuren auf Wolkengebilden, die aus schalenartigen Untersätzen aufsteigen. Bunte Bemalung und Goldstaffierung. Reparaturen. Blaue Schwertermarken. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 35 cm.

759 *Ein Paar Figuren: Schäfer und Schäferin,* in bunt bemalten Rokokokostümen, auf goldstaffierten Rocaillensockeln stehend, sie mit Hirtenstab und Lamm, er mit Vogelnest, Vögelchen auf der Rechten, und einem Hund. Blaue Schwertermarken. Kleine Reparaturen. Meißen, Mitte 18. Jahrh. Modelle von Eberlein. H. ca. 25 cm.
Tafel 99.

760 *Ein Paar Kugelkoppchen* mit Unterschalen, bemalt mit bunten Streublumen, die Außenwandung gelb und türkisblau gondiert. Blaue Schwertermarken. Kleiner Sprung. Meißen, um 1740.

761 *Ein Paar Meißner Figuren* aus der Folge der fünf Sinne: „Das Gefühl" und „Das Gesicht", bunt bemalt. Lose bekleidete Frauengestalten auf Rocaillensockeln. Die eine mit Fernrohr und Spiegel, Adler und Putto zu ihren Füßen, die andere mit Papagei und beißendem Hund und sich balgendem Puttenpaar. Blaue Schwertermarken. Meißen, Modelle von Reinhard, um 1755. H. ca. 30 cm.
Tafel 99.

762 *Ein paar Ziervasen,* schlanke Birnenform auf Fußreif, gelappter und gebauchter Lippenrand. Die ganzen weißglasierten Flächen belegt mit Schneeballblüten, darin ausgespart zwei große Medaillons, mit farbigen Blütensträußen bemalt. Eine Vase gekittet. Meißen, um 1760. H. 24 cm.

763 *Kleine Henkeltasse,* zylindrisch, mit Unterschale. Bunt bemalt mit Jägern in Landschaftsinseln. Blaue Radmarke. Höchst, um 1760.

764 *Zwei Knabenfiguren* auf Grassockeln. Bunte Bemalung. Reparaturen. Blaue Radmarken. Höchst, um 1770.
H. ca. 14 cm.

765 *Zwei sich umschlungen haltende nackte Puttenfiguren* mit Blumenkranz, bunt bemalt, auf Grassockel. Blaue Radmarke. Höchst, um 1770. H. 13 cm.

766 *Knabe* als Küfer, bunt bemalt, auf Grassockel. Repariert. Blaue Radmarke. Höchst, Melchior, um 1770. H. 10 cm.

767 *Große Schäfergruppe: Die schlafende Hirtin.* Bunt bemalt. Auf felsigem Grassockel unter einem abgestorbenen Baumstumpf die hingelagerte Hirtin in weißem Kostüm mit hellblauem Blütenmuster und hellviolettem Hut. Links sitzend der Hirt in gelben, blaugestreiften Kniehosen und weißer Jacke. Rechts, auf die Gruppe weisend, ein Knabe in rosa Anzug, mit einem Hund. Kleine Reparatur. Höchst, Melchior, um 1770. H. 21,2 cm, Durchm. 31 : 17 cm.
Tafel 100.

768 *Schäfergruppe* auf felsigem Grassockel, bunt bemalt. Links, an einen Baumstumpf gelehnt, der Kavalier mit Flöte, in weißem, blau abgesetztem Rokokokostüm, rechts auf den Boden gelagert die Schäferin mit Lamm und Blumenkorb, in weißem Mieder über rosa Rock. Reparatur. Blaue Radmarke mit Krone. Höchst, Melchior, um 1770. H. 20 cm, Durchm. 23 : 13 cm.
Tafel 100.

769 *Schäfergruppe* auf felsigem Grassockel, Gegenstück zur vorhergehenden. Rechts auf einer Felsbank sitzend der Kavalier in hellviolettem Rock über weißer, geblümter Weste und gleichen Hosen, sich zu der auf dem Boden sitzenden Schäferin wendend, die gestreiften Rock und hellviolettes Mieder mit gleicher Schürze trägt. Links Lamm und Hund. Reparatur. Blaue Radmarke. Höchst, Melchior, um 1770. H. 20 cm, Durchm. 24 : 14 cm.
Tafel 100.

770 *Kleine Figur einer Händlerin,* auf Grassockel in Schreitstellung, eine Kiepe mit Gans auf dem Rücken. Bunt bemalt. Reparatur. Blaue Radmarke. Eingeritzt: No 57 M. 31 : C N. Höchst, Melchior, um 1770. H. 16 cm.

771 *Bauernjunge* mit Hund, auf Grassockel. Bunt bemalt. Reparatur. Blaue Radmarke. Höchst, um 1770—1775. H. 15,5 cm.

772 *Knabe,* an eine Hundehütte gelehnt, darin ein Hund, der eine Katze anknurrt. Grassockel. Bunte Bemalung. Blaue Radmarke. Höchst, Melchior, um 1775. H. 17 cm.

773 *Figur der Pallas Athene,* auf Grassockel stehend, die Rechte auf ein Schild gestützt. Bunt bemalt. Kleine Reparatur. Höchst, um 1780. H. 31 cm.

774 *Kleiner Bauernjunge* mit Vogelnest, bunt bemalt, Grassockel. Ergänzung. Blaue Radmarke unter Krone. Höchst, Melchior, um 1775. H. 12 cm.

775 *Figur einer Jägerin* in buntbemaltem Zeitkostüm: Graue, grüngefütterte Jacke über rosa Rock. Zu ihren Füßen ein Jagdhund und eine erlegte Ente. Reparatur. Blaue Radmarke. Höchst, Melchior, um 1775. H. 18 cm.

776 *Wachsstockbehälter,* zylindrisch. Bunte Blumenbemalung. Eingedrückt Radmarke. Höchst, 18. Jahrh.

777 *Drei kleine Figuren:* Schäferin in Zeitkostüm mit Lamm (Frankenthal), Bauer, ein Schaf scherend (Frankenthal), Bauernjunge mit Sense (Höchst). Bunte Bemalung. 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 14,5 cm.

778 *Urnenförmige Deckelvase,* konischer, gegliederter Körper mit zwei eckigen Henkeln, auf Fußsockel. Bemalter und vergoldeter Reliefdekor, zwei Puttenmalereien. Reparatur. Rote Radmarke. Höchst, Ende 18. Jahrh. H. 27 cm.

779 *Kleiner, dreiteiliger Vasensatz,* urnenförmig, auf Würfelsockeln. Die mittlere, überhöhte, mit Bisquitreliefs. Blaue Radmarke. Höchst, Ende 18. Jahrh.

780 *Winzerin* mit Weinkorb, auf einem Felssockel sitzend. Bunte Bemalung. Repariert. Ansbach, um 1750. H. 15 cm.

781 *Musenfigur.* Frauengestalt in lose herabfließendem Gewande auf einem quadratischen, profilierten Sockel stehend. Bunte Bemalung und Goldhöhung. Ansbach, um 1765. H. 17 cm.

782 *Flache, dreieckige Schüssel* mit abgerundeten Ecken und farbiger Blumenbemalung, als Einfassung purpurviolettes Band und Goldstaffierung. Blaue A-Marke. Ansbach, 2. Hälfte 18. Jahrh. Durchm. ca. 30 cm.

783 *Tintenzeug.* Auf einer Muschel als Standplatte sitzend eine mythologische Frauengestalt, die Tintenbehälter und Streusandbüchse hält. Bunte Bemalung. Reparatur. Ludwigsburg, um 1785. H. 15 cm.

784 *Große Gruppe:* Herkules mit Omphale unter einem Baume sitzend, auf goldstaffiertem Rocaillensockel, bunt bemalt. Reparatur. Ludwigsburg, um 1760. H. ca. 40 cm.

785 *Figur des Apoll,* neben einem Säulenpostament sitzend, in der Linken eine Harfe. Bunt bemalt. Reparatur. Doppel-L-Marke. Ludwigsburg, Beyer, um 1775. H. 21 cm.

786 *Große Fürstenberger Urnenvase* mit Deckel, schlanker, eiförmiger, geschulterter Körper auf Sockelfuß. Grauer Marmorfond mit vergoldetem Blattkelch und vergoldeten Widderköpfen als Henkel. Fürstenberg, um 1800. H. 60 cm.

787 *Deckelkanne,* zylindrisch, nach unten gebaucht. Schnauze für den Holzstiel in Form einer Tiermaske. Farbig bemalt mit bunten Vögeln in Landschaftsinseln, am Rand goldgefaßter, purpurvioletter Schuppenfond. Blaue Löwenmarke. Frankenthal, um 1760. H. 20 cm.

788 *Figurengruppe,* bunt bemalt, auf Rocaillensockel. Kavalier in Rokokokostüm im Gespräch mit einem jungen Mädchen, das einen Blasebalg hält. Blaue Löwen- und CT-Marke. Frankenthal, Joh. Friedrich Lück, um 1760. H. 16 cm.

789 *Liebesgruppe* zwischen Weinlaub, in ländlichem Zeitkostüm, auf violettstaffiertem Rocaillensockel, die Frau in gelbem Rock mit Pokal, den der Kavalier mit Wein füllt. Bunt bemalt. Reparatur. Frankenthal, um 1760. H. 22 cm.

790 *Musikantenpaar,* zwei Figuren auf Rocaillensockeln, bunt bemalt, der Mann mit Rommelpott und schwarzem Cape, die Frau in violetter Jacke über weißem Rock. Reparatur. Blaue CT- und Löwenmarke. Frankenthal, um 1760. H. 15 cm.

791 *Puttengruppe: Der Herbst.* Vier lebhaft bewegte Puttenfiguren mit Emblemen auf rocaillengefaßtem Grassockel stehend. Bunte Bemalung. CT-Marke unter Krone. Frankenthal, Joh. Gottl. Lück, um 1765. H. 15 cm, Durchm. 13 cm.

792 *Chinesengruppe.* Drei kleine Chinesenfiguren an einem luftigen, gestuften Pavillon, auf rocaillengefaßtem Grassockel. Bunte Bemalung, die Figuren in weißen, bunt geblümten Gewändern. Frankenthal, Joh. Friedr. Lück, um 1770. H. ca. 26 cm.
Tafel 100.

793 *Zwei Frankenthaler Puttengruppen,* zwei- und dreifigurig, mit Musikinstrumenten und Hündchen. Bunt bemalt. CT-Marke unter Krone. Frankenthal, um 1770. H. ca. 16 cm.

794 *Große Figurengruppe:* Venus bei der Toilette, bunt bemalt. In losem, geblümtem Gewande und violettem Mantel sitzt Venus auf einem violett staffierten Rocaillensockel, sich in einem Spiegel, den ihr eine Puttenfigur entgegenhält, betrachtend. Zu ihrer Seite eine Frauenfigur in hellblauem Gewande, der Göttin das Haar aufsteckend. Kleine Reparaturen. Blaue Marke: Steigender Löwe. Eingepreßt: P. H. Frankenthal, Periode Hannong um 1760, Modell von J. W. Lanz. H. 32 cm.
Tafel 98.

795 *Große Frankenthaler Puttengruppe,* bunt bemalt. Um einen pyramidenförmigen Felssockel sechs lebhaft bewegte Putten als Personifikationen der Künste, mit Emblemata. Reparaturen. Blaue CT-Marke unter Krone. Frankenthal, letztes Drittel 18. Jahrh. H. 37 cm, Durchm. 18 cm.
Tafel 99.

796 *Ein Paar kleine Büsten:* Sommer und Herbst, auf Rundsockeln, bunt bemalt. Repariert. Nymphenburg, um 1760. H. 15 cm.

797 *Sechs Teller,* passig geschweifte Ränder. Braun bemalt mit Baummaserung, darin ausgespart je fünf Landschaftsmalereien. Eingepreßte Rautenwappen. Nymphenburg, 2. Hälfte 18. Jahrh.

798 *Sechs tiefe Teller,* weiß glasiert. Im Spiegel camaïeufarben bemalt mit Landschaftsinseln. Rote R-Marke. Gotha, zweite Hälfte 18. Jahrh. Durchm. 22 cm.

799 *Brillenverkäufer,* in zierlicher Pose, einen Korb mit Brillen und anderen optischen Instrumenten in der Hand, auf blütenbelegtem Sockel stehend. Bunte Bemalung. Kleine Reparatur. Blaues Bindenschild. Wien, um 1750. H. 15,5 cm.

800 *Zwei Salzfaßgruppen.* Je zwei Putten auf einem blütenbelegten Rocaillensockel, der eine mit Füllhorn, der andere eine Muschel haltend. Bunt bemalt. Kleine Reparatur. Blaues Bindenschild. Wien, um 1750. H. 17 cm.

801 *Dreifigurige Puttengruppe* mit Ziegenbock, auf hohem ovalem Sockel. Bunt bemalt. Blaues Bindenschild. Wien, Mitte 18. Jahrh. H. ca. 19 cm.

802 *Drei Putten als Küfer,* auf rundem, violett staffiertem Rocaillensockel, zwei mit einem Ziegenbock beschäftigt, eine dritte Weintrauben in ein großes Faß schüttend. Bunt bemalt. Wien, Mitte 18. Jahrh. Durchm. 18 cm.

803 *Ein Paar Kindergruppen:* Die Nestplünderer — Die Apfelernte. Bunt bemalt. Auf runden Sockeln, um und auf verästelten Baumstämmen je drei Kinderfiguren. Reparaturen. Blaues Bindenschild. Wien, um 1765. H. 26 cm.
Tafel 100.

804 *Winzerpaar,* in modischem Zeitkostüm unter einem Weinstock sitzend, der Kavalier eine traubengefüllte Kiepe haltend. Hinter dem Paar ein Junge. Bunt bemalt. Blaues Bindenschild. Wien, um 1770. H. 20 cm.

805 *Maronenverkäuferin* in winterlichem Zeitkostüm, neben einem Feuerstand mit einer maronengefüllten Schale stehend. Bunte Bemalung. Repariert. Blaues Bindenschild. Wien, um 1780. H. 15,5 cm.

806 *Ein Paar kleine Figurengruppen:* Kuchenverkäufer — Geflügelverkäuferin. Bunt bemalt. Reparatur. Blaues Bindenschild. Wien, 18. Jahrh. H. ca. 16 cm.

807 *Zwei kleine Kinderfiguren,* bunt bemalt: Knabe mit Vogelnest, Mädchen mit Spitzenhaube. Grassockel. Reparatur. Blaues Bindenschild. Wien, 18. Jahrh. H. ca. 15 cm.

808 *Sechs Henkeltassen* mit Unterschalen, geschweifte Kelchform. Bunt bemalt mit Rokokofiguren in Landschaftsinseln. Am Rand Golddekor. Blaues Bindenschild. Wien, 18. Jahrh.

809 *Kleine Henkeltasse,* zylindrisch, auf Unterschale. Taubenblau fondiert, die Ränder purpurviolett mit reichem Reliefgolddekor. Vorn Miniaturmalerei: Musengruppe in Landschaft. Blaues Bindenschild. Wien, um 1790. Periode Sorgenthal.

810 *Runde Menney-Dose* in silberner Ringmontierung. Farbig bemalt mit Chinablumen. Um 1750. Durchm. 5,5 cm.

811 *Ein Paar Louis XVI-Deckelvasen* in eiförmiger Urnenform, mit vertikalen Henkeln und Reliefdekor. Die Flächen königsblau fondiert und mit radierten Goldornamenten gehöht. Reparaturen. Goldene Doppel-S-Marke, Malerzeichen H. P. Sèvres. Ende 18. Jahrh. H. 33 cm.

812 *Große runde Schüssel* mit geschweiftem Rand. Bunte Blumenbemalung. Straßburg, Mitte 18. Jahrh. Blaue PH-Marke. Durchm. 37 cm.

813 *Kleiner Westerwälder Deckelkrug.* Graues Steinzeug, teilweise blau glasiert. Bauchiger Körper mit kurzem Zylinderhals und Henkel. Auf die Leibung aufgelegt unter Arkadenbogen Adelsköpfe und Wappen. Jahreszahl 1587. H. 22 cm.

814 *Ein Paar große Delfter Ziervasen,* facettiert. Flaschenkürbisform mit hohen, schlanken Hälsen, an der Mündung kugeliger Ring. Blau bemalt mit Lambrequingehängen und chinesischen Blumen. Reparaturen. Marke, um 1680. H. 75,5 cm.

815 *Großer Raerener Kurfürstenkrug,* braun glasiert. Bauchiger, oben und unten zugespitzter Körper mit kurzem Zylinderhals und Henkel. Aufgelegt unter Arkadenbogen die Kurfürstenbrustbilder über ihren Wappen. Eingedrückt Riefen, Kreise und Netzwerk. Zinndeckel. 17. Jahrh. H. 45 cm.

816 *Hanauer Balustervase,* auf bläulicher Glasur blau bemalt mit Chinoiserie. Kleine Reparatur. Anfang 18. Jahrh. H. 27 cm.

817 *Flacher Fayence-Teller* mit blauer Bemalung. Im Spiegel Gesellschaft beim Teetrinken in geschlossenem Raum, auf dem Rand Regenceornament. Machum bei Amsterdam, datiert: Anno 1716. Durchm. 31 cm.

818 *Runde Schüssel* ohne Fuß, lustriert. Bemalt mit stilisiertem Figurenpaar und Blütenwerk. Spanisch, 17. Jahrh. Durchm. 35 cm.

819 *Ein Paar Monumentalvasen,* Balusterform auf gestuftem Fuß, mit hohen Hälsen. Rot lackiert mit Chinesen- und Regencedekor in Gold, Silber, Schwarz und Weiß. Holland, erste Hälfte 18. Jahrh.

820 *Kleiner Delfter Vasensatz:* Baluster und zwei Flöten. Sechskantig, vorn farbige Seelandschaft mit Segelschiff. Reparatur. Delft, 18. Jahrh. H. ca. 22 cm.

821 *Ein Paar Chelsea-Figuren:* Gärtner und Gärtnerin, bunt bemalt. Auf goldstaffiertem Rocaillensockel stehend, neben blütenbesetzten Baumstämmen, in ländlichen Rokokokostümen. Kleine Reparaturen. Um 1760. H. 25 cm.

822 *Figur eines Hirtenjungen,* auf einem Rundsockel stehend und einem Spitz Brot gebend. In karmesinroter Jacke über violetten Hosen. England, Mitte 18. Jahrh. H. 27 cm.
Tafel 99.

823 *Figur eines kleinen Mädchens* mit Blumen in der Schürze, auf einem Grassockel stehend. Bunte Bemalung. Repariert. Blaue Radmarke. Höchst, Modell Melchior, um 1765. H. 11,5 cm.

824 *Figur eines Sattlers* in bewegter, schreitender Stellung, einen Hammer in der Linken, in braunem Rock über blauer Schürze. Zu seinen Füßen auf dem Rocaillensockel ein Sattel. Bunte Bemalung. Reparaturen. Blaue Schwertermarke Meißen, Modell Kändler, um 1750. H. 22,5 cm.

825 *Kleines Flakon* in Form eines schreitenden Knaben an einem Baumstumpf, einen Hund auf seinen Schultern tragend, dessen abnehmbares Köpfchen den Verschluß bildet. Bunte Bemalung. Meißen, Mitte 18. Jahrh. H. 10,3 cm.

826 *Schäfergruppe.* Auf einen rocaillengefaßten Grassockel gelagert Hirtenjunge und Mädchen in ländlichen Kostümen. Bunte Bemalung. Reparaturen. Blaue CT-Marke unter Krone. Frankenthal, um 1765. H. 12,5 cm.

827 *Putto* in bewegter Pose an einen Baumstumpf gelehnt, auf einem Grassockel. Bunte Bemalung. Repariert. Blaue Radmarke. Höchst, Modell Melchior, um 1765. H. 11 cm.

828 *Figur eines kleinen Mädchens* in Laufstellung mit ausgebreiteten Armen, auf einem Grassockel. Bunte Bemalung. Kleine Reparaturen. Blaue Radmarke unter Krone. Höchst, Modell Melchior, um 1760. H. 15 cm.

829 *Ein Paar Schäferfiguren,* auf Felssockeln sitzend. Die Schäferin in rotem Mieder und geblümtem Rock, ein Lamm auf ihrem Schoße haltend, der Schäfer in buntem bäuerlichem Kostüm mit geblümter Weste, ein Böcklein zu seinen Füßen. Reparaturen. Nymphenburg, um 1780. H. ca. 17 cm.

830 *Zwei Figurengruppen:* Herbst und Winter. Erste Gruppe: Unter einem Baum ein Paar in winterlichen Zeitkostümen, der Kavalier, einen Schlittschuh in der Hand, die Dame zum Eislauf auffordernd. Auf der Rückseite ein Knabe, sich an einem offenen Feuer wärmend. Zweite Gruppe: Unter einem Baum, auf einem Grassockel sitzend, Kavalier und Dame, einen Korb mit Früchten auf dem Schoß. Zu seinen Füßen ein Hund. Bunte Bemalung und Goldhöhung. Reparaturen und Abstoßungen. Blaues Bindenschild. Wien, um 1780. H. 20,5 und 16 cm.

831 *Figur einer Wiener Fischverkäuferin,* farbig bemalt. Blaues Bindenschild. Wien, um 1780. H. 19,5 cm.

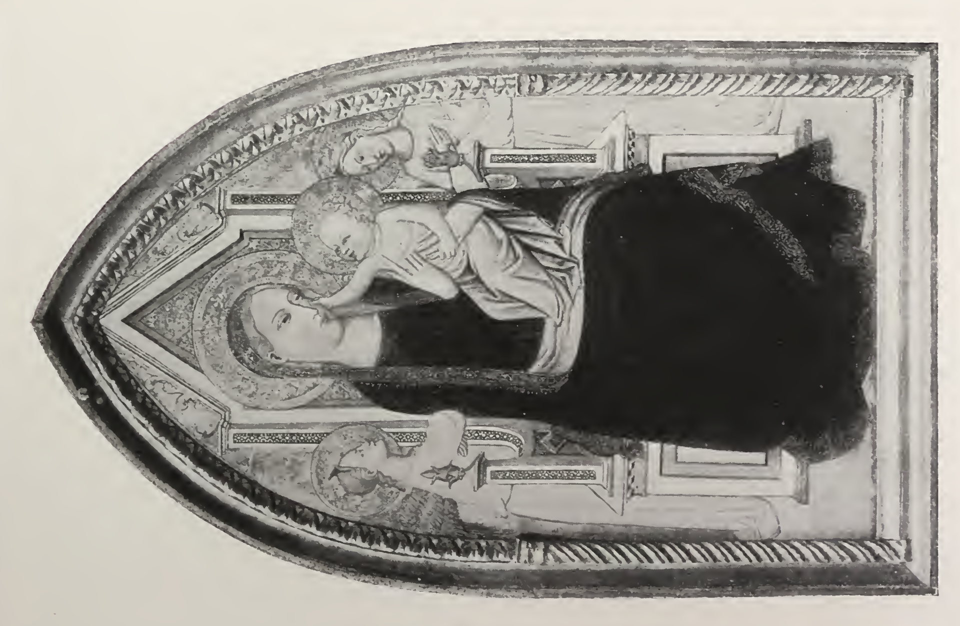
832 *Figurengruppe:* Kavalier in rosa Rock, einen weinrebengefüllten Dreispitz in der Rechten, wendet sich an eine sitzende Dame, die eine Spule auf dem Schoß hat. Reparaturen. Wien, Grassi, um 1780. H. 19 cm.

TAFELN





54 Mariotto di Nardo



31 Giovanni del Biondo



87 Jacopo del Sellaio



88 Jacopo del Sellaio



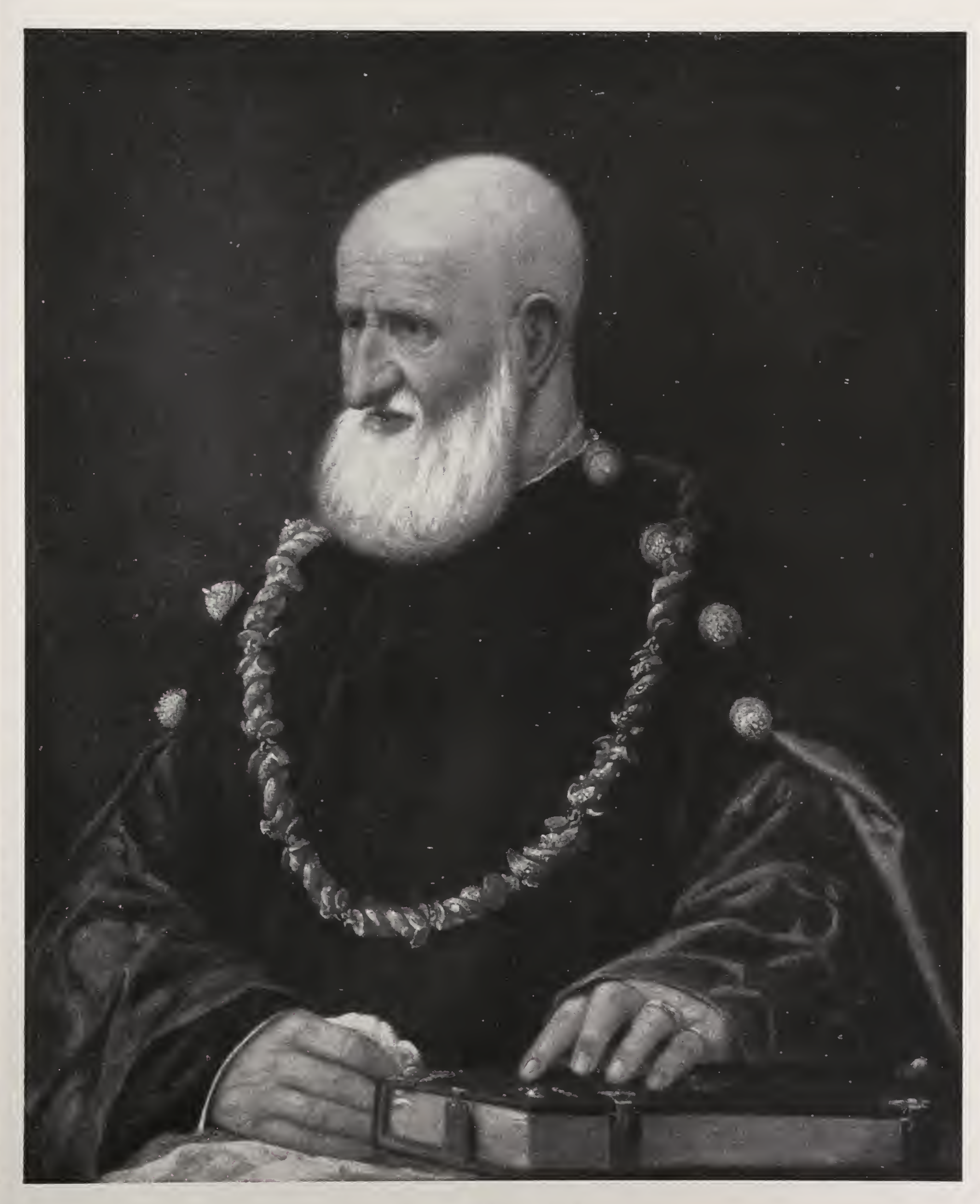
28 Raffaellino del Garbo



52 Sebastiano Mainardi



16 Lorenzo Costa



10 Giovanni Cariani



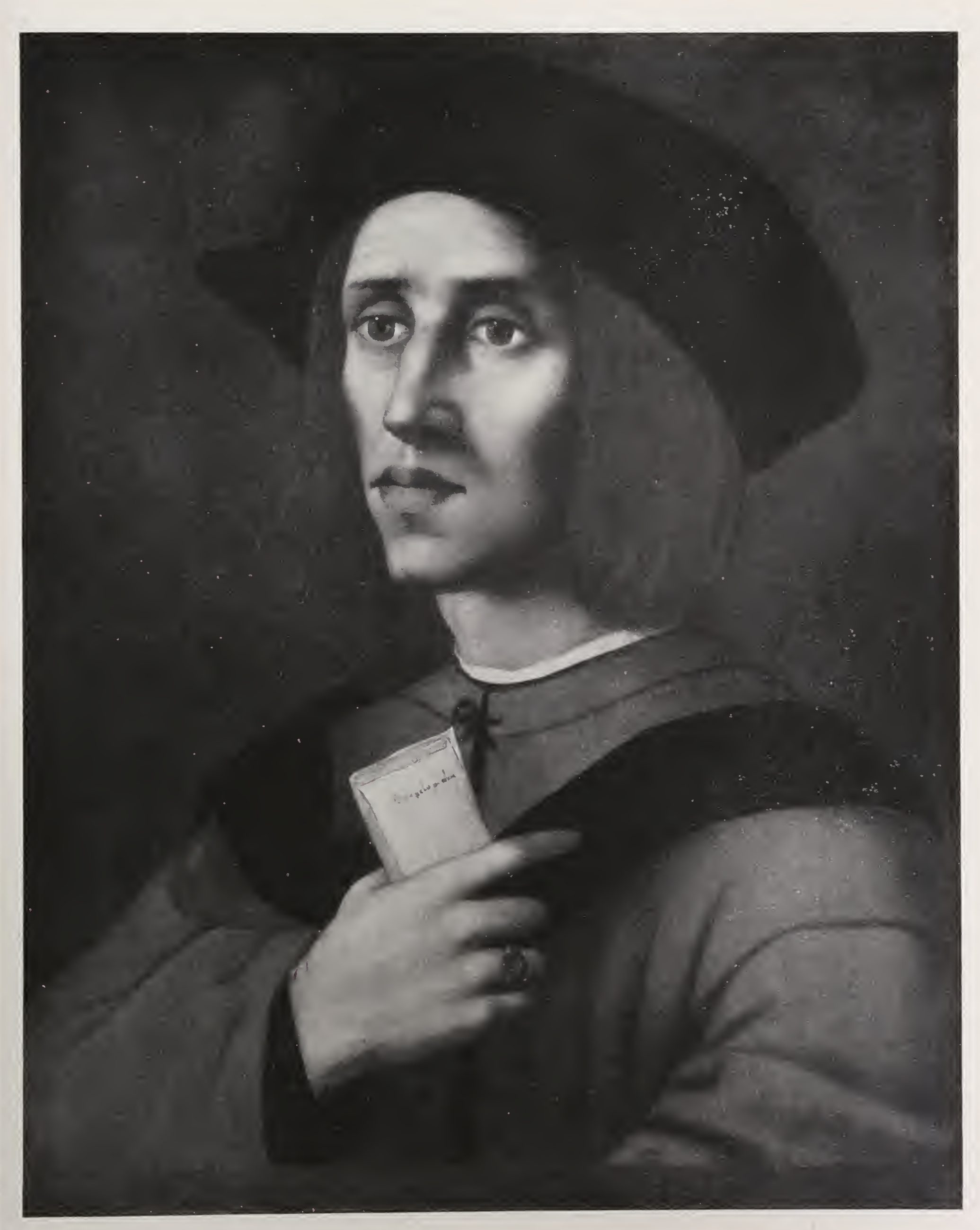
97 Jacopo Tintoretto



98 Jacopo Tintoretto



9 Paris Bordone



30 Ridolfo Ghirlandaio

Tafel 14



11 Girolamo da Carpi



48 Bernardino Licinio



53 Marco d'Oggione



25 Franciabigio



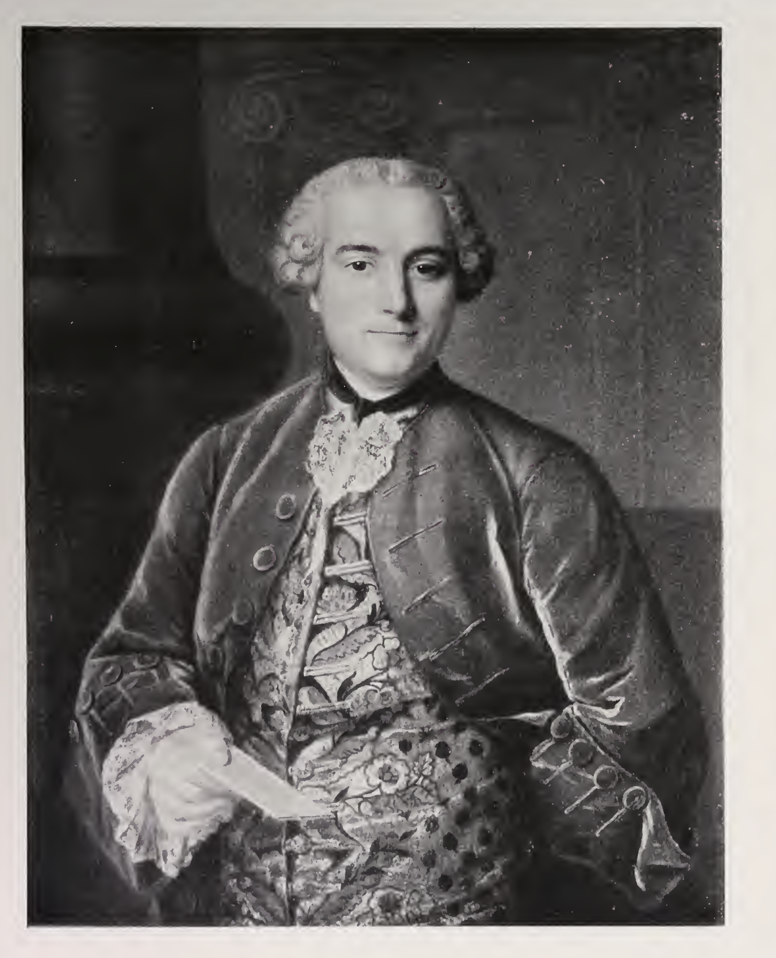
71 Jacopo da Pontormo



96 Giovanni Battista Tiepolo



91 Spanischer Meister, 17. Jahrhundert



79



78

Pietro Rotari

Tafel 20



68 Giovanni Paolo Pannini



69 Giovanni Paolo Pannini



59 Mittelrheinischer Meister um 1470



58 Meister der Ursula-Legende



17 Lucas Cranach d. Ältere



34 Anton Graff



15 Jacob Cornelisz van Oostsanen



64 Niederländischer Meister, Kreis des Joos van Cleve



4 Ambrosius Benson



56 Meister der Magdalenenlegende



80 Rubens



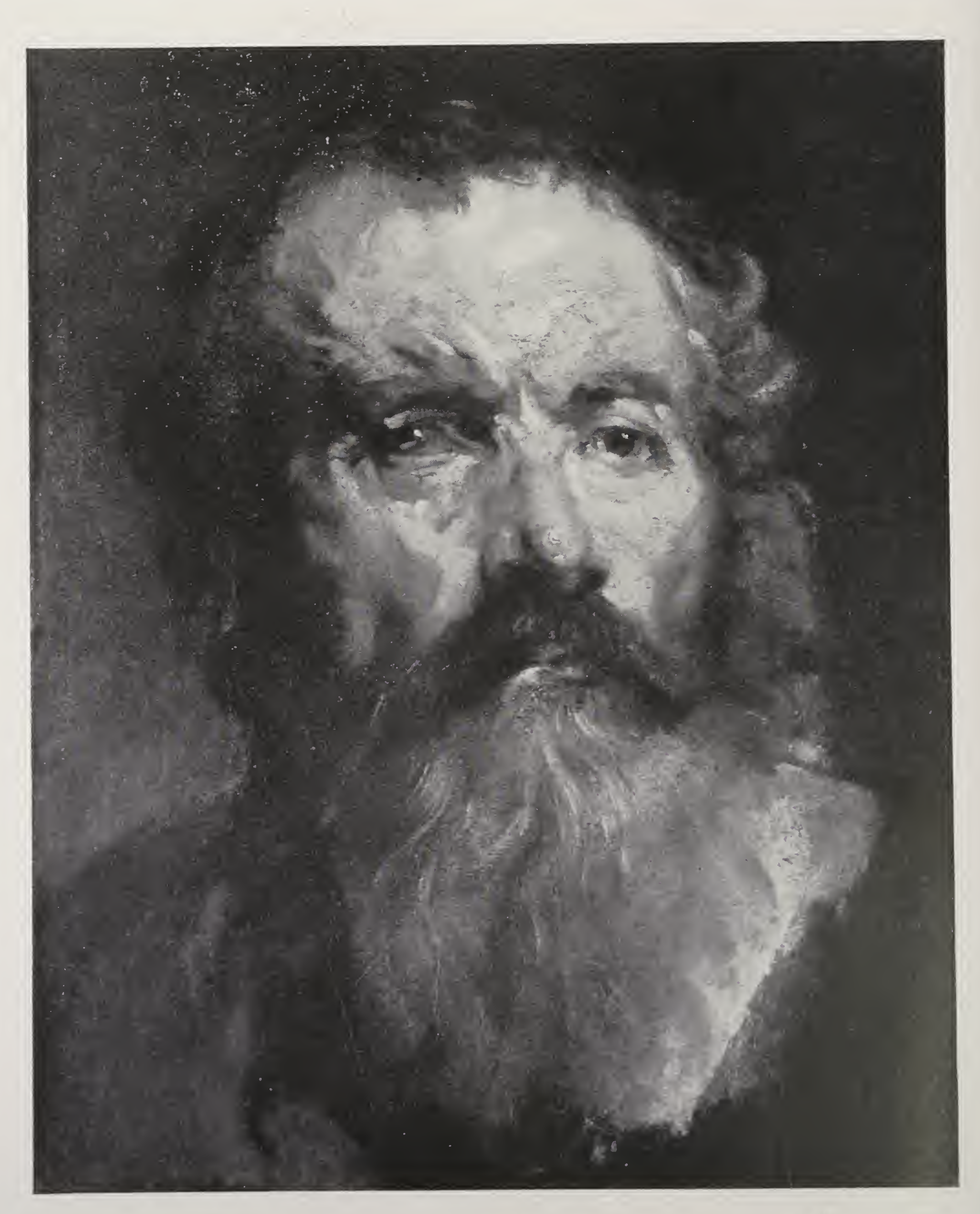
81 Rubens



82 Rubens



105 Jan Cornelisz Vermeyen



23 Anton van Dyck



77 Rembrandt



5 Job Berckheyde



3 Abraham van Beyeren



45 Willem Kalff



93 David Teniers d. J.



22 Jacob Duck

Tafel 40



41 Meindert Hobbema



46 Jan van Kessel



103 Adriaen van de Velde



89 Jan Siberechts



33 Jan van Goyen



32 Jan van Goyen



83 Jacob van Ruisdael



95 Gerard Terborch

Tafel 46



86 Floris van Schooten



73 Lodovico Pozzoserrato



66 Reinier Nooms gen. Zeeman



13 Pieter Claesz



109 Emanuel de Witte



94 Gerard Terborch



42 William Hogarth



43 Jacob Ochtervelt



186 Albrecht Dürer



187 Rembrandt

189 Rembrandt



188 Rembrandt





244 Huet—Bonnet

In Farben gedruckt

Tafel 56





213 Bonnet—Le Clerc

In Farben gedruckt

287 W. Ward *In Farben gedruckt*



277 Smith—Opie *In Farben gedruckt*



284 Ch. Turner *In Farben gedruckt*



295 A. Watteau



296 J. Young *In Farben gedruckt*



286 J. Ward *In Farben gedruckt*









198 Alken—Sutherland (7 Bl.)



201 Alken—Fuller (6 Bl.)





Tafel 64



123



116



112



150



151



313



312



307 316 309



302 306 303



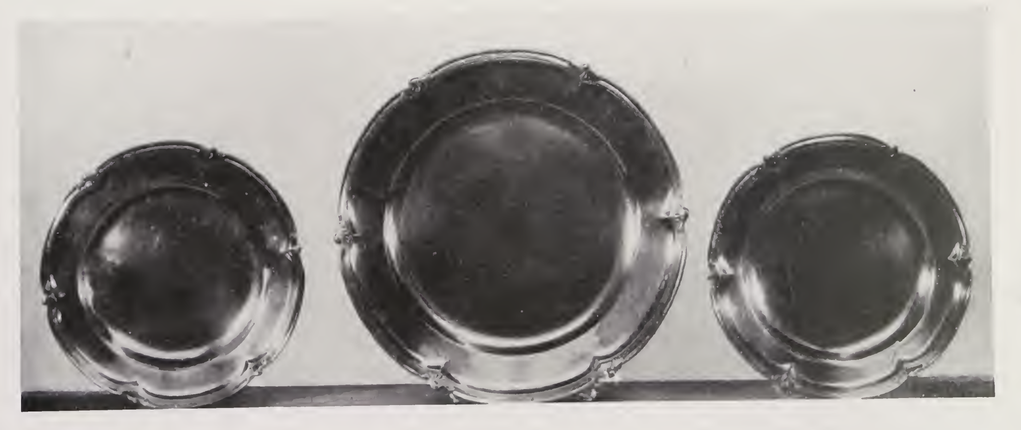
305 304 301



361 (3 St.) 345 (12 St.) 352 (2 St.)



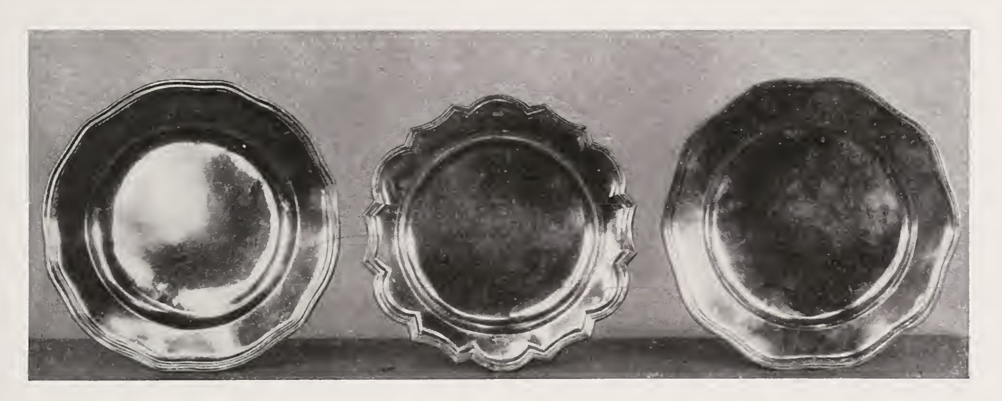
319 320



338 (12 St) 331 (2 St.) 339 (12 St.)



362 (2 St.) 343 (12 St.) 344 (12 St.)



379 (18 St.) 377 (2 St.) 379 (18 St.)



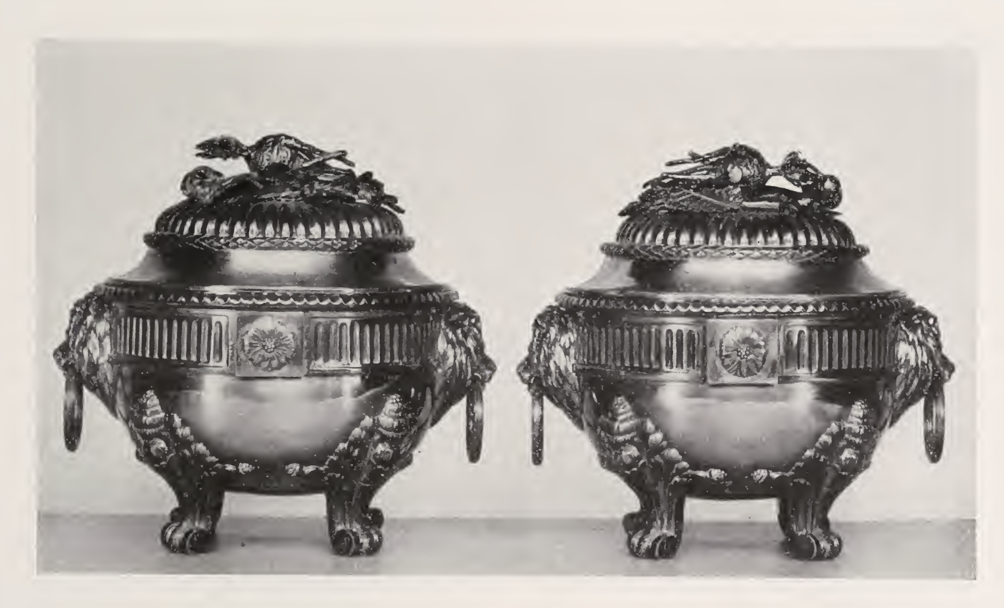
347 (12 St.) 365 (12 St.) 347 (12 St.)



323



324



336 337



334 335



409

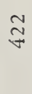


405

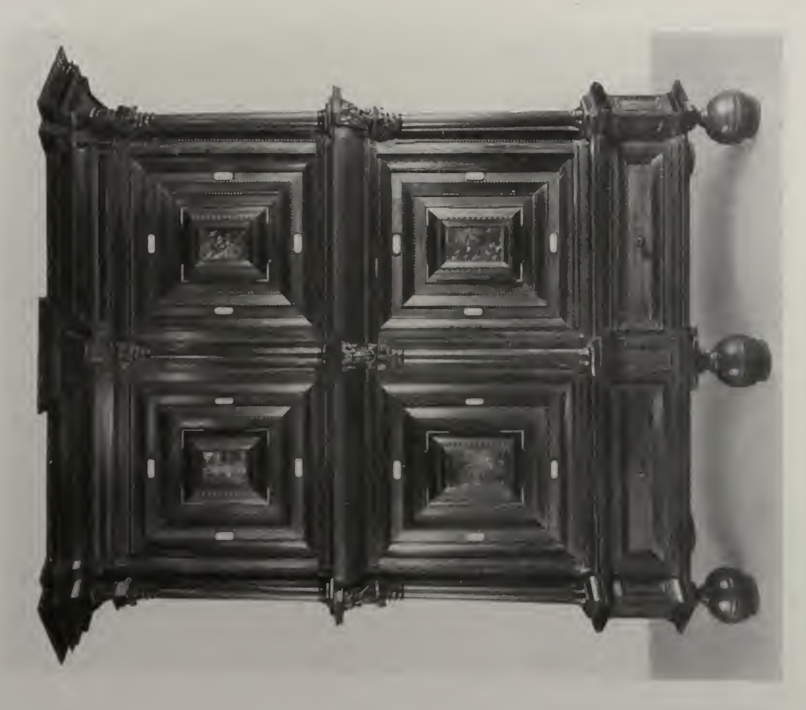


Tafel 74





422



423





453



453



441



447

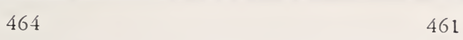
Tafel 78

497



406





464 461



483





474



473



475



469 (6 St.) 468 (2 St.) 468 (6 St.)



467 (6 St.) 487 (6 St.) 469 (6 St.)



488 (9 St.) 485 (2 St.) 486 (5 St.)



501 (David Roentgen)



500 (David Roentgen)

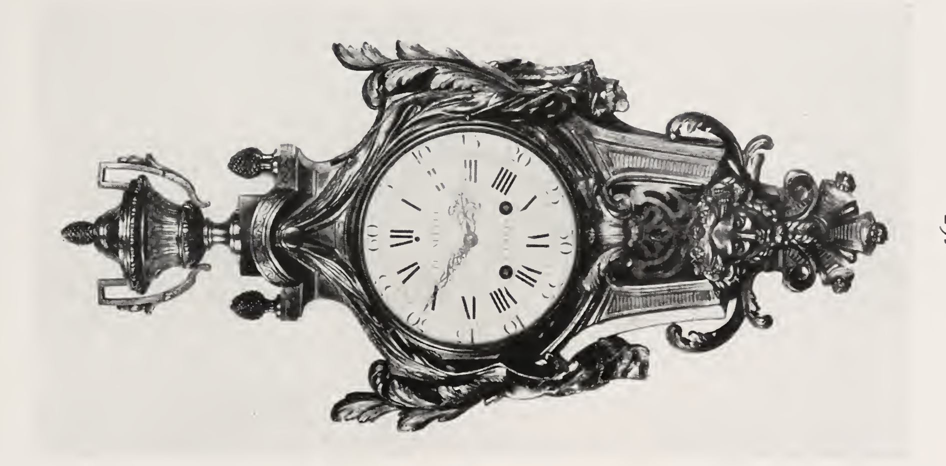


448

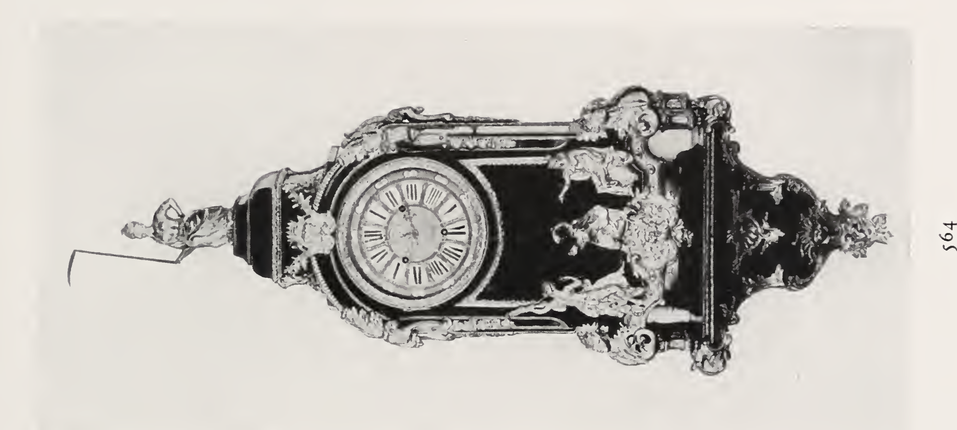


131

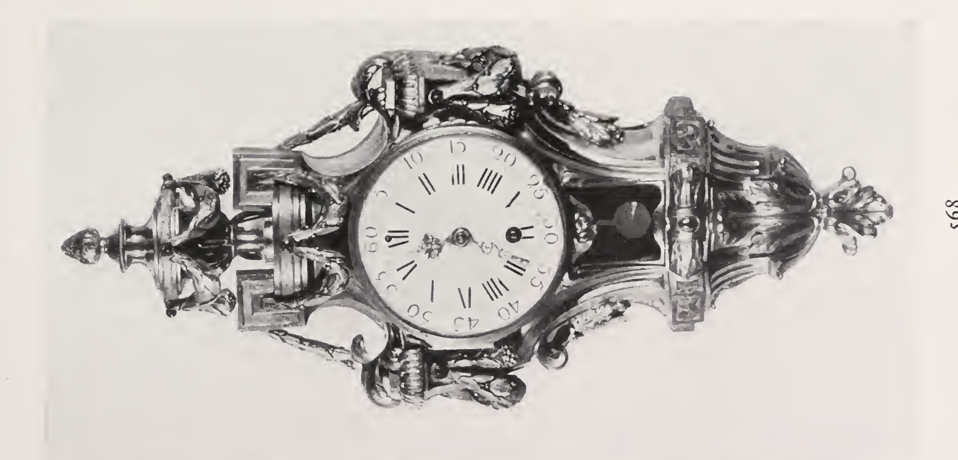
132



567

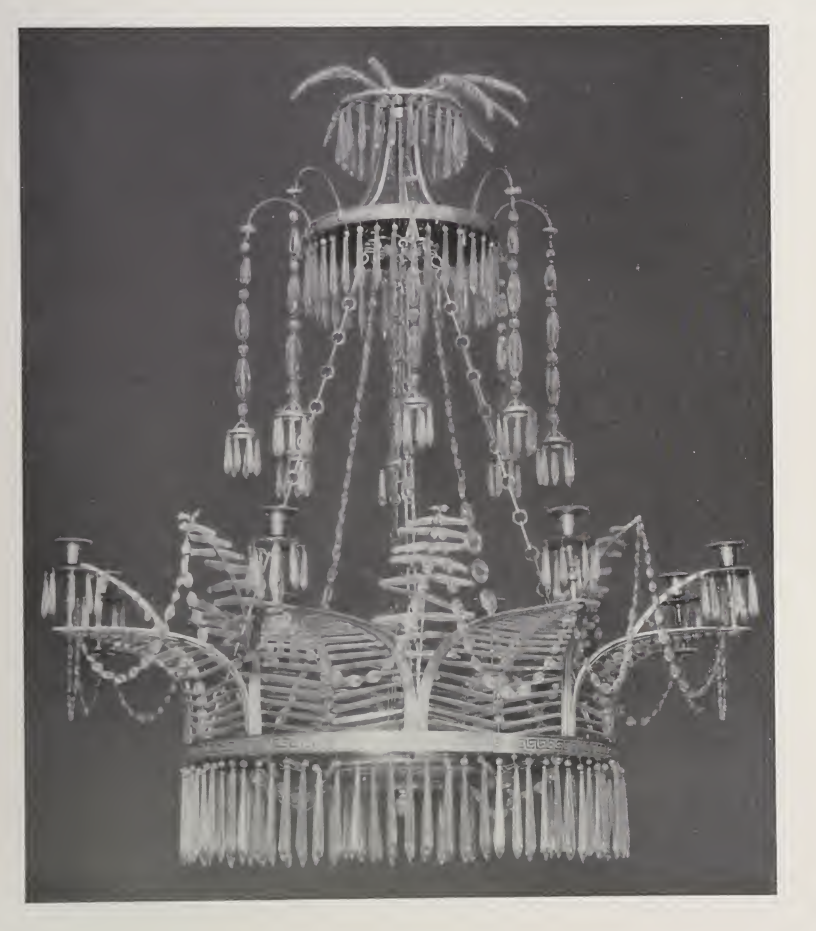


564

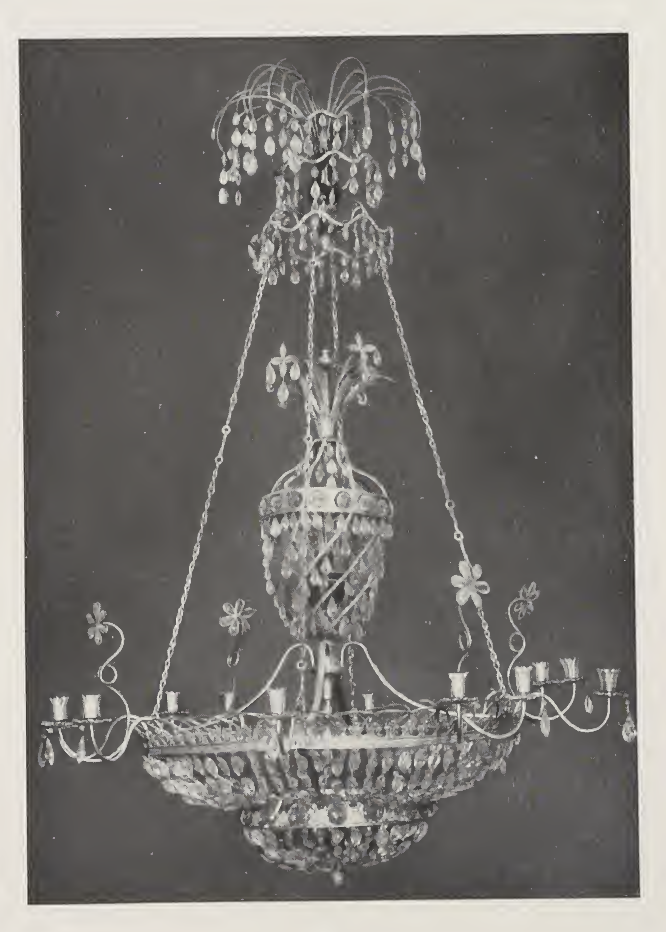


568

Tafel 88



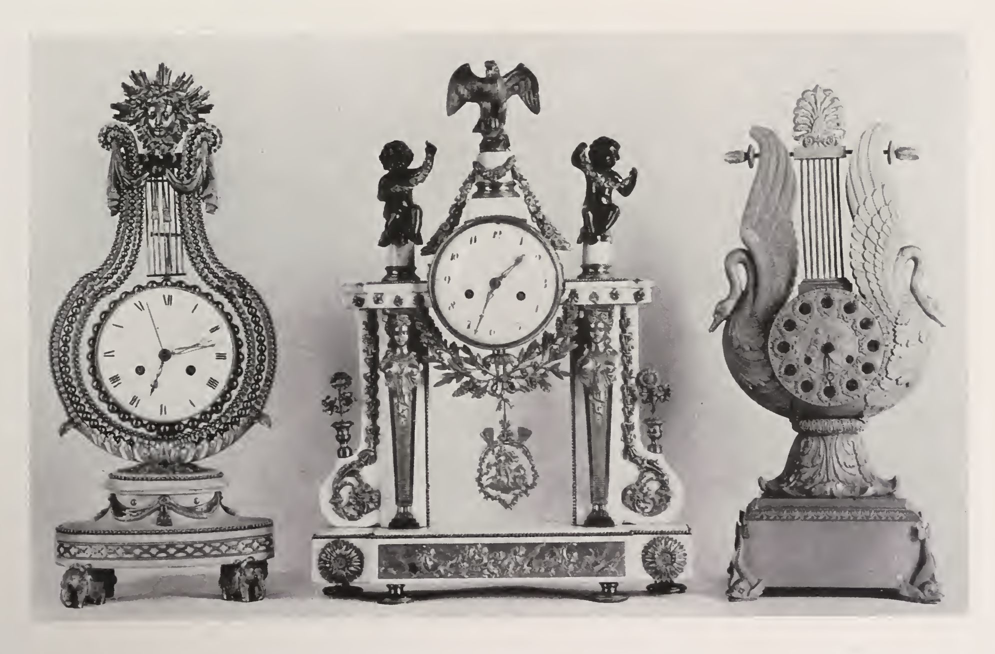
593



594



371 371 371



571 574 579

Tafel 90

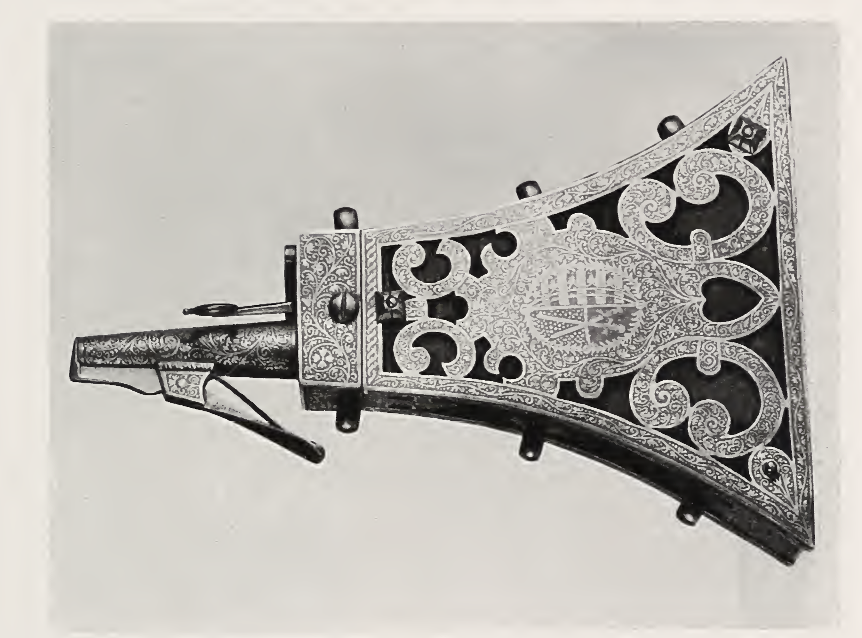


561 562 560 559

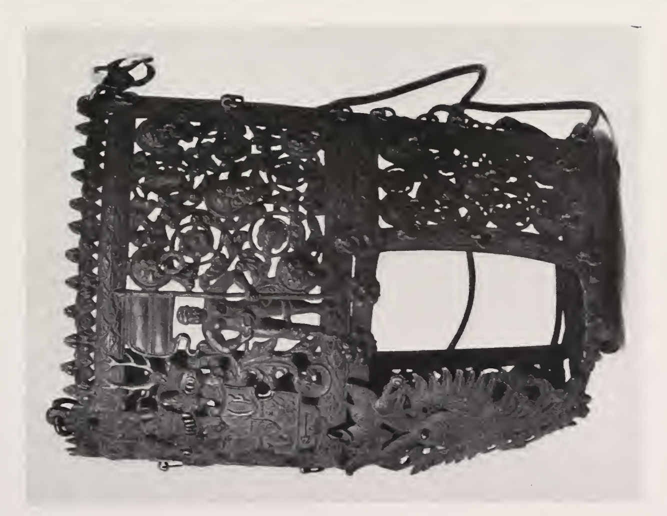




545



547



546



595



605



603



604



606



714



739





759 822 759



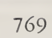
732 757 734



761 795 761



768 769





767



803 792 803



609



633



675



680



674



682



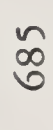
681

Tafel 106





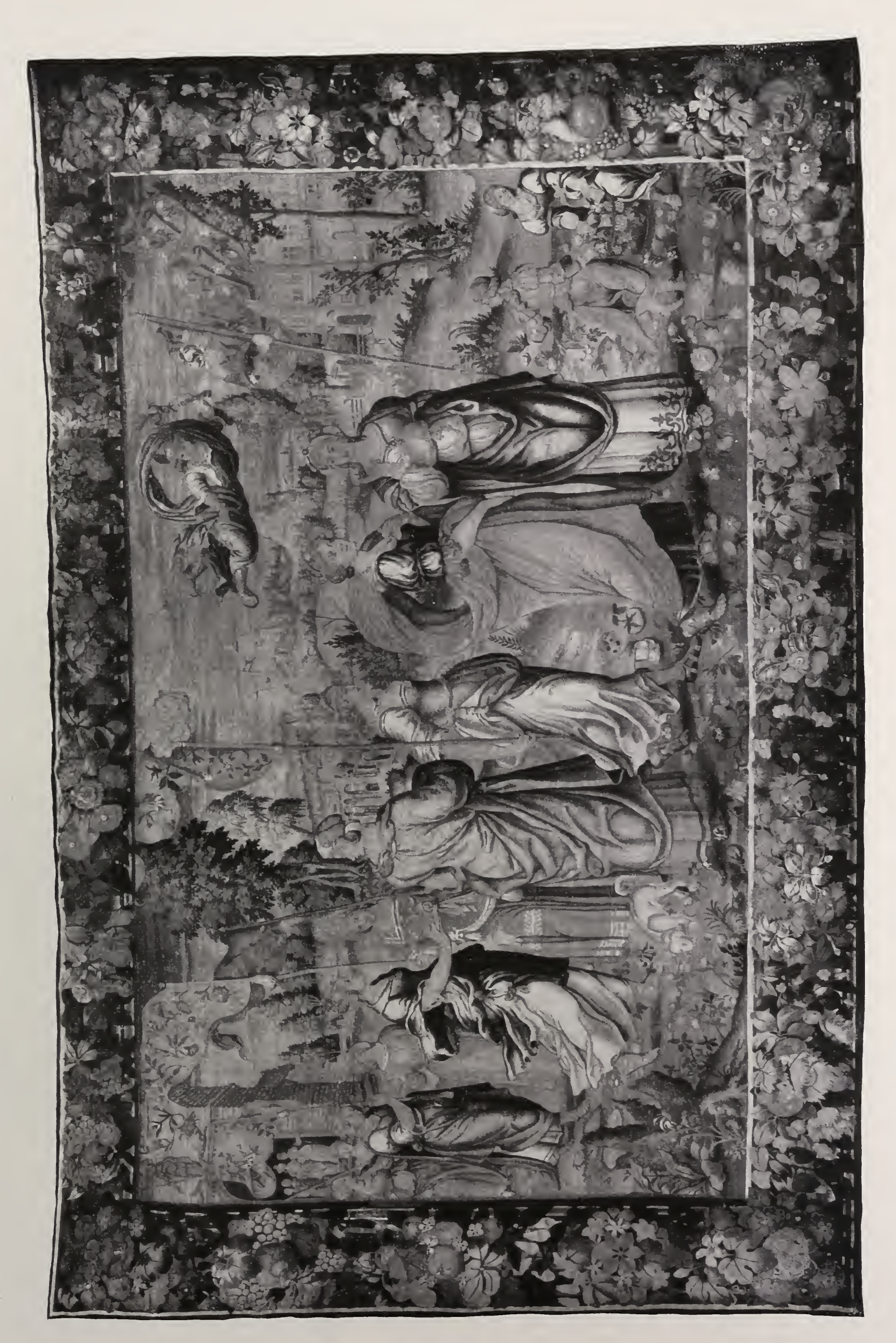
Tafel 108




ALEXANDRI
PARME
NIO

Tafel 110





692



683



697



703a



703d



694



698



701



706







